UNSERE VERANTWORTUNG

FÜR DIE ZUKUNFT VON MORGEN

Fairnessbericht 2020

Integrierter Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht

fair-finance VORSORGEKASSE AG

... LEBEN WIR HEUTE.

Über den Bericht

An der aus unseren integrierten Nachhaltigkeits- und Geschäftsberichten gewohnten Form der Berichterstattung halten wir auch 2020 fest. Finanzielle und nichtfinanzielle Themen werden wieder gemeinsam in einem Bericht dargestellt.

Berichtszeitraum

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die im Bericht dargestellten Indikatoren bzw. Kennzahlen umfassen die letzten drei Geschäftsjahre 2018, 2019 und 2020. Der Bericht erscheint jährlich etwa 4 Monate nach Beendigung des vorangegangenen Geschäftsjahrs.

Berichtsstandard

Der Bericht wurde nach den internationalen Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI Standards – Option umfassend) unter Beachtung der Richtlinien des International Integrated Reporting Council (IIRC) verfasst. Wesentliche Informationen wurden mit den SDGs und den Bestimmungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) verknüpft. Die Veröffentlichung von Jahresabschluss und Lagebericht erfolgt gemäß Unternehmensgesetzbuch (UGB), Bankwesengesetz (BWG) und Betrieblichem Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz (BMSVG).

Schreibweise

Dem 2019 eingeführten Leitfaden für geschlechtergerechte Sprache folgend, nimmt der vorliegende Bericht bewusst auf die sprachliche Gleichbehandlung von Männern und Frauen Rücksicht und verwendet geschlechtsspezifische Formulierungen.

Berichtsgrenzen

Die finanziellen Kennzahlen des Jahresabschlusses sowie die weitere finanzielle Berichterstattung beziehen sich auf die fair-finance Vorsorgekasse AG, die Nachhaltigkeitsthemen und deren Kennzahlen auf die gesamte Gruppe. Sitz der Vorsorgekasse ist 1080 Wien, Alserstraße 21.

Fragen zum Bericht

Für Fragen oder Feedback zum Bericht wenden Sie sich bitte an Rainer Ladentrog, den Marketingleiter des Unternehmens. Entweder telefonisch unter +43 1 405 71 71-200 oder per E-Mail unter ladentrog@fair-finance.at.

Inhalt

Vorwort des Gründers	2
Von der Idee bis heute	4
Unser Leitbild	6
fair-finance 2020 in Zahlen & Fakten	8
fair-finance Impact-Investment	11
Geschäftsmodell & Impact	12
Impactanalyse	14
IMPACT STORY MIKROFINANZ	**16**
Faire Veranlagung	22
Veranlagung 2020	23
CO_2-Fußabdruck des Anlageportfolios	24
Veranlagungsprozess	26
Ausschlusskriterien	27
Best in Class-Kriterien	29
Positivkriterien	30
Engagement	32
Portfolio	33
IMPACT STORY SOCIAL BUSINESS	**34**
Transparente Strukturen	40
Starke Partner und faire Beteiligungen	41
Organe und Kontrollstrukturen	42
Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit	43
Kundenbeirat	44
Zinsgarantie	45
Wertschöpfungskette	46
Fairbesserungsprogramm 2020	48
Fairbesserungsprogramm 2021	50
Stakeholderdialog	52
IMPACT STORY ENERGIE	**54**
Faire Arbeitswelt	60
Kodex für LieferantInnen und GeschäftspartnerInnen	68
Unser CO_2-Fußabdruck	70
IMPACT STORY WALD	**72**
Lagebericht des Vorstandes	79
Bilanz zum 31. Dezember 2020	82
Gewinn- und Verlustrechnung 2020	84
Anhang für das Geschäftsjahr 2020	86
Entwicklung des Anlagevermögens	89
Bestätigungsvermerk	90
Bericht des Aufsichtsrates	92
IMPACT STORY NACHHALTIGE IMMOBILIEN	**94**
Auszeichnungen	100
Mitgliedschaften/Netzwerke	101
Impact- und Richtlinienzuordnung	102
Glossar	106
Quellen	112
Impressum	113
Überblick Sustainable Development Goals	114

Vorwort des Gründers

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor über zehn Jahren habe ich fair-finance als Markenname und als Synonym für unsere Art und Weise der Finanzdienstleistung gewählt. Fairness bedeutet in der Welt des Sports, ein Spiel nach klaren Regeln anständig und gerecht zu führen. Eine ehrliche, verantwortliche und auf Konsens unter gleichberechtigten Menschen setzende Haltung auch für Finanzdienstleistungsunternehmen umzusetzen war das Credo. Klare Ausprägungen dieses fairen Verhaltens waren in der Vorsorgekasse einerseits die Vorteile in Richtung unserer Kundinnen und Kunden, wie günstige Gebühren und die bis heute einzigartige Mindestzinsgarantie (0,5 % für 2020 und auch 2021) oder die partnerschaftliche Erfolgsbeteiligung und andererseits der Anspruch, auch einen Mehrwert für Gesellschaft und Umwelt zu erzielen. Geld als Gestaltungsmittel für eine bessere Zukunft einzusetzen. Eine klare und messbare Wirkung zu erzielen, mit dem, was man tut. Eine aktive Nachhaltigkeitsstrategie zu verfolgen, ohne Wenn und Aber. Das war unser Antrieb von Beginn an und das ist er 2020 mehr denn je.

Zur Betrieblichen Vorsorgekasse fair-finance kamen in Deutschland und Österreich je eine Immobiliengesellschaft, eine Asset Management Gesellschaft, eine Versicherungsmaklergesellschaft und verschiedene Joint Ventures dazu. Etwa in den Bereichen Alternativenergie (faire Windkraft – Kooperation mit oekostrom) oder innovative Social Business Formate (Social Entrepreneurship Venture Capital Funds für Investments in Geschäftsmodelle mit sicht- und messbarem Impact). Es entstand in nur 10 Jahren eine Unternehmensgruppe, die sich als Gamechanger sieht und nun unter dem Namen Sinnova firmiert – für Sinn stiftend und innovativ. Die Finanzdienstleistungsgesellschaften, allen voran die Vorsorgekasse, firmieren weiterhin unter der Marke fair-finance, wohingegen die Immobiliengesellschaften „buildings4future“ bzw. „Klima-Gut“ heißen und das Versicherungsmaklerunternehmen als „Die Versicherei“ eingetragen ist. Alle Gesellschaften sind stets jener klaren und transparenten Nachhaltigkeitsvision verpflichtet, die 2010 der Motor für die Gründung von fair-finance war.

Der Ihnen hier vorliegende Fairnessbericht 2020 ist nach der neuerlichen Nachhaltigkeits-Auszeichnung des Vorjahresberichtes im Rahmen des ASRA, des Nachhaltigkeitsawards für Geschäftsberichte, von der Struktur her wieder als integrierter Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht verfasst. Neu im Aufbau gegenüber dem Vorjahr ist die explizite Herausarbeitung jener Bereiche, die unsere Vorreiterrolle in Nachhaltigkeit, die konkrete Umsetzung der 17 SDG in Auflagen und Auswahlkriterien für die Kapitalanlage anhand der Veranlagungsrichtlinie sowie die unmittelbare Wirkung, die wir damit erzielen, anschaulich darstellen. Für diese Form der Erläuterung haben wir innovative grafische und drucktechnische Elemente, wie unterschiedliche Papiersorten und Ausklapptechniken gewählt.

Gut ein Drittel der rd. EUR 770 Mio. treuhändig verwaltete Kundengelder (mehr als EUR 100 Mio. Wachstum gegenüber dem Vorjahr!) konnten wir in diesem Jahr mit unserer aktiven Nachhaltigkeitsstrategie bereits in impact- also wirkungsstarke Investments einsetzen. Wir meinen dabei nicht Investments in liquide Wertpapiere anhand von Ausschluss- und positiven ESG-Kriterien. Diese Art des nachhaltigen Investierens ist dankenswerterweise im Mainstream angekommen. Unsere Impactinvestments tragen zu echten Lösungen bei und erzielen eine Wirkung, die ohne uns nicht oder nicht in diesem Ausmaß erzielt worden wäre.

2020 stand ganz im Zeichen von Corona. Eine Pandemie, die mit ihren massiven Auswirkungen auf den Wirtschafts-, Finanz- und Gesundheitsbereich betroffen gemacht hat und

leider auch weiterhin unser Leben dominiert. Es wurden und werden von uns allen Opfer abverlangt, die nicht umsonst gewesen sein dürfen. Ich sehe daher in der Pandemie auch eine Chance. Eine Chance für Solidarität zwischen Menschen und zwischen Nationen, für ein globales Verständnis der Zusammenhänge, für effektive Maßnahmen zur Bewältigung von Krisen und für Unternehmen, die sich proaktiv und verantwortlich einbringen.

Mit unserer konsequenten Verfolgung der UN-Nachhaltigkeitsziele und der konkreten sich daraus ergebenden Umsetzung werden wir jedenfalls weiterhin ganz im Sinne einer „Theory of Change" unseren Beitrag zur Erhaltung und Verbesserung der Lebenschancen bestehender und vor allem zukünftiger Generationen leisten. Um dieses Ziel zu erreichen, trachtet fair-finance danach, möglichst viele Kundinnen und Kunden zu gewinnen und parallel dazu die Geschäftstätigkeit auszuweiten. Wie wir es beispielsweise mit den ersten konkreten Investments durch unseren Beteiligungsfonds für Social Entrepreneurs planen oder auch mit der Entwicklung nachhaltiger Bauherrenmodelle als „Investments zum Angreifen", wo wir Investorinnen und Investoren eine der sichersten Möglichkeiten für wertbeständige und sinnstiftende Veranlagung in Immobilien anbieten. Erste Projekte befinden sich bereits in Umsetzung.

Für unsere größten Assetklassen der liquiden Aktien und Anleihen hat unser Kundenbeirat 2020 ein eigenes fair-finance-ESG-Scoring entwickelt. Dazu wurden über 200 Subkriterien definiert, die von den 30 Mitgliedern des Beirates gewichtet und über eine Zwischenebene zu Hauptkriterien zusammengefasst wurden. Die Hauptkriterien E/S/G werden nun im Verhältnis 30/50/20 gewichtet. Damit werden die spezifischen ESG-Kriterien von fair-finance stärker berücksichtigt, was, verglichen mit üblichen Ansätzen, auch zu einer stärkeren Gewichtung der sozialen Kriterien führt.

Im Sinne unserer auf Sicherheit ausgerichteten Veranlagungs- und Risikostrategie konnten wir das Veranlagungsjahr 2020 zwar nicht im Spitzenfeld beschließen, haben aber mit 0,54 % Performance trotz vergleichsweise geringer Aktienquote und der geringsten Volatilität (Schwankungsbreite) des Veranlagungsergebnisses ein deutlich positives Ergebnis erzielt. Wurde uns in den ersten Jahren unserer Geschäftstätigkeit vorgehalten, dass unsere ausgezeichneten Performancedaten nicht langfristig sind, so freuen wir uns mit 3,31 % p.a. im Zehnjahresschnitt nach wie vor klar an erster Stelle im Branchenvergleich zu stehen.

Das Jahr endete erfreulicherweise mit einer Reihe von Auszeichnungen: Für unsere nachhaltigen Veranlagungsformen wurden wir 2020 als einzige Vorsorgekasse in der Branche von ÖGUT mit der Gold Bestnote A+ für das Portfolio ausgezeichnet, das Fachmagazin Börsianer kürte fair-finance als "Nachhaltigste Vorsorgekasse Österreichs" und ich persönlich durfte mich über den Titel EY Social Entrepreneur 2020, stellvertretend für unser Geschäftsmodell, freuen. Eine Anerkennung, die ich gerne teilen möchte – mit unseren Kundinnen und Kunden, mit unseren Gesellschaftern, mit allen Kolleginnen und Kollegen, mit unseren Geschäftspartnern, kurz, mit all den Unterstützern, ohne die unser bisheriger Erfolgsweg „10 Jahre fair-finance" nicht möglich gewesen wäre.

Vielen Dank für all das, was wir gemeinsam schon erreicht haben und zukünftig noch erreichen werden.

Mag. Markus Zeilinger
Vorstandsvorsitzender & Gründer,
EY Social Entrepreneur 2020

Von der Idee bis heute

„Robin Hood der Vorsorge“ oder „David gegen Goliath“ titelten die Medien, als Markus Zeilinger vor 10 Jahren mit Gründung der fair-finance Vorsorgekasse begann, seine Vision einer fairen, sozialverantwortlichen und nachhaltigen Partnerschaft mit KundInnen und Mitarbeitenden zu verwirklichen. Die einzigartige Zinsgarantie oder die Beteiligung der Anwartschaftsberechtigten am Erfolg des Unternehmens waren und sind zwei wesentliche Ausprägungen dieser Idee. Respekt, Anerkennung, Vertrauen und die Wertschätzung allen Mitarbeitenden gegenüber in einem familiären Umfeld zeichnen fair-finance als Arbeitgeberin aus. Zusammen mit dem sinnstiftenden und innovativen Einsatz der verwalteten Mittel entstand in zehn Jahren ein Social Enterprise, das mit seinem Erfolg auch andere Investoren dazu ermutigen möchte, ähnliche Wege zu beschreiten, um eine positive ökologische und gesellschaftliche Veränderung herbeizuführen.

2010

- Konzessionserteilung am 9.3.

2011

- Top-Performance von 9,67 %
- Erstmalige ÖGUT-Gold Zertifizierung , in Folge jährlich

+9,67 %

ÖGUT Nachhaltigkeitsprüfung für BV-Kassen 2011 GOLD fair-finance VK

2012

- Bestes Veranlagungsergebnis der Branche
- KundInnenbestand verdoppelt

Nr.1

+100 %

2013

- Klimabündnisbetrieb
- Umweltzeichen für den fair-finance bond fonds

Wir sind Klimabündnis Betrieb

2014

- Belebung des Wettbewerbs führt zu Gebührensenkung
- Kundenvermögen steigt auf über EUR 100 Mio.
- Grundzertifizierung ***beruf&familie***

Zertifikat seit 2014
audit berufundfamilie

2015

- Einzigartige Erfolgsbeteiligung gelangt erstmals zur Anwendung
- IPE-Award zum 3. Mal in Folge gewonnen

IPE AWARDS 2014 WINNER Best Pension Fund in Austria Vorsorgekasse

2020

10 JAHRE NACHHALTIGKEIT

- Markenrelaunch fair-finance Holding zu Sinnova Holding (für SINN stiftend und INNOvativ)
- Gold Auszeichnung Finanzmagazin Börsianer als nachhaltigste Vorsorgekasse
- ÖGUT-Gold – einzige Vorsorgekasse mit A+ für das Portfolio
- Gründung renditehoch3 für Bauherrenmodelle
- Gründer & CEO Markus Zeilinger wird EY Social Entrepreneur 2020

Sinnova HOLDING

buildings4future IMMOBILIEN

renditehoch3 BAUHERRENMODELLE

2019

- Gründung der Versicherungsmaklergesellschaft Die Versicherei – fair-insurances GmbH
- Erster integrierter Nachhaltigkeitsbericht (Fairnessbericht 2018) mit dem ASRA ausgezeichnet (Erstplatzierung)
- Doppel-Gold Auszeichnung vom Finanzmagazin Börsianer als innovativste und nachhaltigste Vorsorgekasse 2019
- Testsiegerin VKI Betriebliche Vorsorgekasse 12/2019
- Gewinnerin MVK-Serviceaward 2019 für Servicequalität am Telefon und per E-Mail

DieVersicherei FAIR-INSURANCES

2018

- fair-finance übernimmt Aktienmehrheit an Berliner KlimaGut Immobilien AG
- Auszeichnung des nachhaltigen Immobilienprojektes „Living Garden“ mit „klima:aktiv Gold-Zertifikat“
- Veranlagtes Vermögen überschreitet EUR 500 Mio.

KlimaGut IMMOBILIEN

2016

- Gründung fair-finance Immobilien AG
- Auszeichnung als beste Vorsorgekasse (Der Börsianer)
- Eigenes fair-finance Nachhaltigkeitsrating für Immobilien

fair-finance IMMOBILIEN AG

2017

- Gründung der fair-finance Asset Management Gesellschaft
- Erneute Auszeichnung als beste Vorsorgekasse (Der Börsianer)
- „fair-finance real estate“ als erster österreichischer Immobilienfonds mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet
- fair-finance ist Gründungsmitglied des Engagement-Netzwerkes Shareholders for Change (SfC)

fair-finance ASSET MANAGEMENT LTD.

SHAREHOLDERS for CHANGE

Unser Leitbild

fair-finance wendet bei der Ausübung der Geschäfte soziale, ökologische und ökonomische Kriterien im Sinne verantwortungsbewusster und nachhaltiger Entscheidungen an und lebt eine faire Partnerschaft mit Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wir lassen uns bei unserer täglichen Arbeit von nachfolgenden Grundsätzen und Werten leiten:

Wir sind FAIR gegenüber KUNDINNEN und KUNDEN

Wir hören unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern gut zu und können so die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kundinnen und Kunden erfüllen. Durch offene Kommunikation und konkrete Hilfestellungen schaffen wir Vertrauen. Unser Angebot ist einfach verständlich und enthält keine versteckten Klauseln. Wir weisen nicht nur auf Vorteile hin, sondern stellen auch Risiken und Nachteile dar. Bei allem was wir tun, zeigen wir Leistungsbereitschaft. Wir handeln aufrichtig und glaubwürdig. Als zuverlässiger Partner stehen wir zu unserem Wort. Wir wollen die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden auf höchstem Niveau weiter verbessern.

Wir leben gesellschaftliche VERANTWORTUNG

Wir sind den heutigen und zukünftigen Generationen gegenüber verantwortlich und tragen zur Bewahrung und Verbesserung ihrer Lebenschancen bei. Offen für alle, deren Ziel eine sozial gerechtere Gesellschaft und eine lebenswerte Umwelt ist, wollen wir gemeinsam die Welt verbessern und treten aktiv dafür ein. Wir bringen allen Personen, ungeachtet von Herkunft, Religion und Weltanschauung, Respekt und Wertschätzung entgegen.

Wir streben nach wirtschaftlichem ERFOLG und UNABHÄNGIGKEIT

Unser Streben nach wirtschaftlichem Erfolg ist Garant dafür, den in uns gesetzten Erwartungen und den übernommenen Verpflichtungen dauerhaft gerecht zu werden. Wir treffen alle Entscheidungen im Sinne unserer Werte, unabhängig von Konzernen oder Einzelinteressen. Diese Unabhängigkeit ist Grundlage für unser Handeln und die Voraussetzung für unseren Erfolg, an dem auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unsere Kundinnen und Kunden Anteil haben. Erfolg macht uns stark.

Wir sind VORBILD und suchen neue LÖSUNGEN

Wir geben Impulse für einen strukturellen Wandel. Im Rahmen unserer Organisation wägen wir jede Entscheidung nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Kriterien ab und gewichten im Sinne unserer Grundlagen und Werte. Wir schaffen und betreiben professionell Finanzdienstleistung. Wir nutzen Geld als soziales Gestaltungsmittel, engagieren uns und fördern eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung. Wir suchen Chancen und neue Lösungen und wollen wachsen, da unser Erfolg den Markt im Sinne unserer Werte positiv verändert. Wir schaffen Transparenz, stellen uns konstruktiver Kritik und versuchen, laufend besser zu werden.

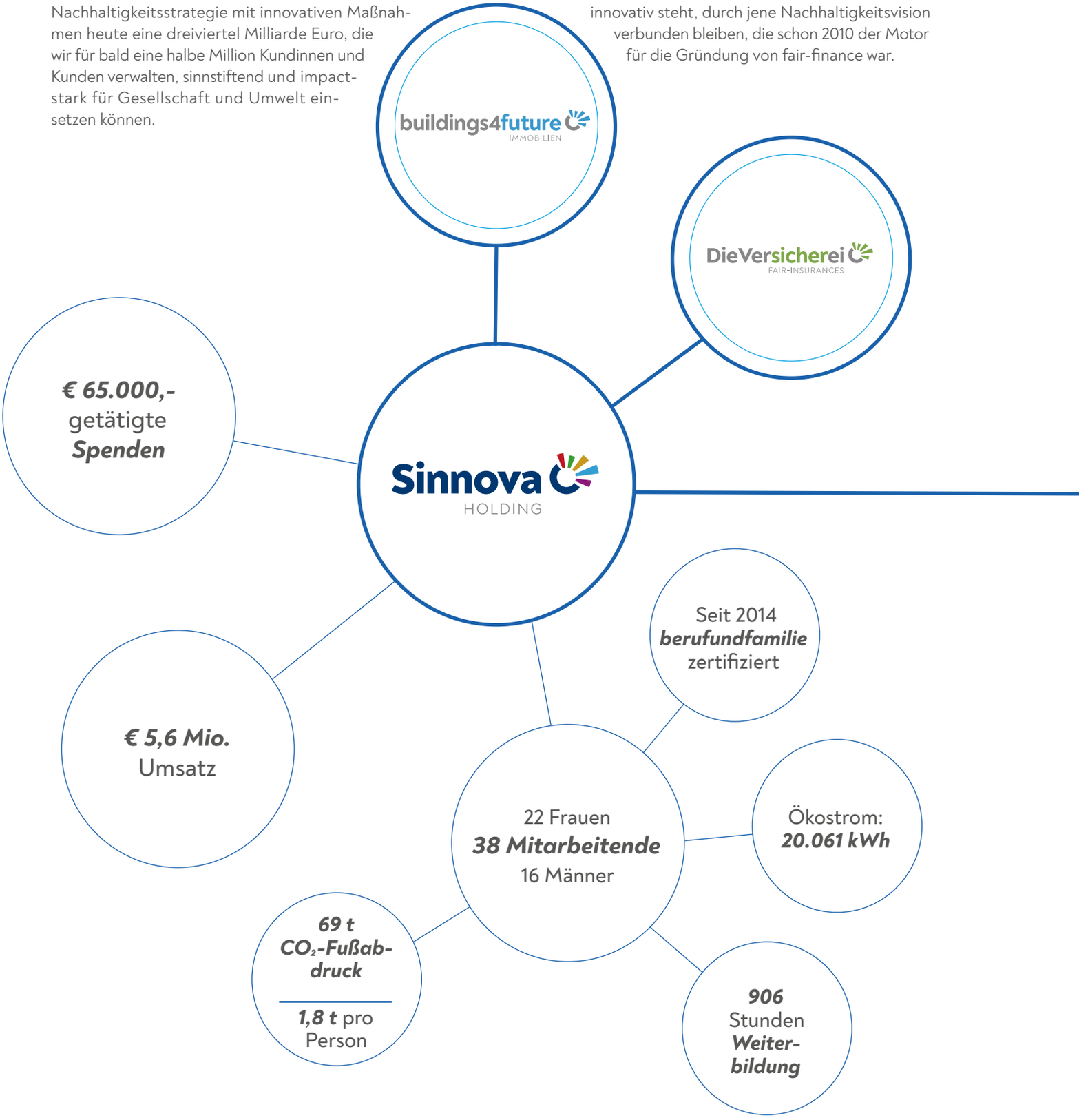
Wir schätzen und fördern einander im TEAM

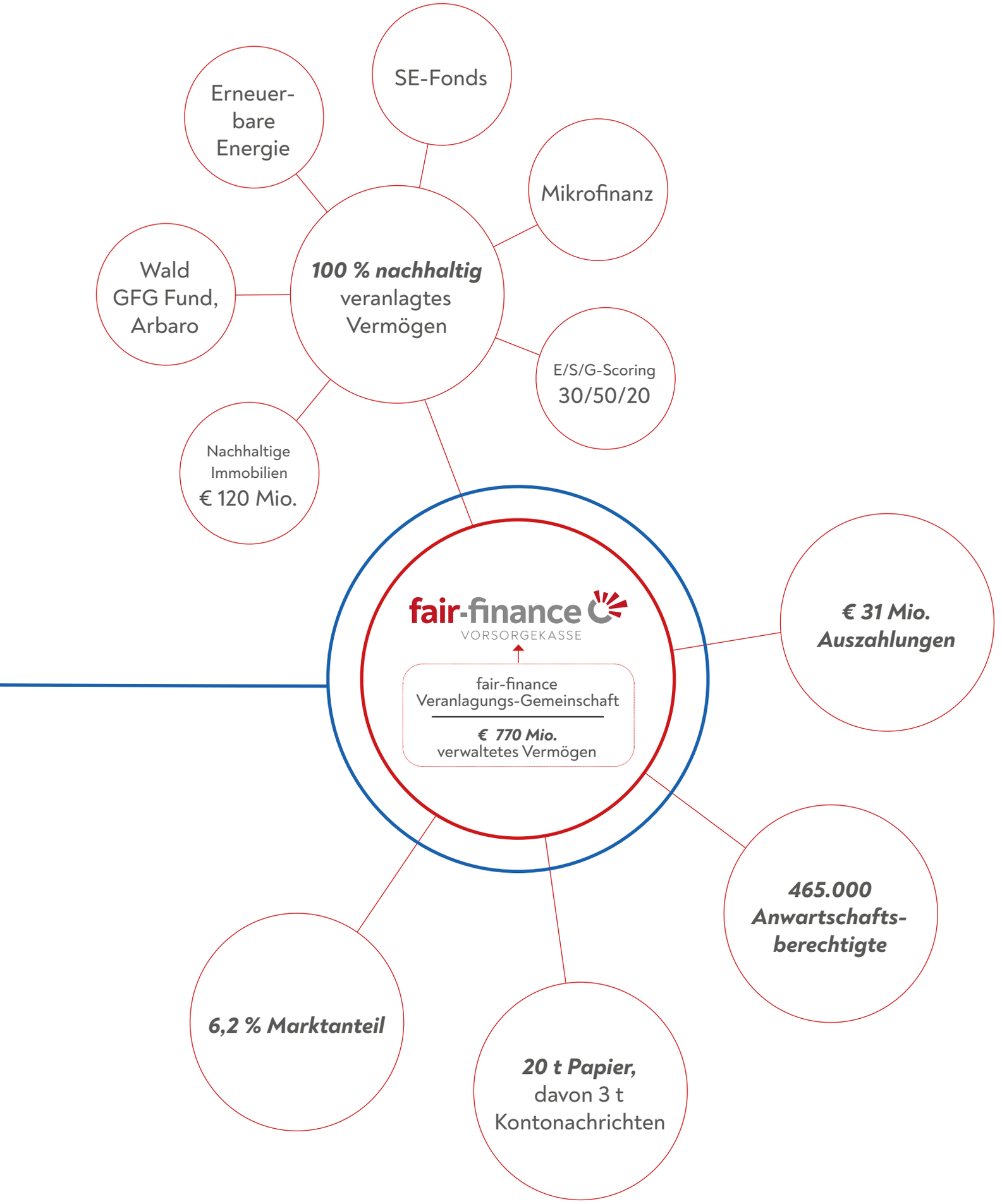
Alle Teammitglieder bringen ihre außerordentlichen fachlichen, persönlichen und sozialen Fähigkeiten ein und entwickeln diese ständig weiter. Ideenreichtum, Eigenverantwortung, unternehmerisches Denken und Handeln wird durch einen offenen und kooperativen Führungsstil unterstützt. Wir fordern Einsatz und fördern die Potenziale unserer Belegschaft. Wir sehen uns als Teil des Ganzen, denn nur gemeinsam kommen wir ans Ziel.

fair-finance 2020 in Zahlen & Fakten

Vor zehn Jahren mit einem innovativen und partnerschaftlichen Geschäftsmodell gestartet, blickt die fair-finance Vorsorgekasse heute auf eine erste große Etappe zurück. Ein Meilenstein ist erreicht. Engagiertes und visionäres Arbeiten führte dazu, dass wir als Vorreiterin einer aktiven Nachhaltigkeitsstrategie mit innovativen Maßnahmen heute eine dreiviertel Milliarde Euro, die wir für bald eine halbe Million Kundinnen und Kunden verwalten, sinnstiftend und impactstark für Gesellschaft und Umwelt einsetzen können.

10 Jahre, die wir im Jubiläumsjahr 2020 auch dazu genutzt haben, die Marke fair-finance zu schärfen – nicht nur durch eine Überarbeitung der Logos, sondern vor allem durch die stärkere Diversifizierung in Submarken, die unter der neuen Dachmarke Sinnova, die für Sinn stiftend und innovativ steht, durch jene Nachhaltigkeitsvision verbunden bleiben, die schon 2010 der Motor für die Gründung von fair-finance war.




Erneuer-
bare
Energie
SE-Fonds
Mikrofinanz
Wald
GFG Fund,
Arbaro
100 % nachhaltig
veranlagtes
Vermögen
E/S/G-Scoring
30/50/20
Nachhaltige
Immobilien
€ 120 Mio.
fair-finance
VORSORGEKASSE
fair-finance
Veranlagungs-Gemeinschaft
€ 770 Mio.
verwaltetes Vermögen
€ 31 Mio.
Auszahlungen
465.000
Anwartschafts-
berechtigte
6,2 % Marktanteil
20 t Papier,
davon 3 t
Kontonachrichten

Wie verbindet man ein gutes Gewissen mit guten Renditen?

Mit der Entscheidung für fair-finance.

Auf europäischer Ebene wurde mit der Agenda 2030 das Ziel formuliert, mit den Sustainable Development Goals den Weg zu einer umfassenden Nachhaltigkeit zu bereiten. Diesen globalen Gedanken greift die fair-finance Vorsorgekasse mit der Vision, ihren impact-starken Investments die 17 SDGs als Gestaltungsmittel für eine bessere Zukunft zugrunde zu legen, eins zu eins auf.

European Green Deal

Der Green Deal soll die EU in eine ressourceneffiziente und zukunftsfähige Wirtschaft führen. Das übergeordnete Ziel ist bis 2050 klimaneutral zu werden und das Wirtschaftswachstum von der Ressourcennutzung zu entkoppeln. Der Green Deal ist ein wesentlicher Bestandteil der europäischen Strategie zur Umsetzung der Sustainable Development Goals und eine Antwort auf die klima- und umweltbezogenen Herausforderungen unserer Zeit.

Die weitreichenden Ziele beinhalten die Bereitstellung sauberer, bezahlbarer und sicherer Energie, eine saubere Kreislaufwirtschaft, energie- und ressourcenschonendes Bauen, die Umstellung auf nachhaltige und intelligente Mobilität, ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem, die Erhaltung und Wiederherstellung von Ökosystemen und biologischer Vielfalt, sowie die Sicherstellung einer Umwelt ohne Umweltverschmutzung. Diese Ziele werden in spezifischen Umweltstrategien und Aktionsplänen konkretisiert (z.B. die Biodiversitätsstrategie 2030, Chemikalienstrategie, Aktionsplan Kreislaufwirtschaft, Umweltaktionsprogramm 2030).

Um die Erreichung dieser Ziele zu ermöglich, sind Maßnahmen mit einer entsprechend hohen Wirkung (engl. impact) notwendig.

Impact

Als Impact werden dauerhafte, signifikante und langfristige Veränderungen bezeichnet. Positiver Impact bedeutet einen messbaren Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher, sozialer und ökologischer Probleme. Im Sinne einer Theory of Change also Veränderung zum Besseren. Der Impact, also die Wirkung auf gesamtgesellschaftlicher Ebene, ist eng verknüpft mit der Vision einer Organisation oder eines Unternehmens. Unsere Vision der Nachhaltigkeit war maßgeblicher Beweggrund zur Gründung von fair-finance und hat zehn Jahre nach Firmengründung sämtliche Geschäftsprozesse erfasst. Im Zentrum steht dabei Geld als Gestaltungsmittel für eine bessere Zukunft.

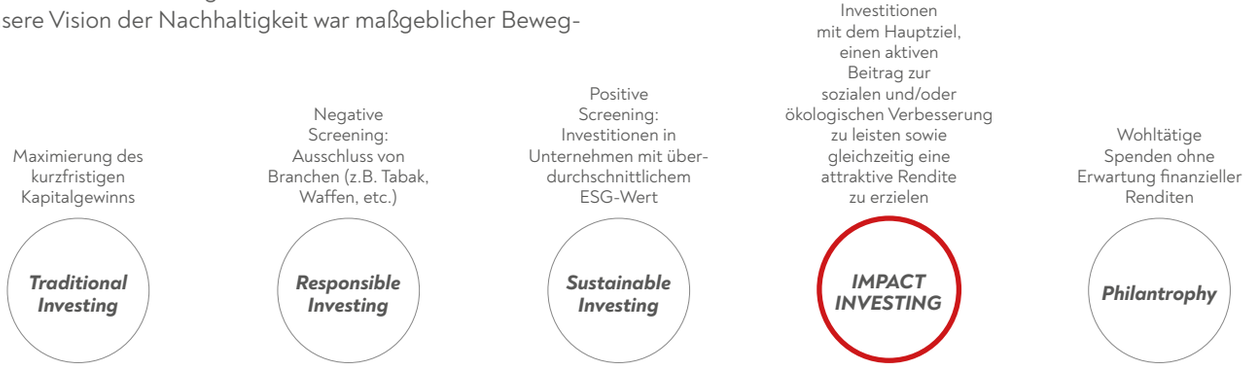
Im Bereich der unternehmerischen Nachhaltigkeit werden als „Impact" beispielsweise Geschäftsmodelle, Produkte, Dienstleistungen, Maßnahmen oder Investitionen gezählt, die zu einer fairen und inklusiven Gesellschaft beitragen, die natürliche Ressourcen schützen, Treibhausgasemissionen reduzieren oder die Biodiversität fördern.

Um dies zielgerichtet zu steuern, ist die Wirkungsmessung eine Voraussetzung. Dabei wird systematisch und datenbasiert erhoben, welchen Unterschied die Aktivitäten erreicht haben und welche Impacts dadurch erzielt wurden. Bei Maßnahmen wie zum Beispiel Energieeinsparung ist dies einfach machbar, bei Impactinvestments ist die Messung der Gesamtwirkung noch ausgesprochen schwierig. Bereits 2019 hat fair-finance daher mit dem Forschungsprojekt zur Messung des CO_2-Fussabdrucks des gesamten Portfolios einen wichtigen Schritt in der Branche gesetzt.

Impactinvestment

Impact Investing geht über das bekannte Sustainable Investing deutlich hinaus. Investitionen werden nicht nur in nachhaltige Unternehmen getätigt, sondern haben das Ziel jene Projekte zu fördern, die aktiv soziale und/oder ökologische Verbesserungen vornehmen. Diese müssen neben der Rendite eine messbar positive Wirkung erzielen. Indikatoren für solche Projekte sind zum Beispiel die Menge an CO_2-Einsparungen, erzeugtem Ökostrom, wiedergewonnenen Wertstoffen, gereinigtem Wasser oder die Anzahl an geschaffenen Arbeitsplätzen.

Das fair-finance Impact Investment Universum konzentriert sich auf die Themenbereiche Mikrofinanz, erneuerbare und effiziente Energie, nachhaltige Immobilien, Aufforstung & nachhaltige Waldnutzung sowie Social Entrepreneurship. Die Investments erfolgen dabei über Mikrofinanzfonds, Green Bonds, Social Impact Fonds, Fonds mit wirkungsorientiertem Ansatz und Unternehmensbeteiligungen.



Geschäftsmodell & Impact

Geschäftsmodell

fair-finance will Vorreiterin einer aktiven, impactgenerierenden nachhaltigen Kapitalanlage sein, Ideen entwickeln und Chancen suchen, um mit Innovation und Erfolg neue Standards zu setzen und daraus eine soziale und gesellschaftliche Wirkung abzuleiten.

Geschäftsmodelle, die so wie unseres Impact generieren, adressieren ein gesellschaftliches oder ökologisches Problem und leisten einen Beitrag dazu, dieses zu lösen. Als institutionelle Investorin adressieren wir dabei nicht nur ein singuläres Problem, sondern im Wesentlichen alle Probleme, die durch Geld beeinflussbar sind. Und all diese gesellschaftlichen und ökologischen Probleme sind umformuliert in den UN-Nachhaltigkeitszielen zusammengefasst. So gesehen spiegelt die Agenda 2030 mit Ihren 17 Sustainable Development Goals die Vision unseres Geschäftsmodells sehr anschaulich wider.

Der Europäische Green Deal, Ende 2019 vorgestellt und 2020 mit Verordnungen, Aktionsplänen und Gesetzen ausgestattet, stellt in seiner Zielerreichung, bis 2050 in der Europäischen Union die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null zu reduzieren, exakt auf jene Impacts ab, die im Fokus unseres Handelns stehen. Sie finden fünf ausgesuchte Impact-Bereiche in diesem Bericht prominent dargestellt, um den Zugang von fair-finance entsprechend zu veranschaulichen.

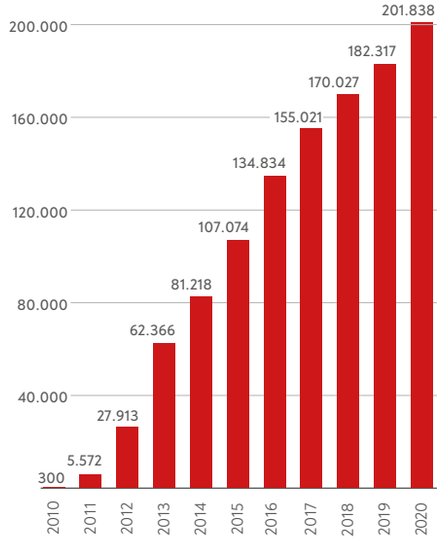
Ein ganz wesentliches Element unseres Geschäftsmodells ist Transparenz. Aus unserer transparenten Berichterstattung, wie beispielsweise der monatlichen Veröffentlichung unseres Veranlagungsportfolios auf unserer Homepage www.fair-finance.at, leitet sich ein Vertrauen ab, das seine Wurzeln in der Einhaltung unserer Vorhaben und Ankündigungen auf unserem 10-jährigen Weg hat. Überprüfbar legen wir unser Handeln offen und machen nachvollziehbar, wofür wir stehen.

Sicherheit ist ein weiteres zentrales Element bei fair-finance. Eine Ausprägung dafür ist unsere Zinsgarantie. Einzigartig in der Branche federt sie gerade in Zeiten volatiler Märkte starke Schwankungen ab und ist mit 0,5 % für 2020 und auch 2021 nach wie vor attraktiv. Auch die Erfolgsbeteiligung ist hier zu nennen, die in Höhe von rd. EUR 150.000 für 2020 ausgeschüttet wird.

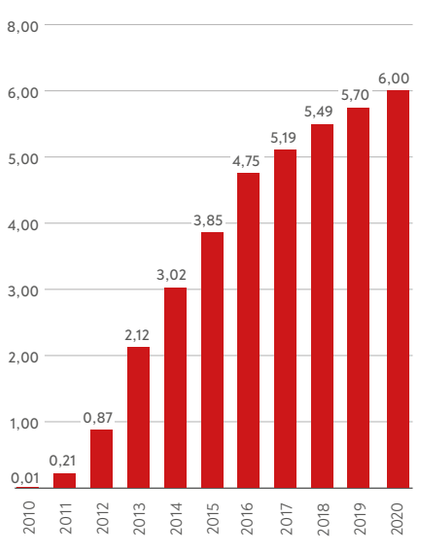
In einem Jahr, das über weite Strecken von einer Pandemie und ihren Folgen beherrscht war, bekommt Sicherheit aber noch eine ganz andere Dimension. Ende März 2020 wurden wir für den Geltungsbereich „Betrieb einer Vorsorgekasse“ gemäß §1 Abs.1 Z.21 BWG für das Informationssicherheits-Managementsystem nach ISO/IEC 27001:2013 durch den TÜV Austria zertifiziert. Mit Ausbruch von Corona war es uns also möglich, unter Beibehaltung sämtlicher technischer Funktionalitäten, wie Telefonie- oder Datenbank-Zugriff, in den Homeoffice-Betrieb zu wechseln, was gerade bei dem durch den Kontonachrichtenversand stark erhöhten

Das Ergebnis dieses Handelns zeigt sich deutlich in der Entwicklung unseres Geschäftsverlaufs:

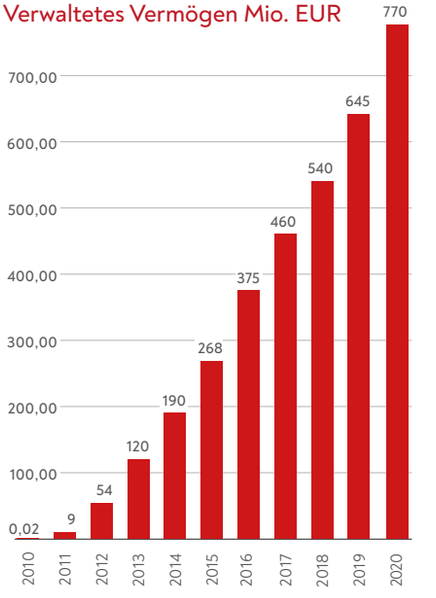
Aktive Anwartschaftsberechtigte



Marktanteil in %



Verwaltetes Vermögen Mio. EUR



Auskunftsaufkommen ohne jeglichen Serviceverlust umgesetzt werden konnte. Darüber hinaus läuft zur Zeit der Zertifizierungsprozess nach ISO 9001, der im Frühjahr 2021 abgeschlossen sein wird.

Unser Geschäftsmodell wird auch im 10-jährigen Jubiläumsjahr von dritter Seite als ein besonderes wahrgenommen. Etwa mit der neuerlichen Auszeichnung als "Nachhaltigste Vorsorgekasse Österreichs" 2020 durch das Finanzmagazin Börsianer. Oder mit der besten Nachhaltigkeitsbewertung durch die Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Tech nik – ÖGUT Gold – wobei wir als einzige Kasse die Bewertung A+ für das Portfolio erhalten haben. Und schließlich durfte sich der Gründer und Vorstandsvorsitzende Markus Zeilinger über den "Titel" EY Social Entrepreneur 2020 freuen.

Impactinvestments

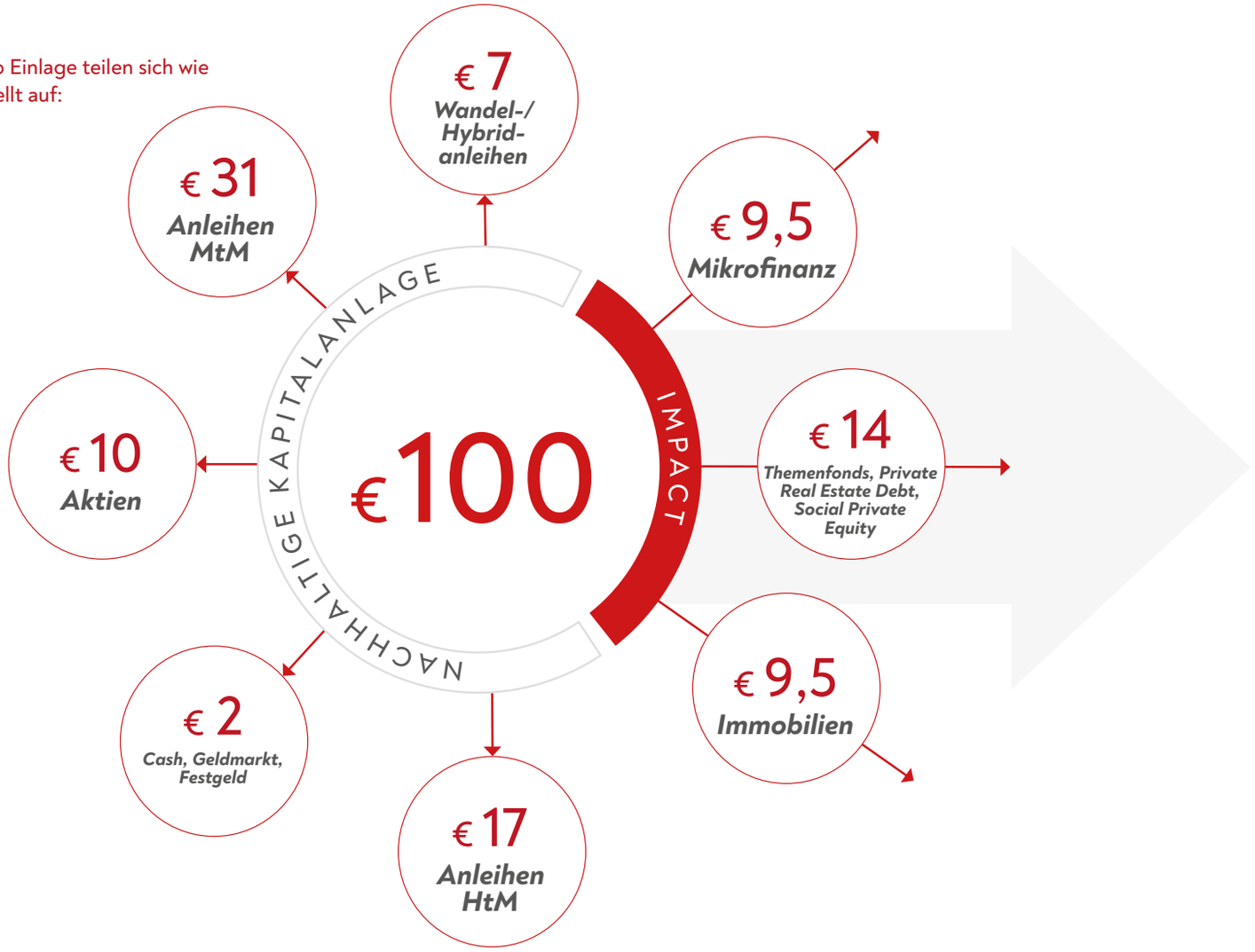
Neben den nachhaltigen Aktien und Anleihen, deren Ankäufen wir unsere nachhaltige Veranlagungsrichtlinie zugrunde legen, setzen wir vor allem auf direkte Investments, die auch direkte Wirkung entfalten können. Ohne, dass das eingesetzte Kapital den bisherigen Eigentümern von Wertpapieren zugutekommt.

Der Fokus dieser Impactinvestments liegt neben Mikrofinanz und Immobilien auf verschiedenen Themenfonds.

Breit diversifiziert und den festgelegten Kriterien folgend, werden unsere Investments quartalsweise einer externen Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen.
Zur Einhaltung der Klimaziele haben wir uns etwa dem freiwilligen Klimaverträglichkeitstest 2020 (PACTA) zur Klimaverträglichkeits-Analyse unseres Portfolios unterworfen.

Wesentliche Impactbereiche finden Sie in diesem Bericht anhand eigener Impact-Stories ausführlich dargestellt.

100 Euro Einlage teilen sich wie dargestellt auf:



Impactanalyse

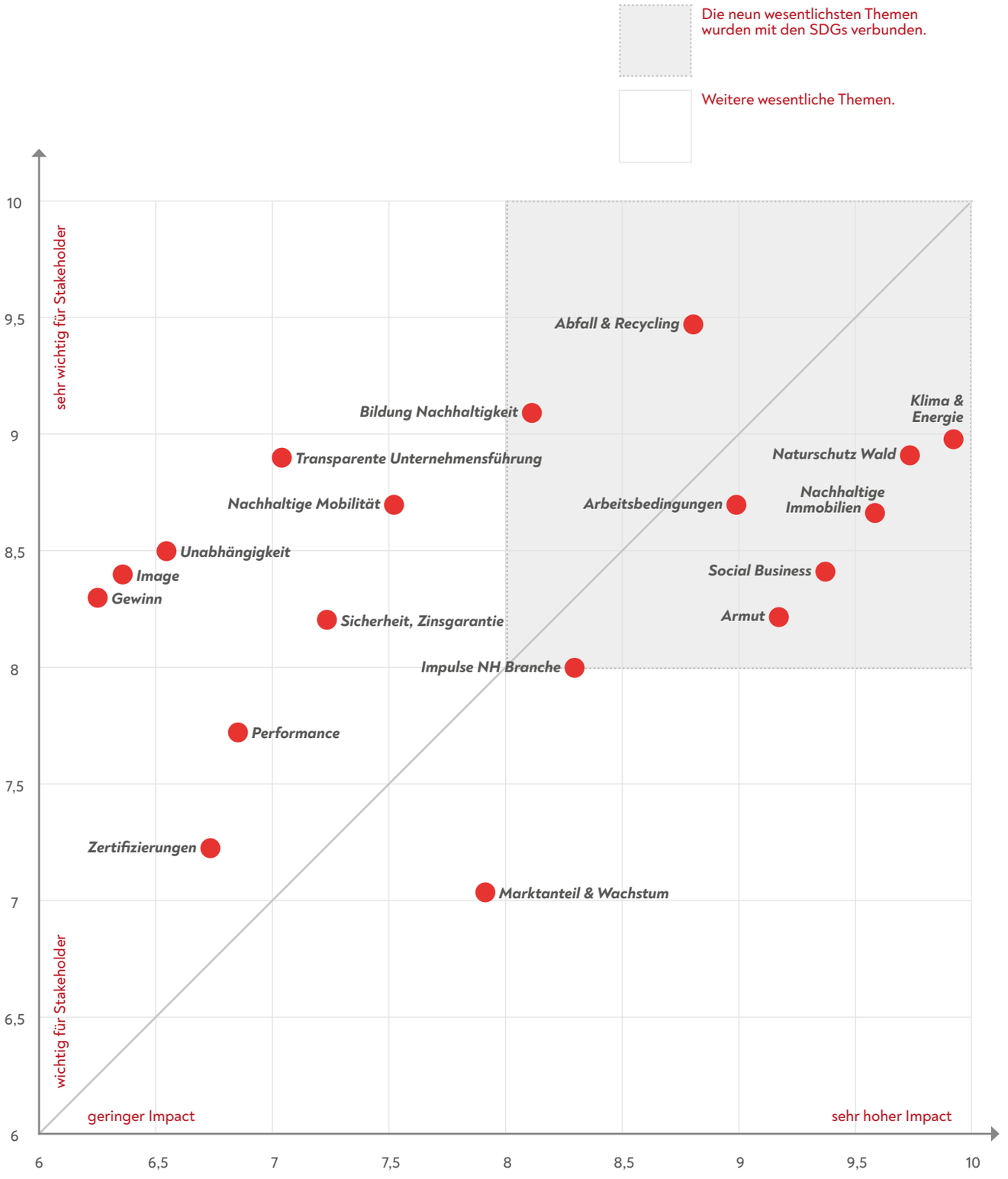
Zur Identifizierung der wesentlichsten Themen wurde 2018 eine sehr umfangreiche Stakeholderumfrage in Auftrag gegeben, zu deren Beantwortung insgesamt rund 6.000 Personen eingeladen waren. Die wichtigsten Ergebnisse wurden in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammengefasst. Daraus wurde ersichtlich, welche Themen einen besonderen Stellenwert für externe Stakeholder einnehmen und welche als sehr wichtig für fair-finance Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erachtet werden. Für den aktuellen Bericht wurden diese Themen um eine Impactanalyse erweitert und grafisch einander gegenübergestellt.

Die wesentlichsten und impactstärksten Themen (farblich hinterlegt) wurden mit den SDGs verbunden und mit der Unternehmensstrategie abgestimmt. Dazu zählen Klima & Energie (CO_2-Reduktion, Ausbau erneuerbare Energie, Energieeffizienz), Naturschutz (Wald & Biodiversität), nachhaltige Immobilien, Abfallreduktion & Recycling, Social Business & Innovation, Arbeitsbedingungen, Armut & lokale Wirtschaft, Bildung für Nachhaltigkeit und Impulse für Nachhaltigkeit in der Branche.

Die Meinung unserer Anspruchsgruppen ist uns sehr wichtig, daher räumen wir den Ergebnissen gemeinsam mit unserer Impact Investment Strategie einen sehr hohen Stellenwert ein und berücksichtigen diese in sämtlichen Handlungsbereichen des Unternehmens.

Durch die Impact Investments unterstützt fair-finance deutlich mehr SDGs innerhalb der wesentlichen Themen, als sich auf den ersten Blick erschließt. In den Impact-Stories dieses Berichts werden diese detaillierter beschrieben.

1. Klima & Energie 7 8 9 11 13
2. Naturschutz Wald 1 2 6 8 9 10 12 13 15 17
3. Nachhaltige Immobilien 3 6 7 9 10 11 13 15
4. Abfallreduktion & Recycling 11 12 14 15
5. Social Business & Innovation 1 3 4 6 8 10 12 16
6. Arbeitsbedingungen 3 8
7. Armut & lokale Wirtschaft 1 2 8
8. Bildung für Nachhaltigkeit 4
9. Impulse Nachhaltigkeit i.d. Branche 4


Die neun wesentlichsten Themen wurden mit den SDGs verbunden.
Weitere wesentliche Themen.
sehr wichtig für Stakeholder
wichtig für Stakeholder
geringer Impact
sehr hoher Impact
10
9,5
9
8,5
8
7,5
7
6,5
6
6
6,5
7
7,5
8
8,5
9
9,5
10
Abfall & Recycling
Bildung Nachhaltigkeit
Klima & Energie
Transparente Unternehmensführung
Naturschutz Wald
Nachhaltige Mobilität
Arbeitsbedingungen
Nachhaltige Immobilien
Unabhängigkeit
Image
Gewinn
Social Business
Armut
Sicherheit, Zinsgarantie
Impulse NH Branche
Performance
Zertifizierungen
Marktanteil & Wachstum

Werden wir die Armut je abschaffen können?

Wir haben gerade damit begonnen.

Die Hälfte der gesamten Menschheit (3,4 Milliarden) musste 2018 mit weniger als USD 5 pro Tag, zwei Millionen Menschen sogar mit weniger als USD 2 pro Tag auskommen. Daher wurde auch durch die Vereinten Nationen das erste Ziel der Agenda 2030 mit „keine Armut“ festgelegt.

Mikrofinanz zur Wertgenerierung auf zwei Ebenen

Das Konzept der Mikrokredite verfolgt die Idee der Hilfe zur Selbsthilfe. Personen, die keinen oder einen sehr begrenzten Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten haben, werden dadurch in die Lage versetzt, sich eine eigene Lebensgrundlage aufzubauen – ob in der Landwirtschaft oder der Viehhaltung, im Kunsthandwerk, dem Handel mit Lebensmitteln oder anderen Waren oder in Dienstleistungsbereichen wie Nähereien oder Straßenküchen. Diese Klein- und Kleinstkredite schaffen Arbeitsplätze und helfen mit, die Armut in diesen Regionen (vorwiegend in Südamerika, Afrika und Asien) zu reduzieren. Geld kann hier als soziales Gestaltungsmittel für einen strukturellen Wandel eingesetzt werden. Rund 10 % des Gesamtinvestitionsvolumens von fair-finance fließt in die Assetklasse Mikrofinanz.

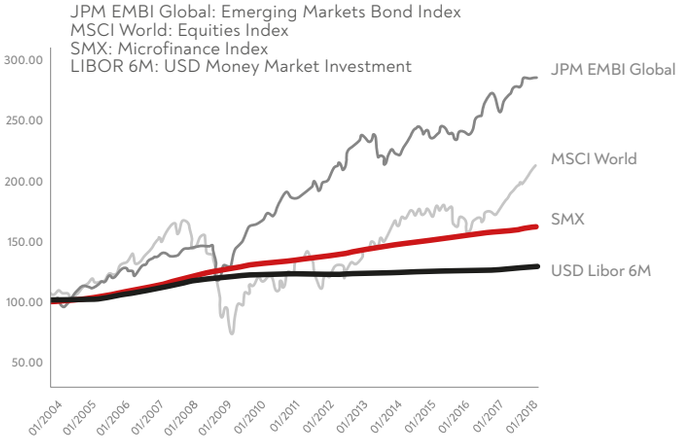
Diese Investitionen dienen nicht nur der Finanzierung von unternehmerischer Tätigkeit, sondern auch der Finanzierung landwirtschaftlicher Güter (Eigennutzen und Verkauf), Verbesserung der Wohnsituation, Refinanzierung aufgenommener Notkredite, Finanzierung von sozialen Verpflichtungen, Finanzierung von Bildung der Kinder oder die Teilnahme an für uns alltäglichen Wirtschaftskreisläufen.

Die von uns getätigten Investitionen werden nach der Rückzahlung wieder investiert und können somit durch die laufende Wiedervergabe der Kredite von zum Beispiel USD 100.000 einen positiven Einfluss auf das Leben von über 5.500 Menschen haben.

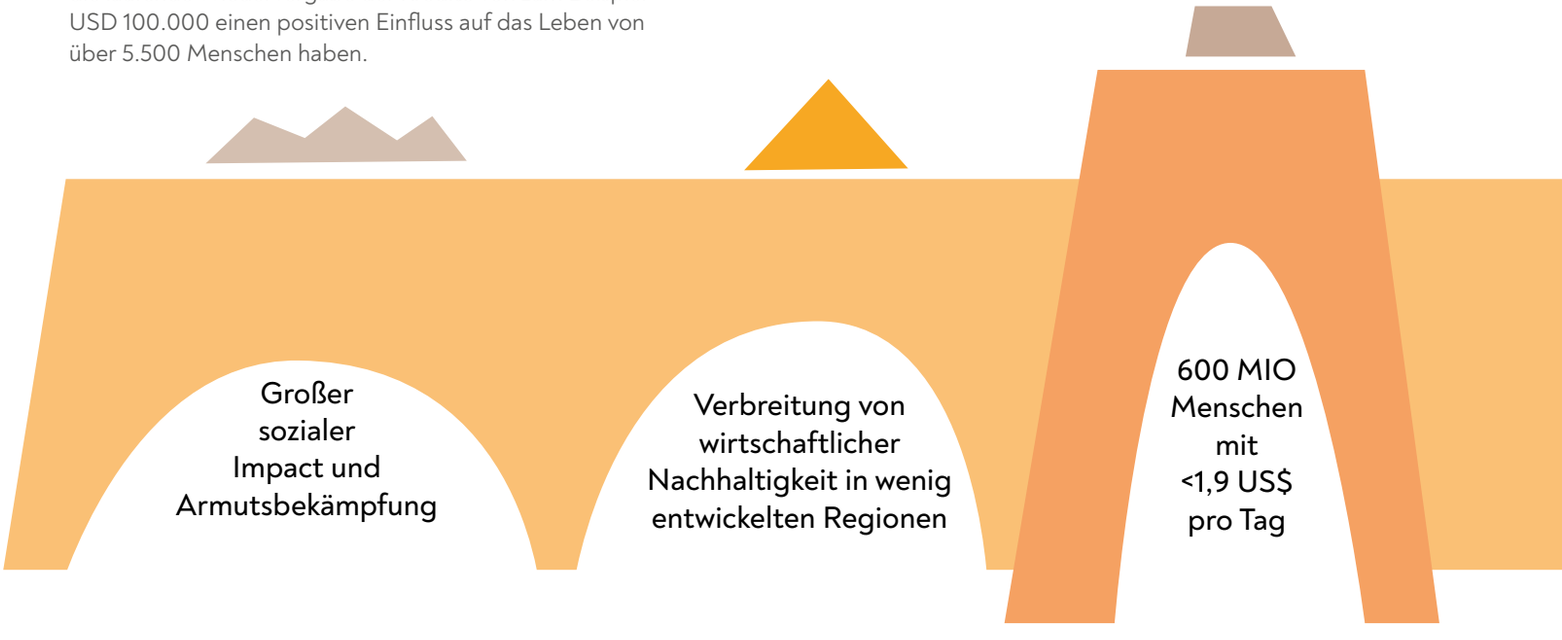
Mikrofinanz als Anlageklasse

Mikrofinanz soll also nicht nur auf die reine Finanzierung von unternehmerischer Tätigkeit beschränkt sein, sondern Teil eines ganzheitlichen Entwicklungskonzeptes mit hohem direkten Impact sein.

Neben dem hohen Impact zeigte sich in den letzten Jahren, dass diese Assetklasse eine besonders stabile Rendite ohne spezielles Risiko darstellt. Dies ist deutlich am Verlauf des SMX im Vergleich zu den Indizes MSCI World oder JPM EMBI Global abzulesen. Die Diversifikation durch Mikrofinanz trägt dabei zur Optimierung der Portfoliostruktur bei.

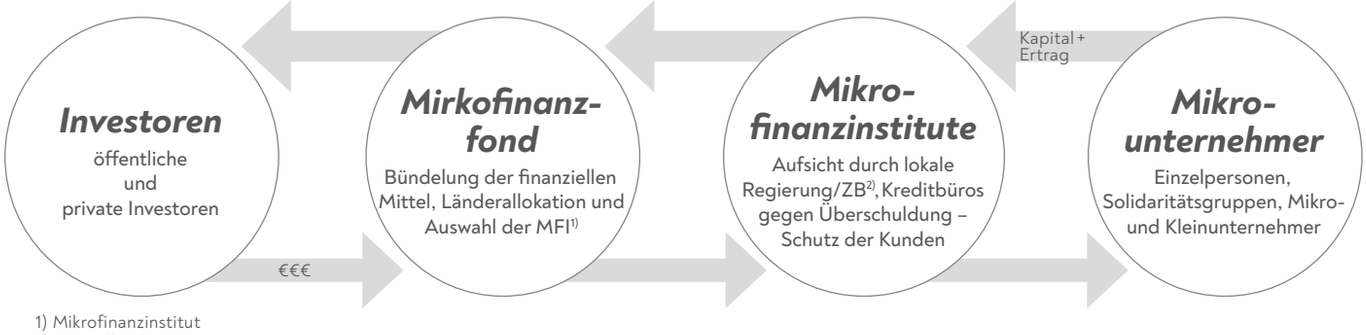


Stand 31/12/2017 basierend auf monatlicher Rendite in US Dollar



Wie funktioniert Mikrofinanz?

Mikrofinanzinvestitionen erfolgen entsprechend festgelegter Investitionsregeln und einem klaren Ablauf. Investoren stellen ihr Kapital Mikrofinanzfonds zur Verfügung, die ihrerseits lokale Mikrofinanzinstitute finanzieren. Von dort gelangen die finanziellen Mittel an die Mikrounternehmer.



1) Mikrofinanzinstitut
2) Zentralbank

Auswahlprozess & fair-finance Mikrofinanz-Scoring

Der Auswahlprozess der Mikrofinanzfonds-Investitionen basiert auf sechs Kriterien:

A Reichweite & Social Impact (soziale Rendite)
B Unternehmen- & Fondsausrichtung
C Performance
D Gebühren
E Reporting
F Generelle Bewertung

Anhand der gesammelten Informationen werden diese bewertet und fließen mit unterschiedlichen Gewichtungen in die Gesamtwertung ein. Anhand der erreichten Punkte in der Gesamtwertung wird ein Ranking erstellt. Die Top 10 Fonds werden in die Asset Allokation mitaufgenommen und durch eine quartalsweise Neubewertung laufend aktualisiert.

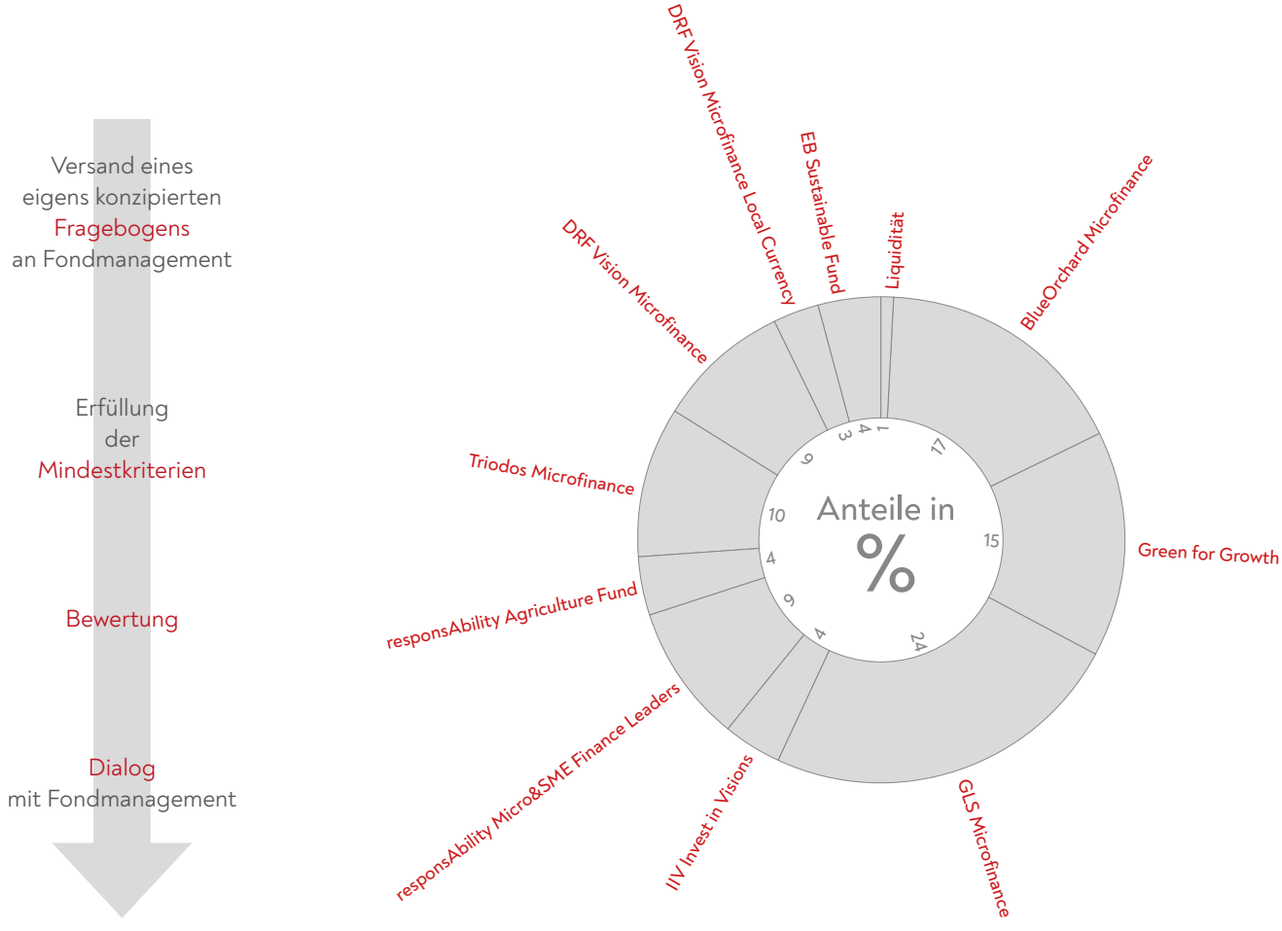
Besonders wichtig ist die Bewertung der sozialen Rendite, dem „ethischen" Gewinn aus einer Investition, die meist in soziale oder ökologische Projekte getätigt wird. Die Messung ist schwierig, da einheitliche Indikatoren fehlen. fair-finance hat daher ein eigenes Mikrofinanz-Scoring zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung und zur Messung von Social Impact entwickelt. Ziele sind dabei nicht nur die Ermittlung der nachhaltigsten Fonds, sondern auch Fondsmanager auf nachhaltige Themen aufmerksam zu machen.

Das Bewertungsmodell basiert auf folgenden 9 Kriterien: SDGs, Länder, Mikrofinanzinstitute, EndkreditnehmerInnen (inkl. Frauenanteil und Rückzahlungsquote), Schulungen für Instituts-Mitarbeitende und EndkreditnehmerInnen, Zweckwidmung, Prüfung und Zertifizierung, ökologische Nachhaltigkeitsleistung (CO_2-Reduktion, Energieersparnis und Reporting (regelmäßiges Impact Reporting).

Prüfungsablauf fair-finance Mikrofinanzportfolio

Das fair-finance Mikrofinanzportfolio wird quartalsweise entsprechend dem Mikrofinanz-Scoring unter entsprechenden Investitionsregeln neu festgelegt.

Dabei umfasst es mindestens 10 Fonds, davon maximal 2 Fonds der selben Fondsgesellschaft. Das aktuelle Portfolio gewichtet den GLS Microfinance, den BlueOrchard Microfinance und den Green for Growth Fund am höchsten.



Um den möglichen Impact über das eigene Portfolio zu erweitern, wurde ein eigenes fair-finance Mikrofinanz Dachzertifikat aufgesetzt, dessen Notierung an der Börse für 2021 geplant ist. Das Zertifikat wird damit auch für Dritte (z.B. andere Vorsorgekassen) investierbar, wodurch auch andere Anleger ihren Beitrag leisten können.

SDGs und Subziele

Aufgrund der umfassenden und weitreichenden Investitionsmöglichkeiten betrifft Mikrofinanz alle SDGs der Agenda 2030. Zum Beispiel werden schon alleine durch das Mikrofinanz Dachzertifikat 14 von 17 SDGs inkl. der Unterziele direkt adressiert.

MIKROFINANZ
Projekte

BlueOrchard
#This is my story
...

Duch Savoeurn and Ton Leng, Handel mit Reis, Erdnüssen, Wassermelonen und Palmzucker in Kambodscha

Im Jahr 2004 mussten Frau Savoeurn und ihr Mann Leng ihre einzige Kuh verkaufen und einen Kredit von rund 50 US-Dollar aufnehmen, um sich einen Tragewagen leisten zu können, mit dem sie ihre Waren verkaufen konnten.

Oft fiel es der fünfköpfigen Familie schwer, Grundbedürfnisse, wie Kleidung, für ihre Kinder bereitzustellen. Seitdem die Familie Teil der Micro-Kredit-Gruppe ist hat sich ihre Lebensqualität deutlich verbessert. Der Ehrgeiz des Paares hat es möglich gemacht, ihr Unternehmen zu einem erfolgreichen Business zu machen.

Heute besitzt die Familie zwei Häuser, einen Lastwagen, 10 Rinder und drei Hektar Land, die die Familie selbst bewirtschaftet.

Frau Saroam Toum,
Verkauf von recyclebaren Materialien in Kambodscha

Frau Saroam Toum gehört ein Schrottplatz, den sie am Rande der kambodschanischen Hauptstadt, Phnom Penh, betreibt. Dort sortiert die junge Frau Haushaltsmüll um verschiedene Rohstoffe und Materialien zu sammeln, die sie dann an größere Schrotthändler weiterverkauft. Diese werden dann zum Großteil an die Nachbarstaaten nach Thailand und Vietnam exportiert.

Die kambodschanische Staatsbürgerin hat bereits ihr drittes Darlehen für rund 5.000 US-Dollar in Anspruch genommen. Diesen muss sie jedoch innerhalb der nächsten zwei Jahre wieder zurückzahlen. Das Geld braucht sie um neuen Müll zu kaufen und weitere Arbeitskräfte bei sich anstellen zu können. Heute hat sie bereits 6 MitarbeiterInnen auf der Sammelstätte angestellt.

Frau Toums monatlicher Gewinn beträgt rund 4.000 US-Dollar und dies in einem Land, in dem das pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt (basierend auf der Kaufkraftparität) nur knapp über 4.300 US-Dollar liegt. (Daten aus dem Jahr 2018)

Nylsa Avendano,
Verkauf von Ananas in Kolumbien

Frau Avendano hat ein eigenes Frucht & Gemüse Unternehmen auf dem Cali Markt in Kolumbien, in Süd Amerika. Vor genau acht Jahren hat sie ihr Business mit ihrem ersten Kredit, von insgesamt einer Million Pesos (rund 550 US- Dollar), gestartet.

Durch das Darlehen konnte sie ihren Umsatz deutlich steigern und ihrem Sohn ein Studium an einer kolumbianischen Universität ermöglichen.

Herr Milovan Bosančič, Landwirtschaften in Bosnien-Herzegowina

Herr Milovan Bosančič hat schon als Kind angefangen, seinem Vater auf dem eigenen Hof auszuhelfen. Damals hatten sie erst zwei Kühe, ein paar Pferde und noch keine modernen Maschinen zur Bewirtschaftung der Landwirtschaft.

Nach mehreren Kreditzyklen besitzt der Landwirt nun fünf Hektar Land und mietet zusätzlich noch 20 Hektar, die er gemeinsam mit seiner Frau bewirtschaftet. Weiters konnte er mit Hilfe des Kredits einen Mähdrescher, drei Traktoren und 20 Milchkühe kaufen.

Für die Zukunft plant Herr Bosančič einen Ausbau seines Hofes, sowie eine halb überdachte Scheune für seine Tiere zu bauen.

INVEST IN VISIONS FUND

Die Invest in Visions GmbH wurde 2006 von Edda Schröder mit dem Ziel gegründet, institutionellen und privaten Anleger*innen den Zugang zu Impact Investments zu ermöglichen. Dies sind Anlagen, die neben finanziellen Erträgen auch eine soziale Rendite bieten. Als Mikrofinanzinvestor der ersten Stunde hat sich die Invest in Visions GmbH einen Namen gemacht und im Jahr 2011 mit der Auflegung des IIV Mikrofinanzfonds als ersten Fonds dieser Anlageklasse in Deutschland für private und institutionelle Anleger*innen einen wichtigen Meilenstein erreicht.

Client Stories IIV Mikofinazfonds

Mexico:

Ein Kunde von Alternativa 19 ist Schuhmacher. Sein Vater gründete das Geschäft vor 40 Jahren und er führt es gemeinsam mit weiteren Familienmitgliedern erfolgreich fort. In einer eigenen Manufaktur werden Schuhe gefertigt und in einem kleinen Geschäft werden sie anschließend verkauft. Insgesamt hat er zehn Mitarbeitende, deren Lebensunterhalt durch die Anstellung gesichert wird. Die Zusammenarbeit mit Alternativa 19 beschreibt der Kleinunternehmer als große Unterstützung. Der gewährte Zugang zu Krediten ermöglicht es ihm, den Einkauf von Rohstoffen für die Produktion zu finanzieren. So kann er langfristig planen und sein Sortiment erweitern.

Bolivien:

Ein zufriedener Kunde von Banco FIE ist der Kunsthandwerker Félix Zenón Salazar. Er ist seit 2014 Kunde bei Banco FIE und hat bereits drei Kredite in Anspruch genommen. Durch sie konnte er seine Werkstatt vergrößern und mehr Aufträge entgegennehmen. Er berichtet stolz, dass er seinen Kindern Zugang zu Bildung verschaffen konnte. Seine älteste Tochter wird bald ein Medizinstudium abschließen.

Kambodscha:

Ein positives Beispiel für Mikrofinanz ist Heang Saranh, eine Händlerin und Geschäftsfrau aus der Provinz Sonikum. Den ersten Kredit erhielt sie vor über zehn Jahren von AMK. Anfangs verkaufte sie mit ihrem Mann Küchenutensilien und Fisch auf dem lokalen Markt. Mit der Hilfe von AMK entwickelte sie einen Finanzplan und erwarb 2017 einen eigenen LKW, den sie vermietet. Durch die Einnahmen des LKWs hat sich die Situation der Familie deutlich verbessert.

Indien:

Das MFI Sonata Finance ist seit 2006 am Markt und vergibt Kleinkredite von umgerechnet 25 bis 140 Euro an arme Frauen, damit sie kleine Unternehmen gründen oder ausbauen und dadurch ihr Einkommen steigern können. Ein positives Beispiel hierfür ist die Stickerin Ajrun aus Lucknow, die sich durch einen Kredit von Sonata Finance ein Telefon leisten konnte. Arjun spart durch das Telefon Reisekosten und Zeit, die sie zuvor aufwenden musste, um ihre Kunden in der Stadt zu treffen. So kann sie mehr Zeit für ihre Kunstarbeiten nutzen und sich besser um ihre Familie kümmern. Auch ihr Einkommen hat sich erhöht.

BANCODESARROLLO

In Ecuador leidet heute der größte Teil der kulturell reichen und ethisch gesunden Bevölkerung unter wirtschaftlicher Armut. Die wirtschaftlich Armen produzieren jedoch mit ihrer Arbeit, ihren Produkten und ihren Ersparnissen Wohlstand für andere.

Der Fonds und seine Entwicklungsbank vergeben Mikrokredite und Darlehen an Bauern, Indigene und Klein- und Familienbetriebe, finanzieren Genossenschaften und NGOs und sind für sie vertrauensvoller Zahlungsabwickler. Auf diese Weise ermöglichen sie vor allem der ländlichen Bevölkerung Ecuadors ein besseres Auskommen und leistet einen entscheidenden Beitrag zur Armutsbekämpfung.

fair-finance hat 2020 ein Festgeldinvestment in die Banco banCODESARROLLO getätigt, die in Ecuador mit Sparkassen, Genossenschaften, Dorfgemeinschaften und armen Familien arbeitet. In diesen Krisenzeiten wird unsere Geldanlage hier in Darlehen umgewandelt, welche die Produktion und die Produktivität erhöhen – mit dem Ziel, neue Arbeitsplätze vor allem für Frauen und junge Menschen zu schaffen, die Umwelt zu bewahren, sowie Genossenschaften und Sparkassen im ländlichen Raum zu finanzieren. Am Land zeigen etwa 50 % der Bevölkerung und der Kinder hohe Werte an Unter- und Mangelernährung, vor allem auch in Bezug auf qualitativ hochwertige Nahrungsmittel.

Der Slogan von banCODESARROLLO ist „Invertimos en Humanidad – Investieren wir in Menschlichkeit“. Damit verbunden ist das Streben, dass die Menschen in ihren Werten und Tugenden, ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten, in ihren sozialen Kontakten und in der Überwindung der Angst wachsen. Erklärtes Ziel ist es dabei, bessere Familien, bessere Dorfgemeinschaften und eine bessere Gesellschaft zu ermöglichen. Geld als ein Instrument zu sehen, das dazu dient, dass sich Menschen folgendem Ziel annähern können: „Einander immer mehr zu mögen, glücklich zu sein und in Frieden zu leben“.

Faire Veranlagung

Die fair-finance Vorsorgekasse will Vorreiterin einer aktiven, nachhaltigen Kapitalanlage sein und positive Erträge mit adäquatem Risiko generieren.

Die strategische Asset Allocation wird jährlich festgelegt, vom Aufsichtsrat genehmigt und die Höhe der Mindestzinsgarantie für das Folgejahr bewilligt. Das Asset Management entscheidet im Rahmen der taktischen Asset Allokation alle Veränderungen der Veranlagungsstruktur auf Basis der aktuellen Marktgegebenheiten. Durch die Verschiebung von Vermögensteilen aus volatilen, stärker risikobehafteten Anlageklassen in vergleichsweise sichere, risikoarme Klassen, können Opportunitäten während turbulenter Marktschwankungen wahrgenommen und bereits erzielte Performance gesichert werden.

fair-finance steuert das Kapitalmarktrisiko vor allem durch ein ausgeklügeltes Risikomanagement-System, welches den einzelnen Risiko-Assetklassen und dem Gesamtportfolio ein jährliches Risiko-Budget zuordnet. Die Einhaltung der Risiko-Budgets wird durch laufend ermittelte Risiko-Warngrenzen (Schwellen) sichergestellt. Im Falle eines Ausstiegs aus Risikoinvestments ist durch einen geordneten Wiedereinstiegsprozess, der vom Risikomanagement geleitet wird, gewährleistet, dass die Veranlagung weiterhin an positiven Wertentwicklungen am Markt partizipieren kann. Technisch funktioniert das über eine sogenannte Portfolio Insurance. Die Portfolio Insurance liefert ein (empirisch optimiertes) Verkaufssignal und anschließend ein Signal für den Wiedereinstieg in den Markt. Es benennt also sozusagen den optimalen Ausstiegs- und Wiedereinstiegszeitpunkt. Dies basiert u.a. auf dem sogenannten Trailing Stop Loss. In steigenden Märkten wird dabei die Verlustschwelle nach oben mitgezogen (und damit werden Gewinne abgesichert bzw. das Risikobudget verkleinert). Bei fallenden Märkten bleibt die Verlustschwelle auf dem bestehenden Niveau. Sobald der Kurs unter das Stopsignal fällt, wird verkauft. Wenn dann drei von fünf Indikatoren wieder erfüllt sind, wird wieder investiert.

Weitere Entscheidungen beruhen dabei vor allem auf Konsensus-Daten externer Dienstleistungsunternehmen. Diese Daten werden durch tägliche Morning Calls bereichert, analysiert und die daraus abgeleiteten Handlungsweisen umgesetzt.

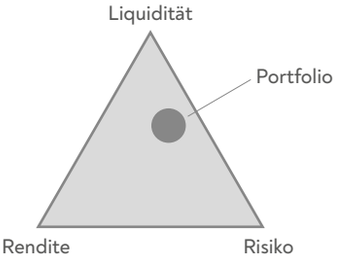
Die risiko-/ertragsoptimale Ausgestaltung der Asset Allokation sowie die Auswahl der Manager und Veranlagungsprodukte sind die Kernkompetenz von fair-finance.

Das magische Dreieck der Geldanlage – um eine Dimension erweitert

fair-finance hat die wichtigsten Faktoren bei der Geldanlage – Rendite, Risiko und Liquidität (Magisches Dreieck der Kapitalanlage) um Nachhaltigkeit als 4. Dimension erweitert:

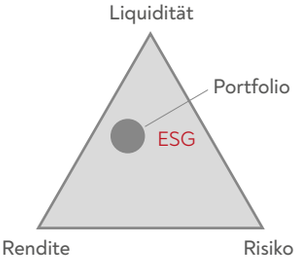
Klassische Investoren

Assetklassen, Stile, Themen, Branchen, Länder, Währungen, Finanzkennzahlen



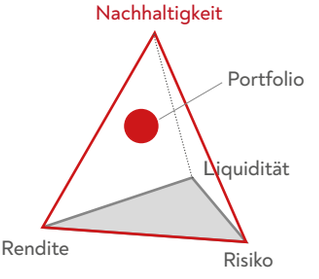
ESG-Investoren

Assetklassen, Stile, Themen, Branchen, Länder, Währungen, Finanzkennzahlen, ESG-Kriterien



Nachhaltige Investoren

Assetklassen, Stile, Themen, Branchen, Länder, Währungen, Finanzkennzahlen, ESG-Kriterien, Impact



Veranlagung 2020

Der Jahresbeginn war von einer positiven Stimmung an den Märkten gekennzeichnet, der auch erste Gerüchte um ein neuartiges Virus im Februar vorerst nichts anhaben konnten.

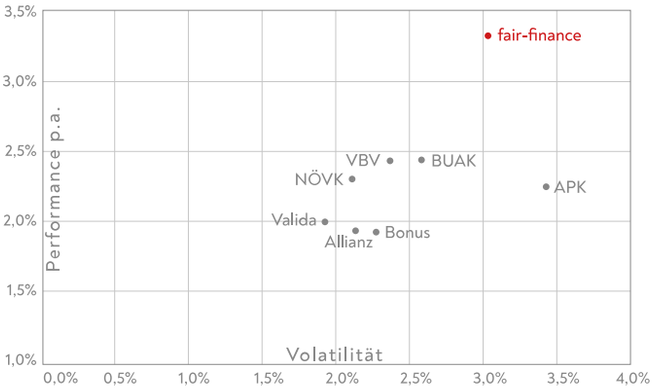
Mit Ausbruch der Corona-Krise drehte sich binnen Tagen die Euphorie am Markt ins Negative – es kam an den Aktienmärkten zum schnellsten Crash aller Zeiten. Zu Spitzenzeiten brachen die Märkte um über 30 % ein. Ab Ende März pendelten sich die Verkäufe dank der Notenbankinterventionen wieder ein, sodass es zu einer schnellen und selektiven Erholung am Aktienmarkt kam. Während Aktien von Technologie- und Pharmaunternehmen rasch neue Höchstwerte erreichten, erholten sich andere Aktien, vor allem zyklische und von dem Lockdown stark betroffene Unternehmen wie Hotels, Kreuzfahrtgesellschaften etc. anfänglich kaum. Insgesamt kann 2020 als extrem volatiles Aktienjahr eingestuft werden. Der Performancebeitrag der Assetklasse Aktien lag bei 0,44 %. Unsere Aktienquote betrug aufgrund der Risikokultur im Jahresmittel 6 %, was etwa knapp der Hälfte des Marktdurchschnitts entsprach.

Auch die Anleihemärkte, die auf einem sehr niedrigen Spread-/hohen Preisniveau ins Jahr 2020 gestartet sind, hat die Coronakrise nicht verschont. Risikomindernde Verkäufe wurden auch auf den Kreditmärkten in großem Umfang getätigt. Kreditfinanzierte Positionen verstärkten den Verkaufsdruck noch zusätzlich, weshalb zwischenzeitlich auch dort große Verluste verzeichnet wurden. Trotz der Widrigkeiten konnten wir in unserer am stärksten gewichteten Assetklasse einen Performancebeitrag von 1,84 % verzeichnen.

An sich haben wir es geschafft, gut durch die Corona-Krise zu kommen. Womit wir nicht gerechnet haben, war die Tatsache, dass die Krise sich auch so stark auf unsere nicht korrelierenden Assetklassen, wie u.a. Mikrofinanz oder Pflegeimmobilien ausgewirkt hat. Dies ist darauf zurückzuführen, dass es sich bei der Corona-Krise nicht um eine herkömmliche Finanzkrise handelt, wie z.B. die Krise im Jahr 2008, sondern um eine Pandemie. Kennzeichnend für diese Pandemie war und ist, dass weltweilt nahezu das gesamte wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben für eine gewisse Zeit zum Erliegen gekommen ist.

Dem extremen Aufschwung der Märkte ab April folgten immer wieder Rücksetzer. Dazu kamen zusätzliche Unsicherheitsfaktoren, wie die U.S. Präsidentenwahl, oder der endgültige Brexit. Daher hat unser Riskmanagement in einigen dieser Phasen Sicherungsmaßnahmen ergriffen, um schon erzielte Gewinne nicht zu gefährden bzw. weitere Verluste zu vermeiden. Diese Entscheidungen werden in solchen Situationen von unserem Risikomanagementsystem vorgegeben, welches danach trachtet, keine negativen Veranlagungsergebnisse für unsere Anwartschaftsberechtigten zu erzielen und damit Erträge der Vorjahre zu schmälern. Insgesamt wurde mit einer Performance von +0,54 % auch in diesem wahrlich schwierigen Jahr 2020 ein positives Jahresergebnis erreicht.

Betrachtet man einen längeren Zeitraum, so zeigt sich, dass fair-finance in der risikoadjustierten Performance einen deutlichen Mehrertrag bei vergleichbarem Risiko erzielen konnte.



Ausblick 2021

Unsere risiko optimierte Anlagestrategie wird konsequent beibehalten, wobei wir taktisch zu Jahresbeginn, aufgrund der positiven Wachstumsaussichten, Risikopositionen relativ zum Vorjahr erhöht haben. Diese Risikopositionen werden durch ein neues Strategieelement, die Portfolio Insurance 2.0, täglich beobachtet. Dieses technische Tool unterstützt uns, erwirtschaftete Gewinne zu stabilisieren und „Corona Effekte“ abzufedern.

Durch unsere hohe Diversifikation und impactstarke Strategie werden wir im Marktvergleich weiterhin geringere Aktienpositionen halten, was jedoch nicht zu einer Minderperformance führen soll, sondern neben dem wesentlich besseren Risiko-Ertragsverhältnis auch einen erhöhten unmittelbaren Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet.

CO_2-Fußabdruck des Anlageportfolios

Wenngleich Corona und die Folgen dieser Pandemie die Klimathematik 2020 zumindest vorübergehend in den Hintergrund gerückt haben, bleibt der Klimawandel mit den Anstrengungen, das in der UN-Klimakonferenz in Paris beschlossene Ziel zu erreichen, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu reduzieren, die globale Herausforderung unserer Zeit.

Konkrete Ziele zur Verminderung des CO_2-Ausstoßes müssen daher formuliert und umgesetzt werden.

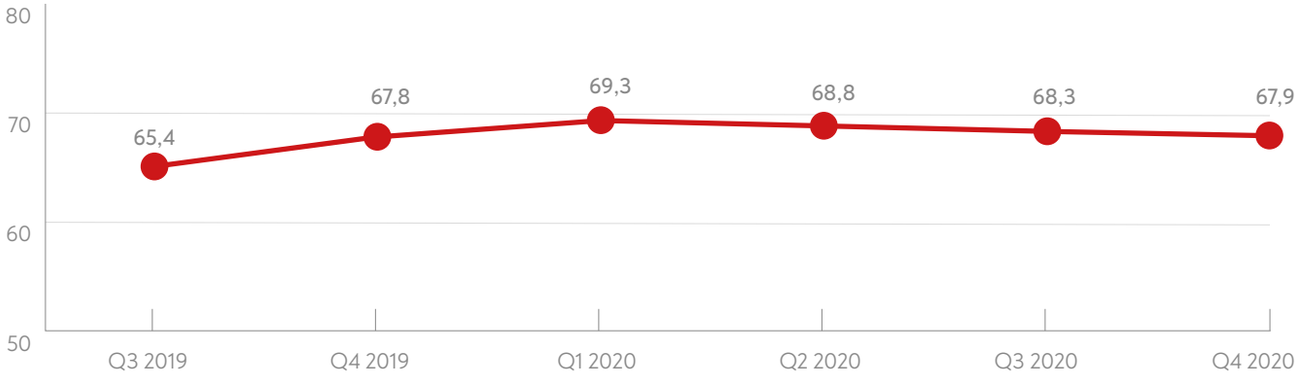
fair-finance hat in der Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie kontroverse Rohstoffgewinnung, also beispielsweise von Erdgas oder Erdöl ebenso als Ausschlusskriterium formuliert, wie die Förderung von Kohle. Bewusst wird Investments der Vorzug gegeben, die zu einer Reduktion des CO_2-Ausstoßes beitragen.

Parallel dazu lassen wir jedes Jahr die Treibhausgasemissionen unserer Unternehmensgruppe am Standort Wien ermitteln. Welche Maßnahmen wir zur Kompensation unserer CO_2-Emissionen setzen, können Sie auf Seite 64 nachlesen.

In unserem nachhaltigen Veranlagungsportfolio streben wir eine relative Verringerung des CO_2-Fußabdrucks an. Um dies zu gewährleisten werden die CO_2-Werte von einer externen Researchagentur ermittelt und die Entwicklung der CO_2-Performance analysiert. Sind in der Analyse deutliche Verschlechterungen innerhalb der Branchen erkennbar, so sollen künftig Engagementmaßnahmen eingeleitet werden. Führen diese nicht zum gewünschten Erfolg, wird der Divestment-Prozess eingeleitet.

Die Entwicklung unseres ESG-Ratings zeigt seit dem Messbeginn unseres Portfolios einen konstant guten Wert an, der sich regelmäßig bei einem A-Rating bewegt.

Entwicklung ESG Portfolioscore (Gesamtportfolio)

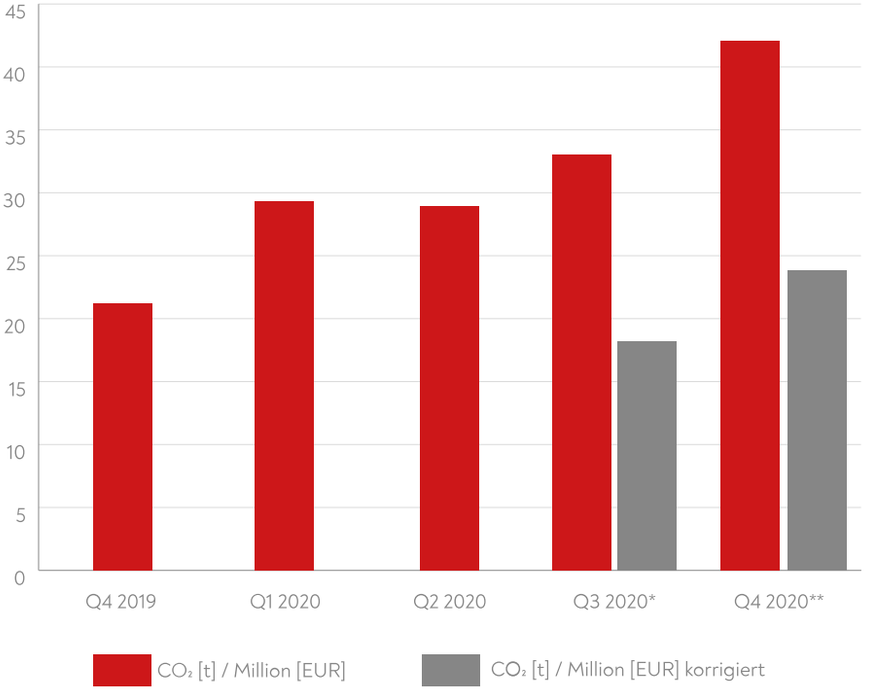


ESG Rating Umrechnungstabelle

ESG-Score	100-80	79,99-70	69,99-60	59,99-50	49,99-40	39,99-30	29,99-20	19,99-10	9,99-0
Ratingstufe	AAA	AA	A	BBB	BB	B	CCC	CC	C

Aufgrund des steigenden Volumens nehmen die CO_2-Emissionen des Portfolios aus absoluter Perspektive zwangsläufig zu. Aus diesem Grund werden in der nachfolgenden Grafik die CO_2 -Emissionen pro investierter Million Euro normalisiert, um eine grundlegende Vergleichbarkeit über den Zeitablauf zu schaffen.

Entwicklung CO_2 / investierter Million



*Korrektur CO_2 Emissionen von Staaten im HTM-Portfolio.
**Korrektur CO_2 Emissionen von Staaten im HTM-Portfolio + Immobilienfonds. Das herangezogene Volumen ist das Anwartschaftsvermögen abzüglich der Vermögensverwaltungskosten

Der Anstieg von Q3 auf Q4 2020 nach der Korrektur ist auf die Erhöhung der Risikopositionen im Zuge der Umsetzung der strategischen Asset Allokation 2021 zurückzuführen.

Insgesamt ist auf den ersten Blick ein ansteigender Trend zu beobachten, der allerdings durch den Umstand, dass im Q3 2020 Auswertung bei rund 50,4 % der Wertpapiere im Portfolio keine CO_2 Daten zur Verfügung standen, relativiert wird. In den Vorquartalen lag der Wert noch höher, da im Q3 2020 erstmals auch CO_2 Emissionen von Staaten im HTM-Portfolio inkludiert wurden. Ohne diese zusätzlichen Daten wäre nur ein leichter Anstieg auf 32,9 t CO_2 pro investierter Million Euro zu verzeichnen gewesen. Für Q4 2020 erfolgte darüber hinaus die erstmalige Berechnung der CO_2 Emissionen des gesamten Immobilienfondsvermögens, was zusätzlich zu einem weiteren Anstieg der Emissionen pro investierter Million Euro geführt hat.

Veranlagungsprozess

Der stringente SRI-Zugang (Social Responsible Investment) soll eine sichtbare und messbare gesellschaftliche Wirkung entfalten und verknüpft daher im Veranlagungsprozess Ausschlusskriterien mit einem Best-in-Class-Ansatz. Nachhaltig begründete Vermögensveranlagungen sind ein wesentliches Instrument, um wirtschaftliche Veränderungen, umweltfreundliche Innovationen und sozial verantwortliche Maßnahmen zu fördern. Verbunden mit dem Ziel, die Anonymität von Vermögensveranlagungen zugunsten einer transparenten Veranlagungsstrategie aufzuheben, der ein nachvollziehbarer ethisch-ökologischer Kriterienkatalog zugrunde liegt.

In einem ersten Schritt reduzieren 22 Ausschlusskriterien für Unternehmen, 13 für Staaten und 14 für Immobilien das mögliche Veranlagungsuniversum. Die weitere Auswahl erfolgt anhand von Positivkriterien und ESG-Zielen (Environment Social Governance) nach Vorgaben des Kundenbeirats.

Der dritte Schritt dient der Identifizierung von Opportunitäten anhand performancerelevanter qualitativer und quantitativer finanzieller und extra-finanzieller Faktoren. Engagement als Abschluss des Veranlagungsprozesses ist wesentlicher Bestandteil unserer Strategie. Mit einer definierten und abgestimmten Vorgehensweise soll über unsere Investitionstätigkeit hinausgehend eine positive Veränderung einzelner Emittenten im Speziellen und des Kapitalmarktes im Allgemeinen erzielt werden. Unter Engagement verstehen wir den konkreten Dialog mit Emittenten mit dem Ziel, deren ökologische, ethische und soziale Verantwortung einzufordern und zu stärken.

fair-finance trifft Veranlagungsentscheidungen ausschließlich im Sinne der SDGs (UN-Nachhaltigkeitsziele), deren konkrete Umsetzung in Auflagen und Auswahlkriterien für die Kapitalanlage anhand der nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie von fair-finance erfolgt.

Ausschlusskriterien

Das nachhaltige Anlagekonzept basiert auf einem mehrstufigen Prozess: Der erste Filter sind die definierten Ausschlusskriterien. Mit ihrer Hilfe werden alle Unternehmen aussortiert, die den fair-finance Werten widersprechen, so zum Beispiel Rüstungsunternehmen. Der zweite Filter ist ein Best-in-Class-Ansatz, durch den die nachhaltigsten Unternehmen jeder Branche gereiht werden, gemessen an ihren ESG-Scores.

Als Auszug unserer Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie sind im Folgenden die Ausschlusskriterien inklusive der jeweils zugeordneten Sustainable Development Goals (SDGs) angeführt.

Ausschlusskriterien bei der Auswahl von Investments

Kriterium	*Ausgeschlossen werden*	*SDGs*
Unternehmen		
Alkohol	Produktion/Handel hochprozentiger alkoholischer Getränke ab 5 % Umsatzanteil	3
Arbeitsrechte	Massive Verletzung eines der grundlegenden Prinzipien der ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work (Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung), sowie systematische Umgehung von Mindeststandards (z.B. Sicherheit & Gesundheit, Bezahlung, Arbeitszeit)	5 8 10 16
Atomenergie	Errichtung bzw. Produktion von Grundkomponenten von Kernkraftwerken, Gewinnung von Uran, Produktion von Atomstrom. Nicht „dual use-Produkte“	7 14 15 16
Ausbeuterische Kinderarbeit	Ausbeuterische Kinderarbeit entsprechend der Definition von UNICEF oder ILO durch das Unternehmen oder Zulieferer/Subunternehmer	1 2 4 8 10
Bilanzfälschung	Erwiesene Bilanzfälschung sowie Beihilfe zur Bilanzfälschung	16
Biozide	Produktion von Bioziden, die laut WHO „extremely or highly hazardous“ sind	3 14 15
Verbrauchende Embryonenforschung	Nachweislich verbrauchende Forschung am menschlichen Embryo bzw. embryonalen Stammzellen bzw. Spezialisierung auf diese Technologie wahrscheinlich	kein SDG adressierbar
Glücksspiel	Glücksspiel ab 5 % Umsatzanteil, nicht Lotterien/Gewinnspielbetreiber	3
Grüne Gentechnik	Vornahme gentechnischer Veränderungen am Erbgut und Produktion entsprechenden Saatguts oder Tiere. Sowie Verwender und Händler ab 5 % Umsatzanteil	3 14 15
Kohle	Kohleproduzenten und Energieerzeuger ab 5 % Umsatzanteil	3 7 13
Kontroverse Rohstoffgewinnungsmethoden	Förderung von Erdgas- und Erdölvorkommen mittels Hydraulic Fracturing (hydraulisches Aufbrechen, kurz „Fracking“) bzw. mittels Öl-/Teersand ab 5 % Umsatzanteil, sowie Zulieferer (Technologie-Produzenten), deren Technologie ausschließlich für Fracking eingesetzt wird	7 12 14 15
Korruption	Annahme oder Forderung von Bestechungsgeldern oder entsprechenden geldwerten Vorteilen sowie Bestechung oder Bestechungsversuchen Dritter	16
Menschenrechte	Massive Verletzung von internationalen Normen, wie z.B. UN Universal Declaration of Human Rights, durch das Unternehmen oder Zulieferer/Subunternehmer	1 2 3 4 5 6 8
Pornografie	Produktion von verunglimpfenden, erniedrigenden Darstellungen von Individuen bzw. von sexuellen Handlungen. Ferner der Handel ab 5 % Umsatzanteil	8
Steuervermeidung	Unternehmen, deren Steuerquote der letzten 5 Jahre <10 % sowie im vergangenen Jahr <10 % betrug.	10 16
Tabak	Produktion von allen Arten von Tabakprodukten, ferner Handel ab 5 % Umsatzanteil. Nicht Produktion und Handel von Bestandteilen und Zubehör	3
Tierversuche	Tests von Konsumgütern (z.B. Kosmetika, Waschmittel) mit lebenden Tieren, die den Tieren Schaden bzw. Leid zuzufügen, sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben	14 15
Kontroverses Umweltverhalten	Massive Missachtung von Umweltgesetzen oder ökologischen Mindeststandards durch das Unternehmen oder Zulieferer/Subunternehmer. Insbesondere Errichter, Betreiber und Finanzierungsgesellschaften von kontroversen Projekten	12 13 14 15
Waffen, Rüstung	Produktion/Handel geächteter Waffen nach Römischen Statut des Internationalen Strafgerichtshofes sowie sonstigen Rüstungsgütern. Nicht “dual use – Produkte“	16
Mikrofinanzinvestitionen		
Fondsstruktur	Fonds ohne nachvollziehbare/transparente Geschäftsgebarung mit unangemessen hoher Vergebührung oder die in irgendeiner Weise ein gesellschaftlich schädliches oder zumindest bedenkliches Verhalten zeigen	1 2 3 4 5 6 7 8 10 12 13

Ausschlusskriterien bei der Auswahl von Investments (Fortsetzung)

Kriterium	*Ausgeschlossen werden*	*SDGs*
Länder		
Arbeitsrechte	Massive Verletzung eines der grundlegenden Prinzipien der ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work (Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung), sowie systematische Umgehung von Mindeststandards (z.B. Sicherheit & Gesundheit, Bezahlung, Arbeitszeit)	5 8 10 16
Atomenergie	Errichtung bzw. Produktion von Grundkomponenten von Kernkraftwerken, Gewinnung von Uran, Produktion von Atomstrom. Nicht dual-use Produkte	7 14 15 16
Ausbeuterische Kinderarbeit	Ausbeuterische Kinderarbeit entsprechend der Definition von UNICEF oder ILO durch das Unternehmen oder Zulieferer/Subunternehmer	1 2 4 8 10
Geldwäsche	Keine ausreichenden Standards gegen Geldwäsche laut FATF (Financial Action Task Force on Money Laundring)	16
Klimaschutz	Übereinkommen von Paris ist nicht ratifiziert	13
Konflikte , Kriege	Land befindet sich im „Krieg“ oder „eingeschränkten Krieg“ (Definition gem. HIIK und SIPRI)	16
Korruption	Wert des Corruption Perception Index von Transparency International <60; für HtM-Widmungen <70. Ausgenommen Länder mit Indexwert mind. 50, sofern sich Indexwert über 3 Jahren in Summe verbessert hat	16
Menschenrechte	Massive Verletzung von international anerkannten Normen, wie z.B. der UN Universal Declaration of Human Rights bleibt unbestraft	1 2 3 4 5 6 8
Pressefreiheit	Freedom of the Press Index von Reporters without Borders Indexwert > 35 oder Freedom House Index Wert unter 2	16
Religionsfreiheit	Religiöse Freiheit wird deutlich eingeschränkt (gem. US Department of State)	10 16
Rüstungsbudget	Rüstungsbudget > 2,5 % des BIP	16
Todesstrafe	Verhängung oder Ausübung der Todesstrafe zulässig	3
Totalitäre Regimes	Freiheitsstatus von Freedom House schlechter als mit Wert 1 (Bestnote) bewertet	16 17
Unterdrückung	Laut Freedom House als „nicht frei“ eingestuft	16
Immobilien		
Asbest	Die Sanierung bzw. Entsorgung von asbesthaltigen Materialien ist nicht oder nur mit unvertretbar hohem Aufwand durchführbar	3 11 15
Bauausführung, Luftdichtigkeit, Raumqualität	Die Mindestanforderungen lt. klima:aktiv-Basiskriterien 2014 werden nicht erfüllt (betrifft Neubauobjekte und umfassend sanierte Objekte). Die Mindestanforderungen lt. klima:aktiv-Basiskriterien 2014 werden nicht erfüllt (betrifft nur Neubauobjekte)	3 11 13
Bauökologie	Ein Indexwert OI3BGF >200 der vorhandenen oder geplanten Baukonstruktion des Gesamtgebäudes anhand des Ökoindex 3, welcher das Treibhauspotential, das Versauerungspotential und den Bedarf an nicht erneuerbaren energetischen Ressourcen darstellt	3 11 13
Bleirohre	Die Sanierung bzw. Entsorgung von asbesthaltigen Materialien ist nicht oder nur mit unvertretbar hohem Aufwand durchführbar	3 11 14
Energieeffizienz	Sanierung	7 13
Erfassung der Energieverbräuche	Die Mindestanforderungen lt. klima:aktiv-Basiskriterien 2014 werden nicht erfüllt. (betrifft Neubauobjekte und umfassend sanierte Objekte)	7 13
Klimaschädliche Substanzen		13
Sommer-tauglichkeit		7 13
Wirtschaftlich-keitsberechnung		7 13
Holzschutzmittel in Innenräumen	Die Sanierung bzw. Entsorgung bei Nachweis von Holzschutzmitteln in Innenräumen ist nicht oder nur mit unvertretbar hohem Aufwand durchführbar	3 11 13
Infrastruktur im Nahbereich	Keine bzw. weniger als 2 Einrichtungen für den Bedarf des täglichen Lebens im Nahbereich (<1.000m) vorhanden	9 11
Kontaminierung Erdreich	Die Sanierung bzw. Entsorgung bei Kontaminierungen im Erdreich ist nicht oder nur mit unvertretbar hohem Aufwand durchführbar	3 11 14 15
Lärmbelastung	Der Lärm-Immissionspegel am Standort ist >25 dB über den Immissions-Planungsrichtwerten lt. ÖNORM S 5021 (betrifft nur Neubauobjekte)	3 11
Mieterschaft	Anteil Mieterträge des Gesamtgebäudes von Unternehmen oder Institutionen, die gemäß den Negativkriterien ausgeschlossen sind, liegt über 10 % und Laufzeit ist länger als 5 Jahre. fair-finance wird keine Mietverträge schließen oder verlängern, die gemäß Negativkriterien ausgeschlossen sind und nicht gesetzlichen Anforderungen entsprechen.	10 11

Best in Class-Kriterien

Im zweiten Schritt des Veranlagungsprozesses werden jene Investitionsmöglichkeiten anhand von Positivkriterien (Best-in-Class-Ansatz) ausgewählt, die einen wesentlichen Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften leisten und ihren ökonomischen Erfolg unter Einbeziehung sozialer, ethischer und ökologischer Aspekte erreichen. Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Government (ESG) dienen zur Identifikation vorbildlicher Unternehmen, Institutionen und Länder, die Vorreiter in den verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit sind und sich durch ökologisches, soziales und ökonomisches Agieren hervortun.

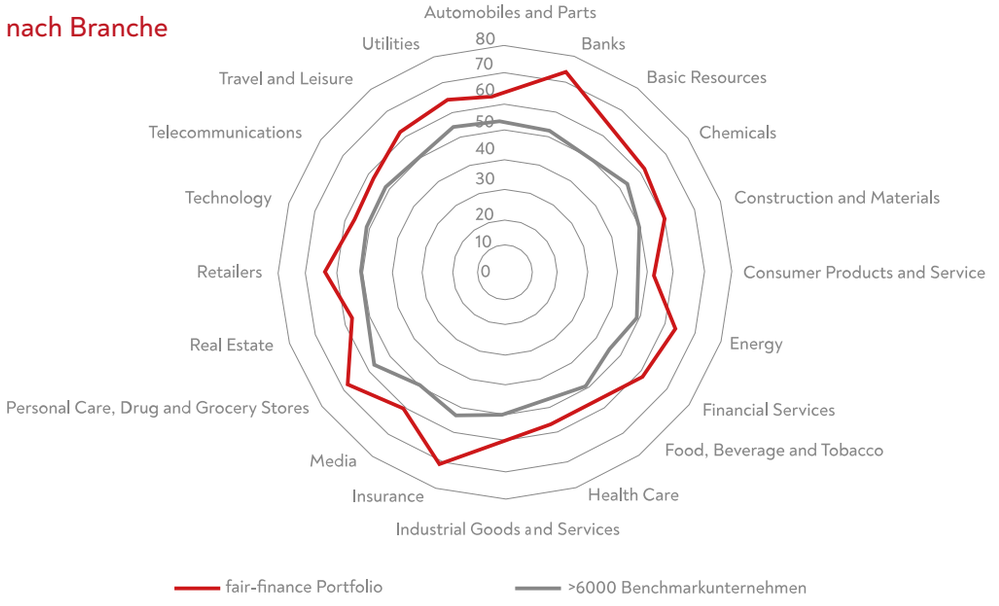
Dabei besteht für die von fair-finance beauftragten Fondsmanager die Verpflichtung, zumindest die Hälfte der schlechtesten Emittenten hinsichtlich ESG aus dem verbliebenen Wertpapieruniversum zu verbannen. Die Definition der 50 %-Grenze erfolgte zunächst anhand eigener Modelle der jeweiligen Manager sowie zugekaufter ESG-Daten. Mit 2020 hat fair-finance begonnen, ein eigenes fair-finance-ESG-Scoring zu entwickeln. Dazu wurden über 200 Subkriterien definiert, von den 30 Mitgliedern des Kundenbeirates gewichtet und über eine Zwischenebene zu Hauptkriterien zusammengefasst. Die Hauptkriterien Environment/Social/Governance werden nun im Verhältnis 30/50/20 gewichtet. Diese Vorgehensweise führt zu einer Berücksichtigung der spezifischen ESG-Kriterien von fair-finance und einer Beschlussfassung im Kundenbeirat folgend auch zu einer stärkeren Gewichtung der sozialen Kriterien, als dies bei üblichen Ansätzen der Fall ist.

fair-finance stellt die Einhaltung der Ausschlusskriterien und der Richtlinienvorgaben zu den ESG-Kriterien quartalsweise mittels externer Research-Agenturen sicher. Es besteht somit ein regelmäßiger Austausch mit den Managern hinsichtlich der Nachhaltigkeitsqualität des selektierten Portfolios, welcher zu einer kontinuierlichen Verbesserung des ESG-Scorings führt. Dieser Prozess führt zu Änderungen und Verbesserungen auf Seite der Manager und wirkt somit deutlich über das eigene Portfolio von fair-finance hinaus.

fair-finance investiert über Aktien, Beteiligungen und Unternehmensanleihen vorrangig in Unternehmen und Institutionen, die besonders nachhaltig, sozial und ethisch agieren.

Das Best in Class-Rating zielt darauf ab, die nachhaltigsten Unternehmen einer Branche zu identifizierten. Durch das Rating wird bewertet, wie ein Unternehmen auf seinem Weg zur Nachhaltigkeit relativ zu seinen Konkurrenten positioniert ist. Hierbei werden verschiedene Kategorien nach Positivkriterien bewertet (siehe Seite 30).

ESG-Scores nach Branche



Positivkriterien

Best-In-Class-Kriterien für Unternehmen	SDGs
Umweltschutz	
Erstellung einer Ökobilanz und/oder eines Umweltberichts	6 7 12 13 14 15
Beiträge zum Schutz bedrohter Arten und Ökosysteme sowie zur Erhaltung von Biodiversität	13 14 15
Energieeffiziente, ökologisch verträgliche Energieversorgungssysteme, die sich aus Wind, Sonne, Wasser, Biomasse oder anderen regenerativen Energiequellen speisen	7 9 11 13
Leistungsangebote zur Reduktion des Energieverbrauchs und Erhöhung der Energieeffizienz	9 12 13
Das Unternehmen setzt sich in besonderem Maße für den Klimaschutz ein und hat sich Ziele zur Emissionsreduktion gesetzt	7 12 13
Nutzung energieeffizienter Büro- und Produktionsgebäude	7 9 13
Das Unternehmen hat im Betrachtungszeitraum Zertifikate für umweltverträgliche Produktions- oder Distributionsprozesse erhalten	6 7 12 13 14 15
Das Unternehmen gibt freiwillig Auskunft über die Umweltauswirkungen seiner Geschäftstätigkeit	6 7 12 13 14 15
Leistungen zur Verringerung des Verbrauchs nicht erneuerbarer Ressourcen, zur Minimierung von schädlichen Emissionen, zur Verlängerung der Lebensdauer von Produkten und Verbesserung der Nutzungseffizienz und Recyclingfähigkeit und Förderung der Kreislaufwirtschaft.	6 7 12 13 14 15
Nutzt das Unternehmen Nachhaltigkeitskriterien (ISO 14000, Energiebedarf, etc.) bei der Wahl von Zulieferern	6 7 13
Wesentliche Beiträge zum aktiven Klimaschutz	13
Produkte, Dienstleistungen, Technologien und Verfahren, die eine nachhaltige Entwicklung, insbesondere umwelt- und sozialverträgliches Wirtschaften fördern, sowie energieeffiziente, ökologisch verträgliche Transportwege	3 7 8 9 12 13 14 15
Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte und gesunder Lebensmittel ohne den Einsatz von Mineraldünger, Pestiziden sowie gentechnologisch veränderter Tier- und Pflanzenarten, gemäß den Kriterien des ökologischen Anbaus oder der artgerechten Tierhaltung	3 6 12 13 14 15
Waldbewirtschaftung und Holznutzung unter Erhalt der Arten- und Altersvielfalt (FSC-Standard)	13 15
Erneuerung der globalen Wasserinfrastruktur, sämtliche Arten und Verfahrensweisen der Wassergewinnung (z.B. Erzeugung und Herstellung von Trinkwasser aus Meerwasser durch Meerwasserentsalzungsanlagen), der Wassertechnologie (Produktion, Überwachung und Steuerung von Bewässerungssystemen) und der Wasseraufbereitung – nicht nur durch Kläranlagen, sondern vielmehr die Aufbereitung von chemisch, biologisch, atomar oder bakteriell verunreinigtem Wasser.	3 6 14
Soziales	
Das Unternehmen verwendet angemessene Kommunikationsmethoden zur Steigerung der Unternehmensethik (z.B. Whistleblower, Ombudsmann, Vorschlagsboxen, Hotline, Newsletter, Website, etc.)	5 8 10 16
Produktion und Erbringung von leistbaren Pflege-, Betreuungs- und Assistenzdienstleistungen	1 3
Produktion oder Erbringung von Dienstleistungen, die besonders auf Bedürfnisse von Frauen zugeschnitten und damit zur Verbesserung ihrer sozio-ökonomischen Stellung geeignet sind	3 5
Besondere Förderung von ethnischen oder sozialen Minderheiten	10 16
Bewahrung der Lebensgrundlagen und Rechte indigener Völker	10 16
Finanzielle Förderung sozialer und kultureller Projekte	1 2 3 4 5 8 10 16
Das Unternehmen schafft in besonderem Maße Ausbildungs- und Arbeitsplätze in seiner Region	4 8
Das Unternehmen setzt sich für die Förderung der Sicherheit und Gesundheit seiner Stakeholder ein	3 6 7 8 11 12 13 14 15 16
Soziales oder ökologisches Engagement über den Unternehmenszweck hinaus	1 2 3 4 5 6 7 10 13 14 15
Kontinuierliche Verbesserung des Produkt- und Dienstleistungsangebots über die gesetzlichen Anforderungen und die jeweiligen Standards der Branche, der Region oder des Landes hinaus	9 12
Das Unternehmen gibt an, flexible Arbeitszeiten oder eine gute Work-Life- Balance zu fördern. Zum Beispiel durch flexible Arbeitskonzepte oder verkürzte bzw. komprimierte Arbeitswochen.	3 8 9
Verankerung von Sozial-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement-Systemen in Leitbild und Strategie sowie interne und externe Kommunikation derselben mit klar definierter Zuständigkeit im Unternehmen (z.B.: Umwelt- bzw. CSR-Beauftragte)	je nach Maßnahme
Unterstützung von Sozial- und Umweltschutzorganisationen	17
Forschung, Entwicklung, Herstellung und Vertrieb anerkannter Naturheilmittel und -verfahren der besonderen Therapierichtungen Anthroposophische Medizin, Homöopathie, Pflanzen- und Naturheilkunde	3 12
Versicherungsschutz für Minderheiten und sozial Schwache	3 10
Das Unternehmen hat sich Ziele in Bezug auf Diversität und Chancengleichheit gesetzt. Dazu gehören Ziele zur Förderung von Frauen, Minderheiten, behinderten Personen und Beschäftigung unabhängig von Alter, Ethnie, Nationalität und Religion.	4 5 8 10

Governance	
Transparenter Umgang und lückenlose Aufklärung von Vorwürfen in Zusammenhang mit Korruption, Bilanzfälschung, Wettbewerbsverstößen (z.B. Preisabsprachen, Kartellrecht) sowie sonstigen rechtlich relevanten Verdächtigungen (z.B. Betrug, Insider-Geschäfte, Geldwäsche, Umweltvergehen, massive Arbeitsrechtsverletzungen)	16
Maßnahmen zur Korruptionsvermeidung	16
Personelle Stabilität, sowie langfristige Führungs- und Branchenerfahrung im Topmanagement	8 16
Aufsichts- und Kontrollorgane können jederzeit Einblick in alle relevanten Prozesse erhalten und auf diese Einfluss nehmen	8 16
Die Mehrheit des Aufsichtsrates ist in ihren Entscheidungen unabhängig	16
Die Vergütungspolitik von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf den langfristigen Unternehmenserfolg ausgelegt	8 16
Die Vergütung des Managements ist an das Erreichen von CSR-/Health & Safety-/Nachhaltigkeitszielen geknüpft	8 16
Die wichtigsten EigentümerInnen sind langfristig engagiert und sind aktiv an der Unternehmenspolitik beteiligt	16
Das Unternehmen lässt sich extern für CSR-/Health & Safety-/Nachhaltigkeitsberichte auditieren. Berücksichtigt werden externe Audits der CSR- und Nachhaltigkeitsdaten des Unternehmens und Berichte über extrafinanzielle Informationen in Form eines Reviews durch z.B. akademische Einrichtung oder externe Gremien, extern auditierte web- basierte CSR-Berichte und integrierte Jahresberichte mit extern auditierten Abschnitten zu CSR- und Nachhaltigkeitsdaten.	16
Best-In-Class-Kriterien für Länder*	SDGs
Grundschulausbildung für alle Menschen	4 5 10
Gleichstellung der Geschlechter und Empowerment von Frauen	5
Reduktion von Kindersterblichkeit	1 2 3
Gesundheit von Müttern	3 5
Nachhaltigkeit in der Umweltpolitik	6 7 9 11 12 13 14 15
Eindämmung und Reduktion von Umweltbelastungen, Klimaschutz	6 7 9 11 12 13 14 15
Nachweisliche Reduktion des CO_2-Ausstoßes zur Erreichung des deutlich unter 2-Grad-Klimazieles	13
Armutsbekämpfung durch Unterstützung des Gesundheits- und Bildungswesens	1 3 4
Ernährungssicherheit und nachhaltige ländliche Entwicklung	2
Aufbau institutioneller Kapazitäten für verantwortungsvolles Regieren und Rechtsstaatlichkeit	16 17
Chancengleichheit: Die Politik orientiert sich daran Menschen gleiche Chancen und Möglichkeiten zu verschaffen, am ökonomischen und gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und sich selbst zu verwirklichen.	1 4 5 8 10
Verfahrensgerechtigkeit: Die verwendeten staatlichen Verfahren schaffen aufgrund der Gleichbehandlung aller keine Ungerechtigkeit.	10 16 17
Verteilungsgerechtigkeit: Die Verteilung (insbesondere die Einkommens- und Vermögensverteilung) soll im Ergebnis gerecht sein. Dies betrifft vor allem das Gewähren von Sozialleistungen, ökonomische Umverteilung mittels Steuern (Steuerprogression) und Transferleistungen.	1 10 17
Best-in-Class-Kritertien für Immobilien**	SDGs
Gute Infrastruktur im Nahbereich	9 11
Hohe Gesamtenergieeffizienz und niedriges Treibhauspotenzial	9 11
Hohe energetische Qualität der Gebäudehülle und Chancen für nachhaltige Sanierung	9 11 13
Hoher Anteil erneuerbarer Energie	7 11 13
Gute ökologische Bewertung der Baustoffe und Konstruktionen	11 12 13 14 15
Gute Qualität und geringe Schadstoffbelastung der Innenraumluft	3
Vermeidung kritischer oder problematischer Stoffe oder Altlasten	6 11 12 13 14 15
Beachtung des gesamten Lebenszyklus und gute Entsorgungseigenschaften	6 11 12 13 14 15
Geringe bzw. keine Gefährdungen durch Naturgefahren und Immissionen	3
Geringe Lärmbelastung	3 15
Hohe Mobilität für die Bewohnerinnen und Bewohner (Fahrradabstellplätze, Infrastruktur im Nahbereich)	9 11
Barrierefreier Zugang zu den Wohnungen	3 9 11
Gute Drittverwendungsfähigkeit	9 11 12
Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner bei der Vermeidung negativer Umwelteinflüsse (Reduktion von Energie- und Wasserverbrauch, Mülltrennung und die anschließende Wiederverwertung von Abfällen	11 13 14 15
Vermeidung negativer Umwelteinflüsse. Minimierung von Bodenversiegelung. Maßnahmen zur Vermeidung von Überhitzung und Verbesserung des Mikroklimas. Stärkung von Grünräumen und Biodiversität.	3 11 13 15
Beachtung ethischer Grundsätze (Corporate Governance) und hoher Transparenz	16
Beachtung von Leistbarkeit und langfristiger Nutzungsperspektiven (z.B. Minimierung befristeter Mietverträge	1 10

* fair-finance investiert vorrangig in Länder (Staatsanleihen, Anleihen von Bundesländern), deren Politik und Einflussnahme national und international einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung nachhaltiger Ziele leisten und in deren Gesellschaft soziale, ökologische und kulturelle Aspekte im internationalen Vergleich einen hohen Stellenwert haben.

** fair-finance investiert vorrangig in Immobilien, die hohe Umwelt- und Sozialstandards erfüllen. Der Erhalt und die Sanierung bestehender Bausubstanz wird gegenüber Neubau bevorzugt, wobei der Fokus auf Wohnimmobilien und Sozialimmobilien, wie Pflegeheimen, Schulen oder Studenten- und Sozialwohnungen liegt. Zudem trachtet fair-finance danach, die Nachhaltigkeit der sich in ihrem Besitz befindlichen Immobilien, kontinuierlich zu verbessern. Die Beurteilung von Wohnimmobilien erfolgt von Kriterien, deren Operationalisierung und Bewertung in der Richtlinie „Erläuterungen fair- finance-rating nachhaltige Immobilien" idgF. dokumentiert ist.

Engagement

Am Ende unseres Veranlagungsprozesses steht das Engagement, also eng gefasst, der Dialog mit Emittenten, die gegen unsere Ausschlusskriterien verstoßen. Das Ziel ist immer eine positive Veränderung zu mehr Nachhaltigkeit am Kapitalmarkt, wobei der Grundsatz der Nachhaltigkeit als verbindliche Vorgabe an das Asset Management definiert ist. Investmentprodukte müssen den Positiv- und Negativkriterien laut der Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie i.d.g.F. von fair-finance entsprechen und sollen Träger des Österreichischen Umweltzeichens sein bzw. danach zertifizierbar sein. Die Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie als Selektionsfilter für das Investmentuniversum stellt den ersten Schritt im Veranlagungsprozess dar und bestimmt den weiteren Engagement-Prozess. Sie ist im Downloadbereich unserer Homepage www.fair-finance.at veröffentlicht.

Werden im Zuge unserer quartalsweisen Portfolioprüfung Verstöße gegen unsere Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie festgestellt, so ist das Fondsmanagement bzw. das jeweilige Unternehmen zu einer Stellungnahme und zur Verbesserung des Portfolios bzw. der Nachhaltigkeitsleistung aufgefordert. Bei keiner merklichen Verbesserung wird bei Eigenfonds der Divestment-Prozess eingeleitet und bei Fremdfonds eine Überprüfung und Verbesserung angeregt. Bei Umsetzung entsprechender Maßnahmen wird ein Re-Investment in Aussicht gestellt.

Wir verstehen unter Engagement aber noch viel mehr. Nämlich konkrete Gespräche mit kapitalmarktrelevanten Unternehmen und Organisationen, mit unseren Kundinnen und Kunden, mit Partnerinnen und Partnern, um deren ökologische, ethische und soziale Verantwortung einzufordern und zu stärken. Dabei weisen wir auf Nachhaltigkeitsthemen hin – im Speziellen auf die Kriterien der Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie, die als Investmentgrundlage für fair-finance gilt. Oder wir führen einen regelmäßigen Austausch zu ESG-relevanten Themen.

Werden Missstände oder Konflikte hinsichtlich ökologischer, ethischer und sozialer Werte durch Organisationen wie etwa CRIC (Corporate Responsibility Interface Center) oder einer anderen Plattform für nachhaltige Investoren, wie das europaweit tätige Engagement-Netzwerk Shareholders for Change (SfC), dessen Gründungsmitglied wir sind, aufgezeigt, so werden Maßnahmen zu deren Beseitigung von fair-finance unterstützt. Die Unterstützung reicht vom gemeinsamen Verfassen sogenannter „Engagement-Letter", dem abgestimmten Vorgehen bei Hauptversammlungen von Unternehmen, bis hin zur Veröffentlichung der aufgezeigten Missstände bzw. der Engagement-Aktivitäten und Engagement-Dialoge in eigenen Engagement-Reports. Damit sollen Unternehmen, Länder oder Institutionen zum Einlenken und zur Verbesserung ihrer jeweiligen Nachhaltigkeitssituation gebracht werden.

Mitglieder des Kundenbeirates von fair-finance sind eingeladen, sich an den Engagementaktivitäten zu beteiligen oder selbst Engagementaktivitäten zu setzen. Im Regelfall wird jährlich ein Engagement-Schwerpunkt vom Kundenbeirat festgelegt. Themen können entweder bestimmte Nachhaltigkeitskriterien sein, oder es werden jene Emittenten ausgewählt, für die im Zuge der Portfolioüberprüfung die schlechteste Nachhaltigkeitsleistung festgelegt wurde. Oder auch Emittenten, die aufgrund mangelnder Nachhaltigkeit nicht investierbar sind, wo dies aber aufgrund von Finanzkennzahlen sinnvoll erscheint. Für das Jahr 2020 wurde Klimawandel als Schwerpunkt ausgewählt.

Jährlich wird ein Engagement-Report erstellt und auf unserer Homepage www.fair-finance.at veröffentlicht.

SfC-Engagement-Aktivitäten 2020 nach Themen,
Quelle: Engagement Report Shareholders for Change 2020

Portfolio

Einer unserer Leitsätze behandelt das Thema Vertrauen, das für eine gut funktionierende (KundInnen-)Beziehung von großer Bedeutung ist. Dieses Vertrauen aufzubauen, gelingt nur durch offene, stets wertschätzende und vor allem transparente Kommunikation, wird doch Gesagtes damit überprüfbar.

Die transparente Veröffentlichung der Veranlagungsrichtlinie ist für uns daher ebenso selbstverständlich wie die monatlich aktuelle Veröffentlichung des Investmentportfolios, das – zusammengefasst im fair-finance Masterfonds – mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert ist.

Die detaillierte Portfoliozusammensetzung zeigt neben den Anteilen am Gesamtportfolio vor allem die Zertifikate und Siegel, über welche die einzelnen Assetklassen verfügen.

Detaillierte Zusammensetzung des Portfolios zum 31.12.2020

WP-Kennnummer	*Fonds / Titel*	*Zertifikate*	*Anteil in %*
Aktienfonds			9,14
AT0000A1EZU5	fair-finance equity global	Umweltzeichen	4,58
AT0000A1PKR9	Raiffeisen Nachhaltigkeit-Momentum	Umweltzeichen, FNG Siegel	3,00
AT0000A2C0H5	C-Quadrat Quantic fair ESG	im Umweltzeichen Zertifizierungsprozess	1,57
Themenanleihenfonds			18,38
AT0000A1Z6M6	fair-finance bond opportunities	Umweltzeichen	18,38
Anleihenfonds			38,36
AT0000A0Z7X2	fair-finance bond	Umweltzeichen	21,05
LU0535037997	Salm-Salm Sustainability Convertible	Umweltzeichen, FNG Siegel	2,16
FR0011288489	Sycomore Selection Credit FCP Act.au Porteur I (4 Déc.) o.N.	Umweltzeichen, Label ISR	1,97
DE000A2DTL86	Aramea Rendite Plus Nachhaltig Inhaber-Anteile I	Umweltzeichen, FNG Siegel	2,30
LU1818617620	Macquarie FS-Sus.Em.Mkts LC Bd Namens-Anteile I EUR Acc. o.N.		2,09
LU0993947141	UniInstit.Gbl Conv.Sustainable Inhaber-Anteile EUR A o.N	Umweltzeichen, FNG Siegel	2,84
LU1130246231	FISCH Convertible Global Sustainable Fund	Umweltzeichen	1,96
AT0000496179	Value Cash Flow Fonds Inhaber Anteile T o.N.	Umweltzeichen	1,01
AT0000A1PY56	ERSTE RESPONSIBLE BD EM CORP. Inhaber-Anteile I A ANT o.N.	Umweltzeichen, FNG Siegel	1,79
LU1163202150	BlueBay Fds-Finl Capital Bd Fd Namens-Ant.I-EUR o.N.		1,18
Immobilien			7,97
MT7000017968	fair-finance real estate sustainable fund	Umweltzeichen	7,97
Mikrofinanz			9,41
XS1963832982	Microfinance Funds Certificates due 2039 - AIV28		9,41
Sustainable Real Estate Debt			6,57
XS1725782681	Sustainable Multi-Asset Notes - AGV41		6,57
Impact Beteiligungen			1,02
XS2147066448	Guardian Segur SA-Compart.14 - GUA 14		1,02
Alternative Investmentfonds			4,59
LU0969407690	AviaRent - CareVision III		2,53
XS1725782681	LGT Crown European Private Debt II		0,70
LU0955882120	AC Balanced Real Return S.A. SICAV		1,36
HtM-Anleihen (Held to Maturity)			16,77
	Staatsanleihen		5,51
	Kreditinstitute		3,59
	Unternehmen		7,67
Anleihen			1,88
XS0193945655	AUTOSTRADE IT. 04/24		0,23
XS0928529899	AUTOSTRADE IT. 13/33		0,61
XS2242752348	EOF Ma.Fd.SCS Resid. Portfolio EO-Notes 2020(20/25)		1,04
Festgeld			3,53
	Raiffeisenbank Gunskirchen eGen		
	Sparkasse Schwaz		
Cash			0,77
	Hypo Vorarlberg Bank AG		
	Wiener Privatbank		
Gesamt			100,00

Das Veranlagungsportfolio wird monatlich aktuell auf der Homepage www.fair-finance.at veröffentlicht.

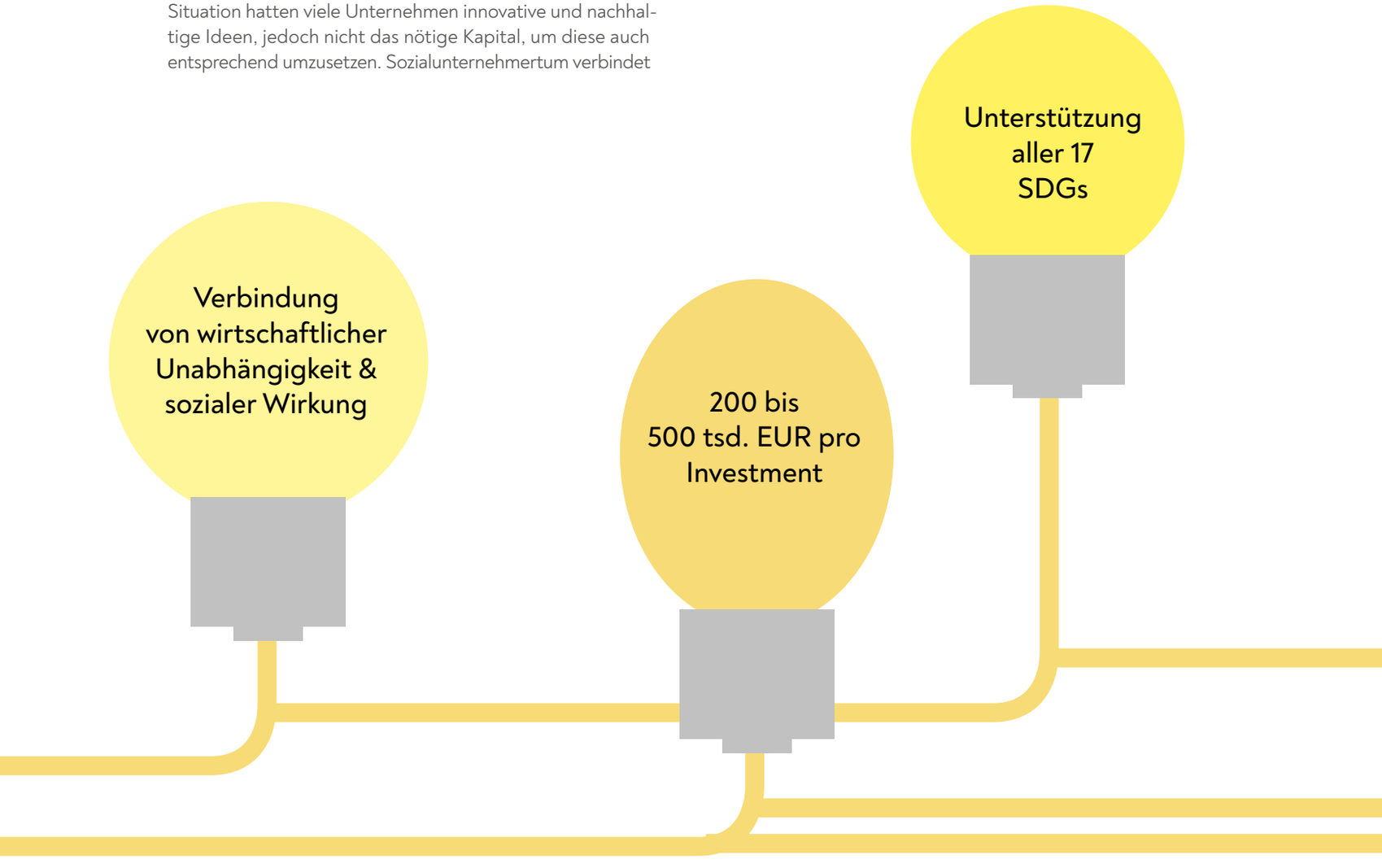
Wie kann man soziale Verantwortung mit Rendite zusammenbringen?

Dazu können wir Ihnen viele gute Social Busine

Die Aufnahme von Social Business/Social Entrepreneurship in das aktuelle österreichische Regierungsprogramm macht deutlich, wie sehr die vom Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus geborenen Idee, Unternehmen zu gründen, um soziale Probleme zu lösen, auf dem Vormarsch ist. In den 1970er Jahren strebte Yunus in Bangladesh mit der Grameen Bank das Ziel an, landlose Frauen in einem der ärmsten Länder der Welt mit Kleinkrediten zu versorgen, die sie auch zurückzahlen können. Auch wenn Yunus der Idee von Social Entrepreneurship 2006 mit der Verleihung des Friedensnobelpreises zu einer breiten Öffentlichkeit verholfen hat, war er keineswegs der Erste, wie etwa das Beispiel von Friedrich Wilhelm Raiffeisen zeigt, der bereits im 19 Jhd. als Social Entrepreneur den genossenschaftlichen Gedanken mit der Gründung entsprechender Organisationen zur Verbesserung der Lebenssituation von Bauern und Handwerker aufgegriffen hat.

Die Corona-Pandemie hat gerade Social Entrepreneurs schwer getroffen, sind doch gerade bei diesen Geschäftsmodellen persönliche Kontakte von essentieller Bedeutung. Schon vor dieser noch einmal verschärften wirtschaftlichen Situation hatten viele Unternehmen innovative und nachhaltige Ideen, jedoch nicht das nötige Kapital, um diese auch entsprechend umzusetzen. Sozialunternehmertum verbindet hier soziale Wirkung mit wirtschaftlicher Unabhängigkeit. Dafür braucht es Geldmittel und optimierte Rahmenbedingungen. Beides möchten wir jenen Personen bereitstellen, die mit ihrem unternehmerischen Beitrag mithelfen, gesellschaftliche Probleme zu lösen. Im Sinne eines Umdenkens weg von reinen Renditeüberlegungen hin zu messbaren sozialen und umweltgerechten Auswirkungen erscheint es wichtig, Unternehmen zu identifizieren, die einen echten sozialen Mehrwert schaffen. Denn unsere Zukunftshoffnung liegt in jenen Unternehmen, denen es gelingt, sozialen und ökologischen Impact zu erzielen und dabei profitabel zu wirtschaften.

Wenngleich Social Business Modelle darauf ausgerichtet sind, gesellschaftlichen Nutzen zu stiften, bedeutet das nicht, dass sie nicht auch Gewinn erzielen dürfen. Sie maximieren diesen allerdings nicht. So verstehen auch wir bei fair-finance uns als Social Business.



ss-Geschichten erzählen!

Gemeinsam mit dem Senat der Wirtschaft hat fair-finance Ende 2019 den Social Entrepreneurship Venture Capital Fonds als Leuchtturmprojekt aus der Taufe gehoben, bei dem fair-finance in einem ersten Schritt EUR 5 Mio. an Beteiligungskapital für Social Entrepreneure bereitstellt. In Zukunft sollen auch Co-Investoren eingeladen werden, sich zu beteiligen.

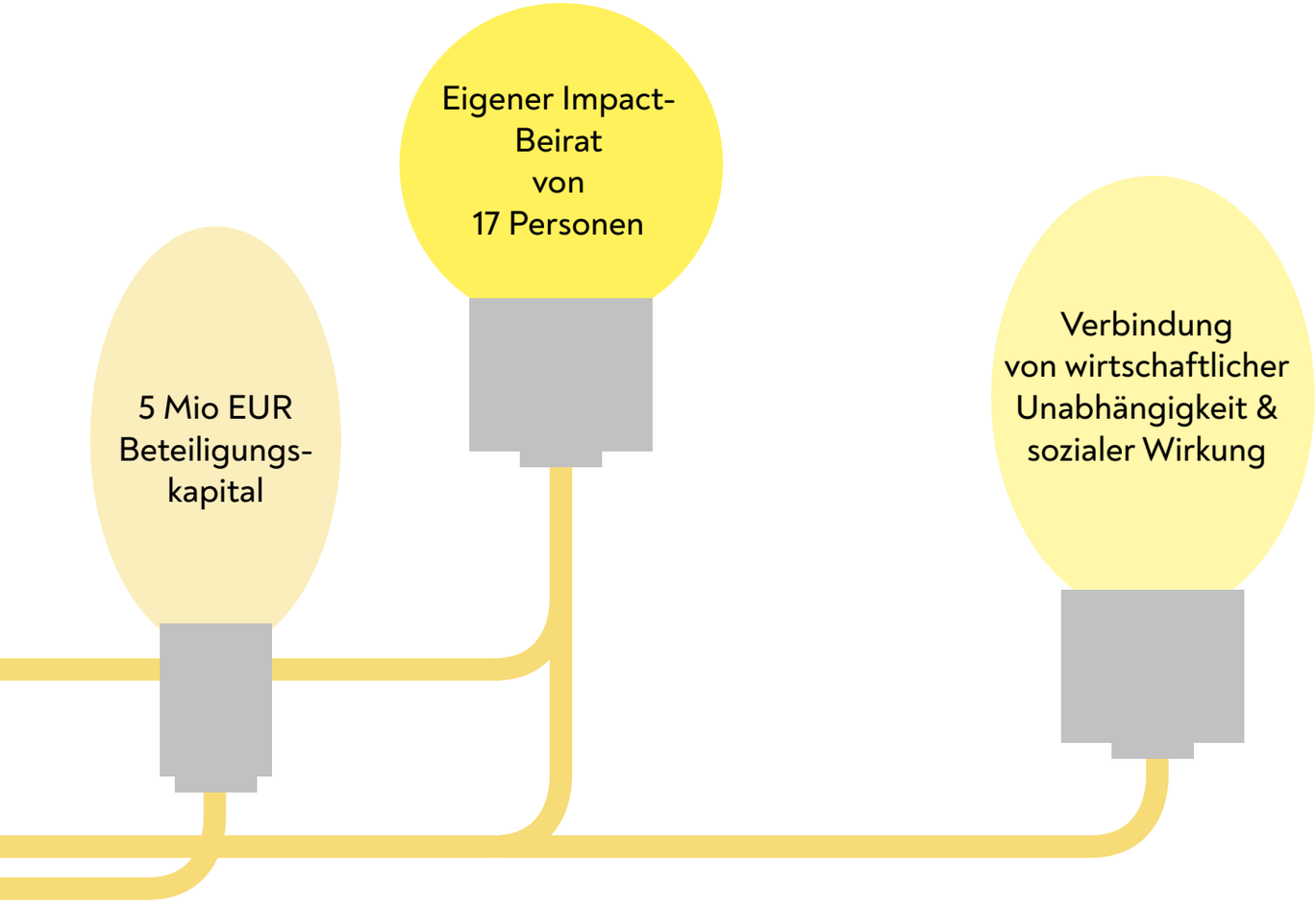
Mit Hilfe des Social Entrepreneurship Venture Capital Fonds unterstützen wir Geschäftsideen von Unternehmen mit Eigenkapital, die mithelfen, eine zukunftsfähige Gesellschaft zu schaffen. Die Herausforderungen wie Überalterung, Ungleichheit von Einkommen, Verknappung der Ressourcen, Verlust der Biodiversität oder die Änderung der Arbeitswelt zum Ziel haben. Der Social Impact muss dabei klar erkennbar sein und wird von einem eigenen Impactbeirat, der sich aus 17 Expertinnen und Experten zusammensetzt, bei jedem eingereichten Geschäftsmodell beurteilt.

„Der Einsatz von Kapital unterliegt der moralischen Forderung gesellschaftlicher Verantwortung. Impact Investment gehört zu den sinnvollsten, weil unmittelbar wirksamsten Formen ethisch orientierten Kapitaleinsatzes, wenn dabei der Fokus auf gesellschaftlich und ökologisch nachhaltiger Wirkung liegt."

Dr. Markus Schlagnitweit

Direktor der Kath. Sozialakademie Österreichs (ksoe), Mitglied des Impactbeirats und Vorsitzender des fair-finance Kundenbeirats

www.johannwagner.photos



Einreichprozess

Nach einer positiven Entscheidung des Beirats wird ein Projekt in den weiteren Prozess aufgenommen. Im Falle eines als ausreichend signifikant beurteilten Mehrwerts und nach einer Prüfung des Businessmodells auf Tragfähigkeit sowie nach der wirtschaftlichen und rechtlichen, detaillierten Due Diligence Prüfung spricht das Due Diligence Committee eine Empfehlung an den Asset Manager des Fonds aus, der die finale Investment-Entscheidung trifft.

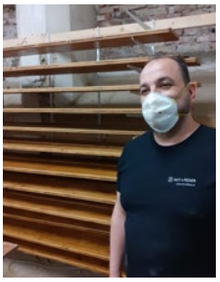
*Im Auftrag des Fondsmanagers

SOCIAL BUSINESS
Projekte

PROJEKT

NUT & FEDER

In ökologischer Produktion und mit sozialer Verantwortung werden bei Nut & Feder hochwertige Möbel aus regionalen Materialien hergestellt. Darüberhinaus gibt es Upcycling-Workshops für Firmen und Organisationen. Das Unternehmen ist aus dem Verein Ute Bock entstanden, der geflüchteten Menschen hilft, am Arbeitsmarkt einen Platz zu finden. Sehr viele dieser Personen haben Qualifikationen und Kompetenzen mit nach Österreich gebracht und finden trotzdem kaum eine angemessene Anstellung. Dieser Herausforderung tritt Nut & Feder unternehmerisch entgegen.



Die folgenden Sustainable Development Goals und Subziele werden angesprochen:

SDG	Subziele		Beitrag des Projekts
1 KEINE ARMUT	1.2	Menschen, die in Armut nach der jeweiligen nationalen Definition leben, unterstützen	Angebot von Arbeitsplätzen und Einkommen für Flüchtlinge
	1.5	Widerstandsfähigkeit der Armen und der Menschen in prekären Situationen erhöhen	
4 HOCHWERTIGE BILDUNG	4.7	Bildung für nachhaltige Entwicklung	Upcycling-Workshops für Firmen und Organisationen
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM	8.5	Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit	Angebot von Arbeitsplätzen und Einkommen für Flüchtlinge
10 WENIGER UNGLEICHHEITEN	10.2	Alle Menschen zu Selbstbestimmung befähigen und wirtschaftliche Inklusion fördern	Angebot von Arbeitsplätzen und Einkommen für Flüchtlinge
	10.3	Chancengleichheit gewährleisten	
12 VERANTWORTUNGSVOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER	12.4	Umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen lehren	ökologische Produktion
	12.5	Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern	Upcycling-Workshops für Firmen und Organisationen
	12.8	Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung	

Die Helioz GmbH wurde 2010 als österreichisches Social Enterprise gegründet, um Wasser mithilfe von Solarenergie trinkbar zu machen. Die Geschichte des Unternehmens begann mit der Erkrankung des späteren Gründers Martin Wesian an Cholera in Venezuela aufgrund verschmutzten Wassers. Er widmete sich nach seiner Genesung der solaren Wasserdesinfektion (SODIS). Hierbei wird Wasser mit der Kraft der Sonne und einer PET Flasche desinfiziert. Helioz gewann zahlreiche Preise dafür. Das entwickelte Gerät entspricht den Richtlinien für Trinkwasser-Qualität der WHO. Helioz wird bereits in mehreren Projekten weltweit eingesetzt und versorgt tausende Menschen in Armutsgebieten mit Trinkwasser.

Die folgenden Sustainable Development Goals und Subziele werden angesprochen:

SDG	Subziele		Beitrag des Projekts
	3.3	durch Wasser übertragene Krankheiten bekämpfen	Hergestelltes Produkt
		Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund Verschmutzung und Verunreinigung von Wasser erheblich verringern	
	6.1	Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser für alle	Hergestelltes Produkt
	6.3	Wiederaufbereitung und gefahrlose Wiederverwendung von Wasser	
	6.4	nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleisten, um die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich zu verringern	

PROJEKT

EIN SOZIALUNTERNEHMEN
ERT EINEN FUNDAMENTALEN WANDEL
IN DER EU-POLITIK
Reparatur- und
Service-Zentrum
R.U.S.Z
Reparaturdienstleistung Neu
Ausgleich von Marktversagen
ReparaturNetzWerk Wien
ator des Österreichischen Dachverbandes
„Marsch durch die (EU-) Institutionen"
lokal, national, EU – und zurück
Systemischer Wandel
Miele

R.U.S.Z FRANCHISING

Das Unternehmen repariert Haushaltsgeräte und Elektronik vor Ort beim Kunden oder in der eigenen Werkstatt. Weiters werden Geräteservice, Gerätemiete und Ersatzteile angeboten. Ziel des Unternehmens ist es, gegen den Wegwerftrend und die sogenannte geplante Obsoleszenz, also das vorprogrammierte Ablaufdatum von Produkten, anzukämpfen. Das Unternehmen bietet auch ein Reparatur-Café, wo KundInnen selbst Kleingeräte reparieren können. Gebrauchte Haushaltsgeräte, die nicht mehr benötigt oder durch neue ersetzt werden, können an R.U.S.Z gespendet werden. Der Kauf eines Second-Life Artikels bietet nicht nur monetäre Vorteile, sondern reduziert auch die Umweltbelastung um ein Vielfaches. Aktuell werden mehr als 9000 Geräte pro Jahr repariert und über 98t Altgeräte verwertet. Das Unternehmen hat für sein Engagement zahlreiche Auszeichnungen erhalten, wie zum Beispiel den Energy Globe Award, den Österreichischen Klimaschutzpreis, den TRIGOS, den Umweltpreis der Stadt Wien oder den „Sieger aus Leidenschaft“ als nachhaltiges und familienfreundliches Unternehmen.

Die folgenden Sustainable Development Goals und Subziele werden angesprochen:

SDG	Subziele		Beitrag des Projekts
	4.7	Bildung für nachhaltige Entwicklung	Reparatur-Cafe
	12.4	umweltverträglichen Umgang mit Abfällen	Reparatur und Wiederverwendung der Geräte, Reparatur-Cafe
	12.5	Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern	
	12.8	Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung	

PROJEKT

Das Unternehmen produziert den „InnoMake“, einen High-Tech-Schuh, der durch intelligente Hinderniserkennung den Alltag von sehbeeinträchtigten und blinden Menschen sicherer gestaltet. Das in den Schuh eingebaute Warnsystem verfügt über verschiedenste Sensoren und eine drahtlose Verbindung zum Smartphone. Werden Hindernisse wahrgenommen, gibt das Warnsystem dem/der BenutzerIn Feedback. Dies kann akustisch, haptisch (Vibration) oder visuell erfolgen. Der Schuh erkennt dabei Hindernisse wie zum Beispiel Stufen, Gehsteigkanten, Hydranten, Personen, etc. Aufgrund der Schnelligkeit bzw. Intensität des Feedbacks, kann der User unterscheiden, in welcher Entfernung sich das Hindernis zu ihm befindet. Fast alle Komponenten stammen aus Europa und die Bestückung der elektronischen Komponenten wird in Österreich durchgeführt.

Die folgenden Sustainable Development Goals und Subziele werden angesprochen:

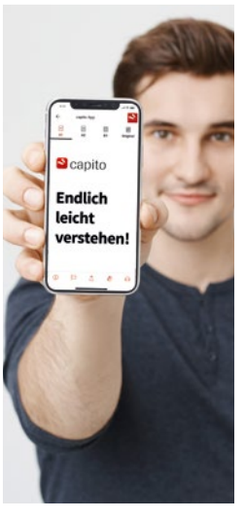
SDG	Subziele		Beitrag des Projekts
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN	3.4	psychische Gesundheit und das Wohlergehen fördern	hergestelltes Produkt
	3.6	Zahl der Todesfälle und Verletzungen infolge von Verkehrsunfällen weltweit halbieren	
10 WENIGER UNGLEICHHEITEN	10.2	alle Menschen zu Selbstbestimmung befähigen und wirtschaftliche Inklusion fördern	hergestelltes Produkt
	10.3	Chancengleichheit gewährleisten	

atempo ist eines der führenden inklusiven Sozialunternehmen Österreichs, das dafür eintritt, dass alle Menschen gleichberechtigt arbeiten, leben und wohnen können.

Dafür werden Produkte in den Bereichen allgemeine Bildung, Integration in den Arbeitsmarkt, Barrierefreiheit und Evaluation von sozialen Dienstleistungen entwickelt.

Zur atempo-Gruppe gehören folgende Angebote:

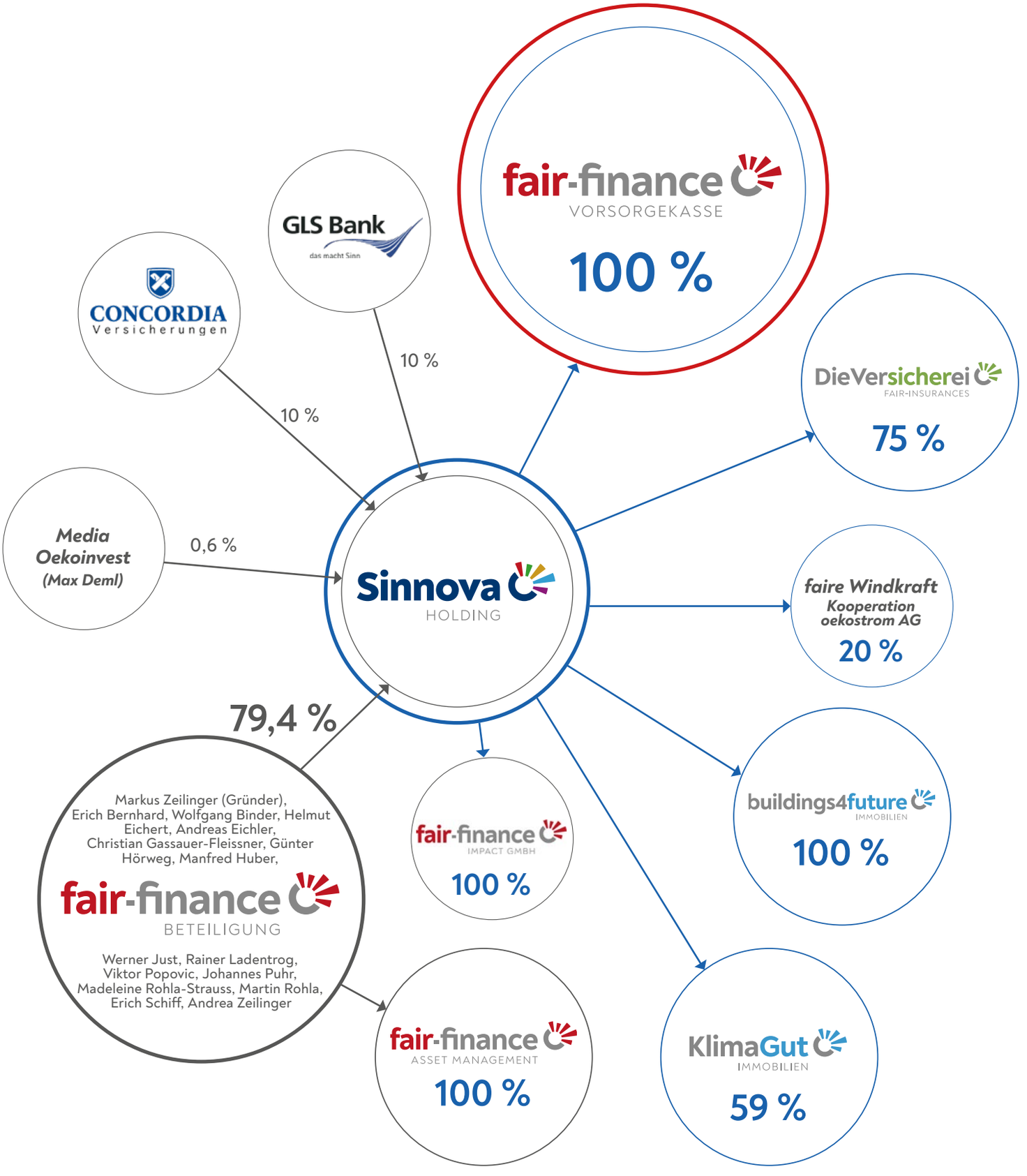
- die *Bildung* unterstützt junge Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung, einen Beruf oder eine Ausbildung zu finden. Sie werden zB fit gemacht für die Arbeit am Computer oder in der Gastronomie.
- capito steht für leicht verständliche Informationen und barrierefreie Häuser.
- nueva macht Befragungen von Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen in Wohnhäusern und Werkstätten.
- im inklusiven Restaurant mit dem Namen „Das Lorenz“ wird täglich frisch gekocht.
- ava ist eine Homepage auf derMenschen, die Assistenz suchen, und Menschen, die Assistenz anbieten, zueinander finden. ava ist seit 17. Jänner 2019 online.
- das Büro für Selbstvertretung übernimmt Vorträge und Workshops zur Sensibilisierung im Umgang mit Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen.



Die folgenden Sustainable Development Goals und Subziele werden angesprochen:

SDG	Subziele		Beitrag des Projekts
4 HOCHWERTIGE BILDUNG	4.5	Zugang der Schwachen in der Gesellschaft, namentlich von Menschen mit Behinderungen	hergestelltes Produkt, Dienstleistungen
10 WENIGER UNGLEICHHEITEN	10.2	alle Menschen zu Selbstbestimmung befähigen und wirtschaftliche Inklusion fördern	Arbeitsplätze für Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung
	10.3	Chancengleichheit gewährleisten	
16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN	16.7	Entscheidungsfindung auf allen Ebenen	Arbeitsplätze für Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung

Transparente Strukturen



Starke Partner und faire Beteiligungen

GLS Bank – größte nachhaltige Bank Deutschlands

Wir wollen die Welt besser machen. Diesem Credo folgt die erste sozial-ökologische Bank der Welt seit 45 Jahren. Geld ist ein Mittel, Umwelt und Gesellschaft zu gestalten. Wenn das gut gelingt, ist der ökonomische Gewinn eine Folge – aber nicht der Zweck – des Handelns.

Der Mensch mit seinen Bedürfnissen steht im Mittelpunkt. Deshalb werden Ernährung, erneuerbare Energien, Bildung und Kultur, Wohnen, Soziales und Gesundheit finanziert sowie die nachhaltige Wirtschaft unterstützt. Und es wird genau geprüft, ob die Kreditnehmenden die Nachhaltigkeitskriterien erfüllen, die im Übrigen, ebenso, wie bei fair-finance mit den UN Sustainable Development Goals verknüpft sind.

Concordia Versicherungen

Die historischen Wurzeln dieser Gegenseitigkeitsversicherung gründen in der Verantwortung dem Gemeinwohl gegenüber. Bewährtes soll bewahrt und gleichzeitig nachhaltige Zukunftsthemen und positive Veränderungen gefördert und unterstützt werden.

Dem Prinzip der Nachhaltigkeit folgend werden wirtschaftliche Anforderungen, Soziales und Umweltgesichtspunkte gleichermaßen beachtet. Vor dem Hintergrund einer über 150-jährigen Tradition. Die Concordia oeco Lebensversicherungs-AG als erste ökologische Lebensversicherung Deutschlands seit 1997 ist so wie fair-finance Vorreiterin auf dem Gebiet der nachhaltigen Kapitalanlage.

Media Ökoinvest

Max Deml ist ein Pionier der grünen Geldanlage und hat schon 1990, als nachhaltiges Investieren in Österreich noch ein Fremdwort war, das Handbuch „Grünes Geld“ geschrieben, das er seither regelmäßig neu auflegt. Er gibt außerdem alle zwei Wochen die Zeitschrift „Ökoinvest“ heraus und ist wesentlicher Gründungspartner von fair-finance. Auch entwickelte er 2003 den nx-25, einen Index aus 25 ökologisch agierenden Unternehmen.

Beteiligungs Holding

Die Sinnova Holding wurde 2008 als fair-finance Holding gegründet. Die Vision: Als verantwortungsvoller Finanzdienstleister Vorteile für Kundinnen und Kunden mit einer Leistung für das Gemeinwohl zu verbinden. Sinnova versteht sich als Social Enterprise, als Gamechanger, der die Veränderung zum Besseren anstelle von Gewinnmaximierung zum Ziel hat. Der Firmenname wurde aus den Begriffen „Sinn stiftend“ und „innovativ“ kreiert. Diese Begriffe stehen für Werte und Motive und stellen die Geschäftsgrundlage für alle Tochtergesellschaften und Beteiligungen dar.

Renditehochdrei Immobilien

Mit Bauherrenmodellen als Investments „zum Angreifen“ bietet das Unternehmen eine der sichersten Möglichkeiten für wertbeständige und nachhaltige Veranlagung an. Expertise in der Abwicklung von Bauherrenmodellen, Weitblick für ressourcenschonende Entwicklung und die Erfahrung aus über 370 realisierten Projekten.

KlimaGut Immobilien

Eine strategische Partnerschaft, um Immobilien aus den Bereichen Wohnen, Arbeiten, Soziales und Kultur nach ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Kriterien mit einem starken Nachhaltigkeitsprofil zukünftig auch in Deutschland zu entwickeln. KlimaGut bekennt sich als eine der ersten Immobilienentwicklerinnen in ihrer Satzung zum Klimaschutz.

Die Versicherei – fair-insurances

Faire und besondere Versicherungslösungen. Neben den klassischen Versicherungssparten hat das Unternehmen einen klaren Fokus auf die individuelle Beratung im Bereich Betriebliche Altersvorsorge (BAV) gelegt. Hier garantiert die ausgewiesene Expertise höchste Professionalität in der Ausgestaltung umfassender und ganzheitlicher BAV-Lösungen.

faire Windkraft

Diese Kooperation mit der oekostrom AG ist nach dem gemeinsam entwickelten Umweltzeichen-zertifizierten Stromtarif fair-energy der nächste logische Schritt in Richtung Nachhaltigkeit auch im Energiesektor. Mittel sollen so eingesetzt werden, dass sie im Sinne einer „Theory of Change“ zu einer positiven Veränderung der Gesellschaft beitragen.

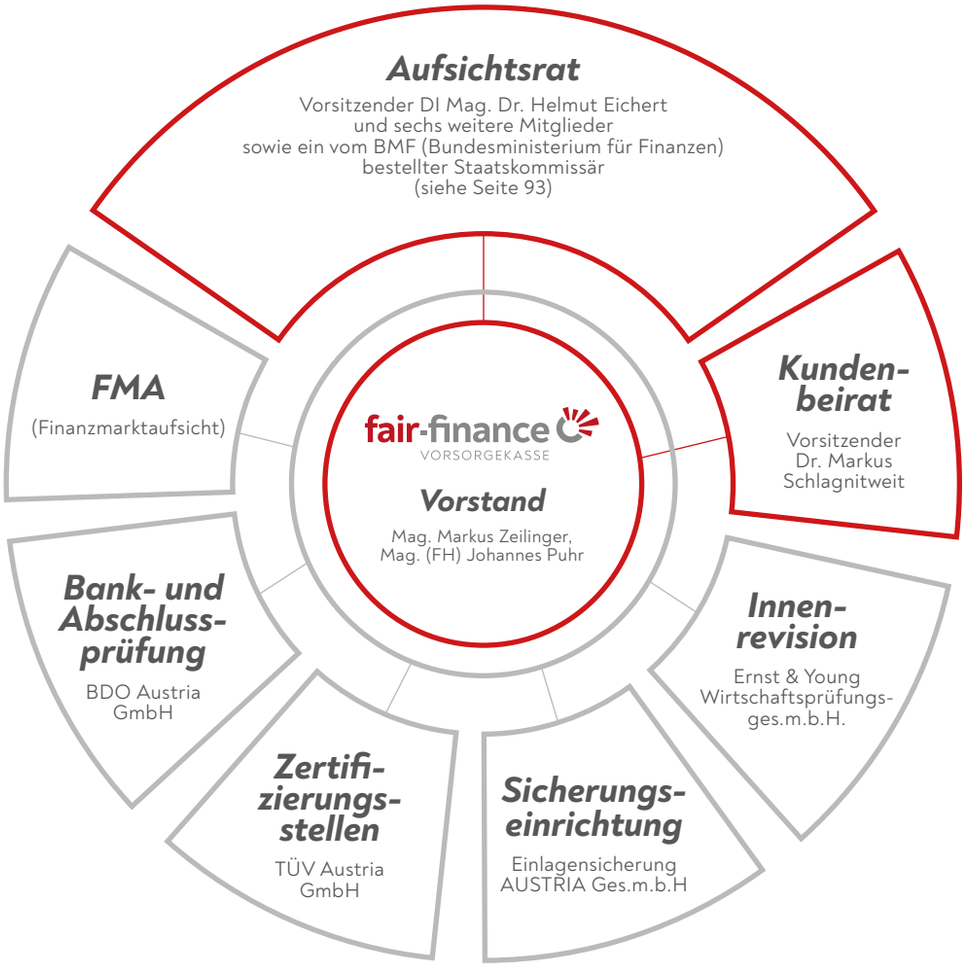
Organe und Kontrollstrukturen

Fairness bedeutet unserem Verständnis nach auch, allen anspruchsberechtigten Personen unserer Vorsorgekasse umfangreiche Kontroll- und Mitspracherechte zu gewähren. Der Kundenbeirat ist dabei jenes Gremium, das diese Rechte stellvertretend wahrnimmt. Zentrale Tätigkeit dieses Beirates ist die Entwicklung und Fortschreibung unserer Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie. Eine Aufgabe, die der Kundenbeirat 2020 mit der Entwicklung des fair-finance Social Scorings auch aktiv erfüllt hat. Die Einbeziehung der UN-Nachhaltigkeitsziele in die Veranlagung und das Begleiten bzw. die Teilnahme an Engagement-Maßnahmen fällt ebenfalls in die Verantwortung dieses Ausschusses.

Damit schaffen wir Transparenz, die uns überprüfbar und unser Handeln messbar macht und es kann jenes Vertrauen entstehen, das für ein gutes Miteinander unerlässlich ist.

Zusätzliche Sicherheit bieten die Kontrolle durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) und die Zugehörigkeit zur Einlagensicherung Austria.

Der Zertifizierungsprozess des Managementsystems (ISMS) unseres Unternehmens nach der Norm ISO/IEC 27001 wurde 2020 abgeschlossen.
Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist der Zertifizierungsprozess nach der Norm ISO 9001 Qualitätsmanagementsysteme (QMS) in Umsetzung.

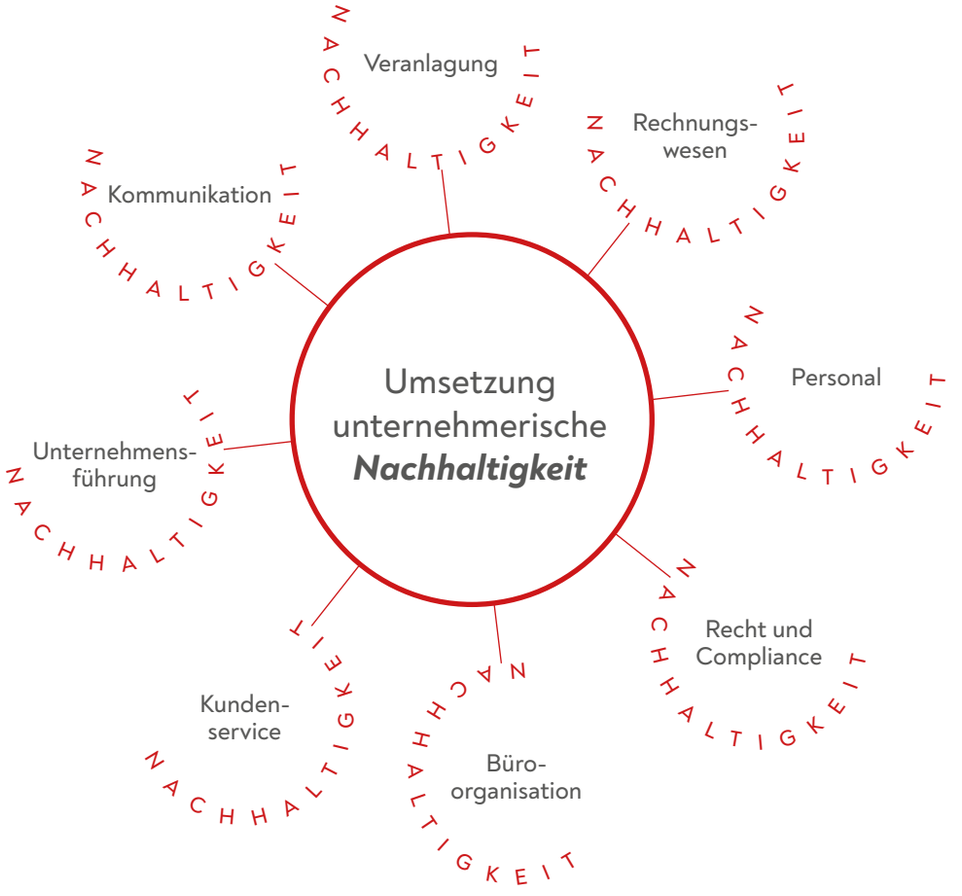


Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit

fair-finance verfolgt eine aktive Nachhaltigkeitsstrategie, die eine positive ökologische und gesellschaftliche Veränderung nicht, wie der Mainstream der ESG-Investoren, als (durchaus willkommenen) Nebeneffekt mitnimmt, sondern ganz gezielt gerade auf diese Entwicklung fokussiert ist.

Als Social Enterprise und Game Changer setzen wir das treuhändig verwaltete Kapital sinnstiftend für Gesellschaft und Umwelt in impactstarke Investments ein. Stets mit messbaren Ergebnissen vor Augen und ausschließlich im Sinne der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele, deren Umsetzung anhand der Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie sichergestellt wird.

Mit unseren erfolgreichen und wirkungsvollen Investments wollen wir auch andere Investorinnen und Investoren ermutigen, ähnliche Wege zu beschreiten.



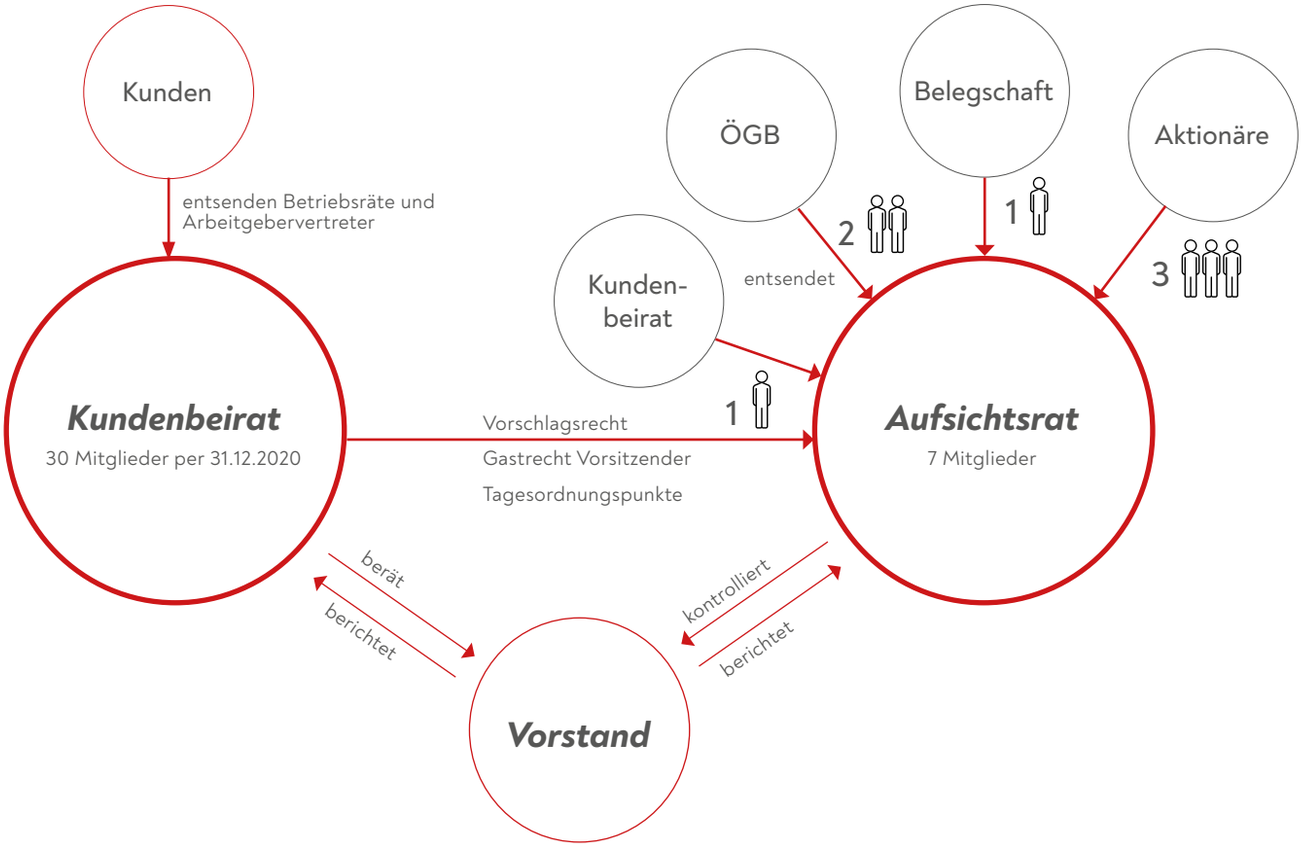
Die Umsetzung von Nachhaltigkeit als tragendes Element unseres Geschäftsmodelles wird über die fair-finance eigenen Gremien, wie Aufsichtsrat, Vorstand oder Kundenbeirat sichergestellt. Darüber hinaus unterziehen wir uns regelmäßig Überprüfungen, Validierungen und Zertifizierungsverfahren, um die Wirkung unserer Nachhaltigkeits-Maßnahmen messen und bewerten zu lassen.

Kundenbeirat

Als wir vor zehn Jahren mit einem innovativen und partnerschaftlichen Geschäftsmodell gestartet sind, war uns von Beginn an wichtig, diese Stakeholdergruppe ins Zentrum unserer fairen Überlegungen zu stellen. Einerseits mit klaren und einzigartigen Vorteilen, wie unserer Erfolgsbeteiligung und der Zinsgarantie, und andererseits mit der Einladung, eine ganz zentrale Funktion im Unternehmensumfeld zu übernehmen. Dafür haben wir einen eigenen fair-finance Kundenbeirat geschaffen, der stellvertretend für alle Anwartschaftsberechtigten Mitsprache- und Kontrollrechte ausübt – beratend in Richtung des fair-finance Vorstandes, oder empfehlend in Richtung der allgemeinen Geschäftsführung oder der Handhabung von Veranlagungs- und Risikostrategie. Dem Vorsitzenden, dem Priester sowie Sozial- und Wirtschaftsethiker Dr. Markus Schlagnitweit, wird ein Gastrecht im Aufsichtsrat eingeräumt. Er kann dort Tagesordnungspunkte einbringen, die Anliegen der Kundinnen und Kunden zur Sprache bringen und so ihre Interessen bestmöglich vertreten.

Im Aufsichtsrat wurde vor mittlerweile fünf Jahren auf Empfehlung und Vorschlag des Kundenbeirates ein Mandat der Interessensvertretung von Kundinnen und Kunden gewidmet. Diese Funktion stellt gemeinsam mit dem fair-finance Betriebsrat und den beiden vom Österreichischen Gewerkschaftsbund entsandten Mitgliedern sicher, dass die getroffenen Entscheidungen mit den nachhaltigen und sozial-verantwortlichen Zielen auch tatsächlich übereinstimmen.

Mit dieser besonderen Konstellation im Aufsichtsrat wird die Einzigartigkeit von fair-finance einmal mehr unterstrichen, die als einzige Vorsorgekasse über eine Personenmehrheit in diesem Kontrollgremium verfügt, die nicht der Eigentümerseite zuzurechnen ist.



Zinsgarantie

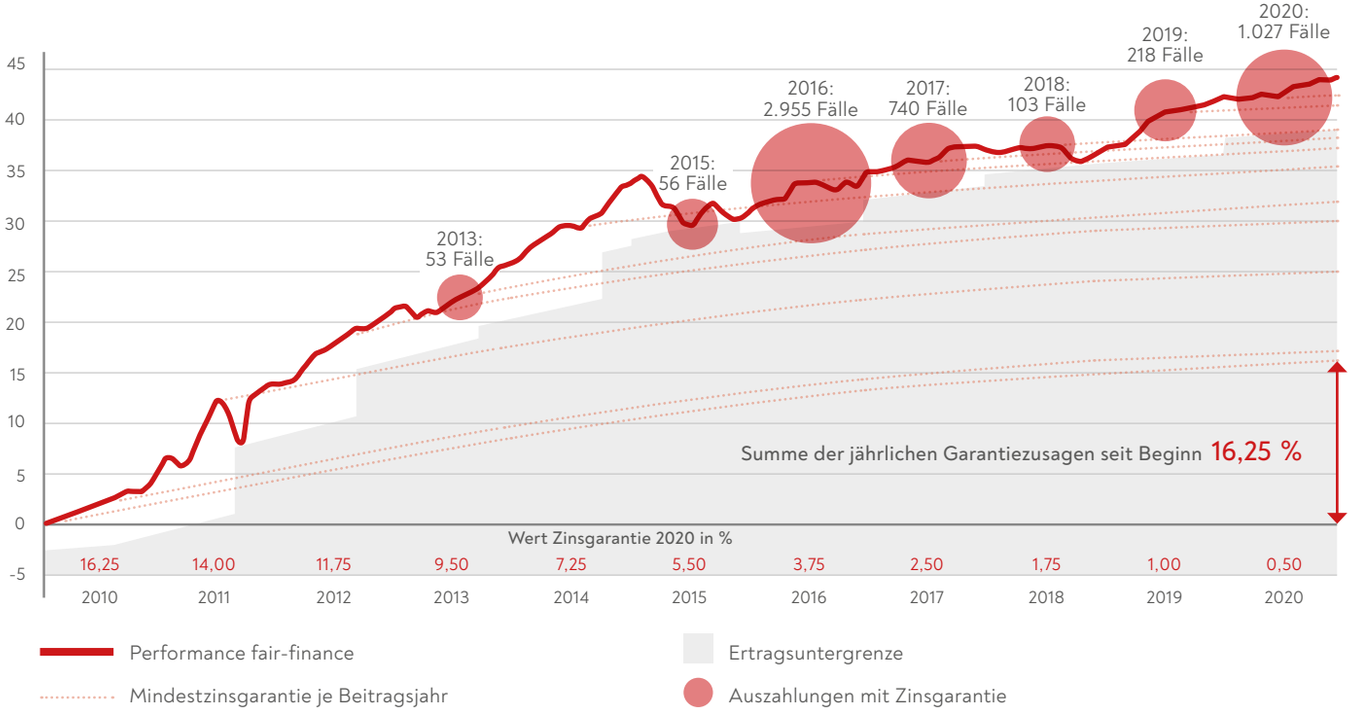
Allen Kundinnen und Kunden eine zusätzliche Sicherheit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus anzubieten, war von Beginn an fixer Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Das war nur möglich, weil wir von der Qualität unserer Dienstleistung überzeugt waren und das Vertrauen hatten, jene wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, die es uns ermöglichen, diese Zusage auch einzuhalten.

Heute können wir nach zehn Jahren auf eine sehr positive Unternehmensentwicklung zurückblicken, zu deren Erfolg nicht zuletzt auch die einzigartigen Merkmale unseres Geschäftsmodells, wie die Erfolgsbeteiligung oder eben die Mindestzinsgarantie beigetragen haben. Für deren Erfüllung verrechnen wir weder erhöhte Verwaltungsgebühren, noch reduzieren wir die Renditeerwartung. Diese Garantiezusage geht ausschließlich zu Lasten des Unternehmensgewinnes.

Der Entwicklung an den Finanzmärkten geschuldet, wurde unsere Zinsgarantie in den letzten 10 Jahren immer wieder angepasst, wobei die Zusammensetzung des Aufsichtsrates (von sieben Aufsichtsratsmitgliedern werden nur drei Mitglieder von der Eigentümerseite gestellt) gewährleistet, dass diese möglichst attraktiv bleibt. So beträgt sie 2020 in einem negativen Zinsumfeld immer noch 0,5 %. Und auch für 2021 wurde dieser Wert unverändert beibehalten.

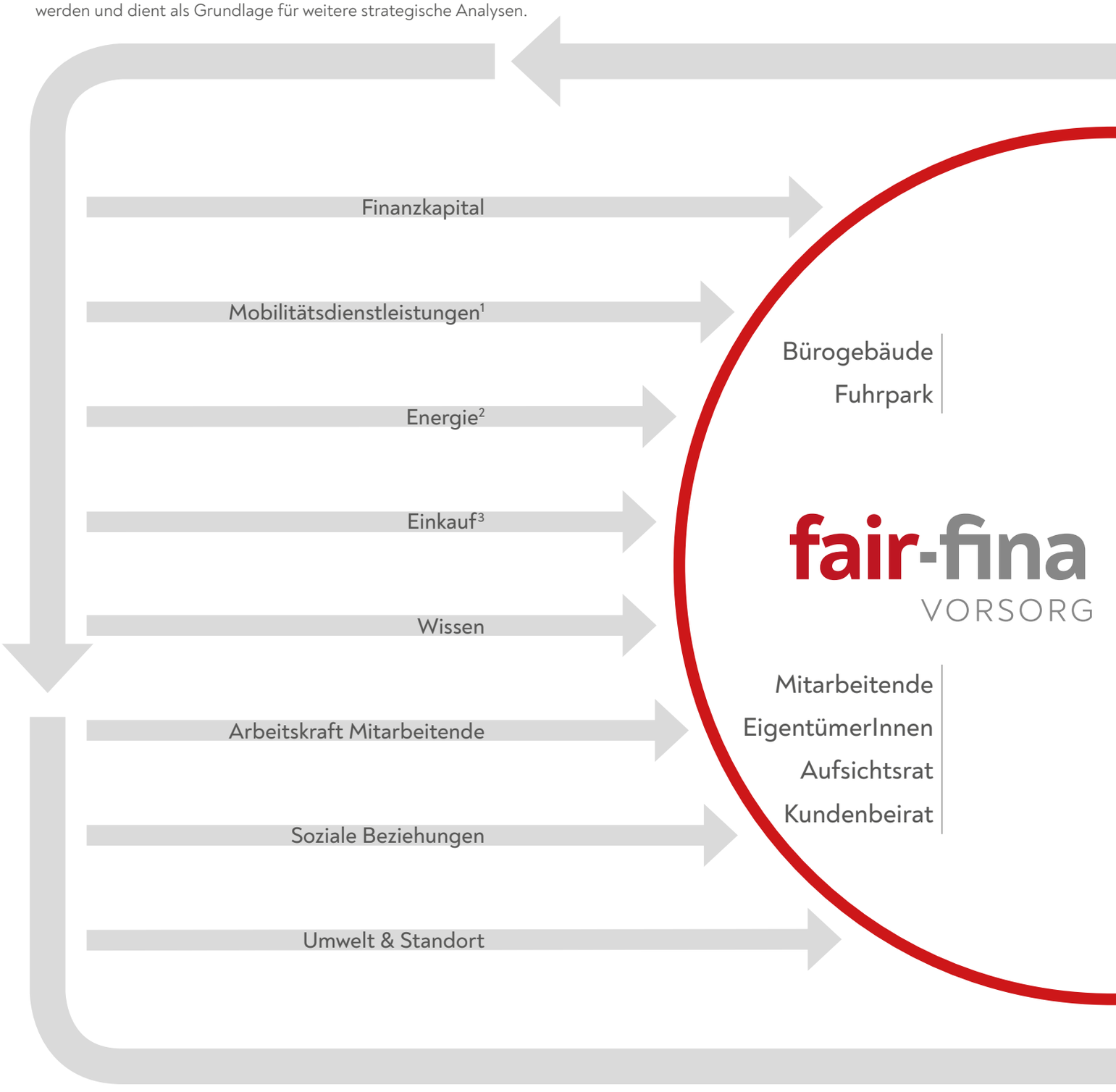
In Auszahlungsfällen sind wir verpflichtet, den Zinsgarantie-Topf sofort wieder aufzufüllen. Damit die Garantieleistungen den Bestand der Gesellschaft nicht gefährden, bilden wir Rückstellungen für Garantiefälle und halten Eigenkapitalrücklagen.

Zinsgarantie - Auszahlungen

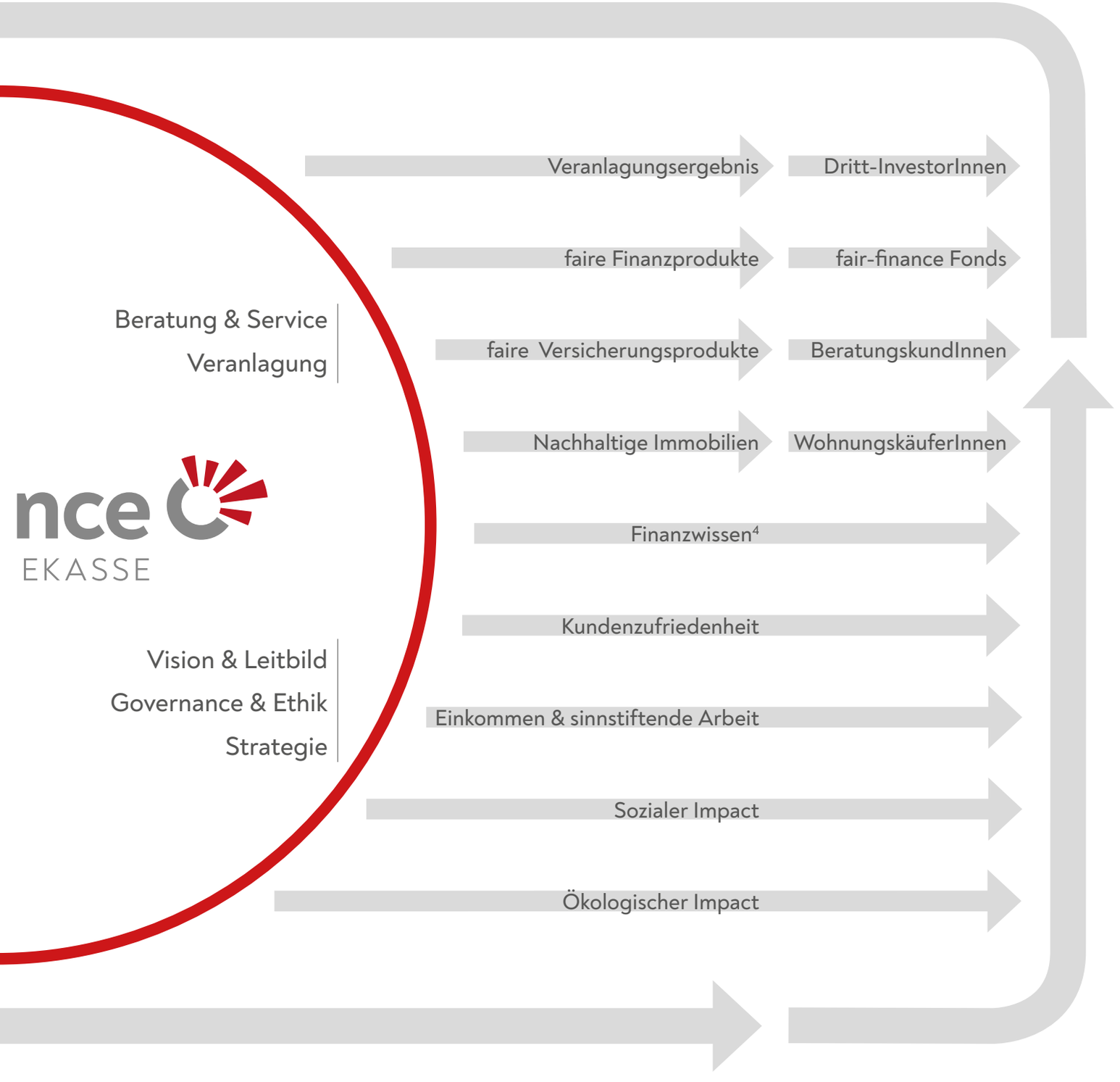


Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette stellt unsere Kapital- und Wertschöpfungsströme nach dem IIRC Framework dar: Finanzkapital, Produktionskapital, geistiges Kapital, Humankapital, Sozial- bzw. Netzwerkkapital und natürliches Kapital von der Input- zur Outputseite. Sie zeigt, wie die Unternehmensressourcen in unserem Geschäftsmodell eingesetzt und transformiert werden und dient als Grundlage für weitere strategische Analysen.



[1]öffentl. Verkehr, Flugreisen, Taxi, Lieferungen, etc.
[2]Strom, Wärme
[3] Büromaterial, Büromöbel, Lebensmittel, etc.



[4] Innovative Entwicklungen für die Branche, Standards, Beispielprojekte, Know-how-Transfer, etc.

Fairbesserungsprogramm 2020

Im Sinne gelebter Transparenz möchten wir den Fortschritt der Nachhaltigkeitsvorhaben, die wir uns für das Jahr 2020 vorgenommen hatten, dokumentieren.

Nachhaltigkeit – Impact – Veranlagung

Ziel	*Maßnahmen*	*SDGs*	*Zeitpunkt*	
Nachhaltige Immobilien mit dem besonderen Mehrwert weiter vorantreiben	Immobilien noch naturnaher gestalten z.B. insektenfreundliche Gartengestaltung, Bienen am Dach, natürliche Kühlung	7 11 13 15	2020/2021	◐
	Infotafeln, die standardmäßig im und am Gebäude über Nachhaltigkeit informieren	7 11 13 15	2020	◐
	Besondere Berücksichtigung sozialer und fairer Ausstattung bei Immobilien z.B. attraktive Kinderspielplätze	3 11 16	2020/2021	◐
	Verstärkt auf Projekte mit sozialem Hintergrund setzen (z.B. betreutes Wohnen)	3 11 16	2020/2021	⋯
	Fertigstellung Lenneisgasse 1140 Wien – vorbildlich nachhaltiges Gebäude	3 7 11 13 15	2020	✓
	Identifizierung von Partnerinnen und Partnern für nachhaltige Holzbauweise	3 9 11 13 14 15	2020	✓
	Überarbeitung des Kriterienkatalogs für nachhaltige Immobilien: Erweiterung der Nachhaltigkeitskriterien, Adaptierung des Lebenszyklusmodells, Ergänzung SDGs	3 7 9 13 14 15	2020	✓
Impactinvestments weiter ausbauen	Intensivieren impactstarker Investments wie Mikrofinanz , Themenfonds (Wald, Land- und Forstwirtschaft, alternative Energie, etc.)	6 7 13 14 15	2020	✓
Wir sind Treiber für nachhaltige Entwicklung in der Branche und geben Impulse für einen strukturellen Wandel	Re-Zertifizierung der Eigenfonds mit dem Österreichischen Umweltzeichen		2020	◐
	1. Österr. Private Equity Social Business Fonds - angestrebt: 3,5 % Rendite gemäß Gemeinnützigkeitsgesetz	1 2 3 4 5 8 10 16	2020	◐
Engagement im Klimaschutz	Optimierung CO_2-Messung des Veranlagungsportfolios insbesondere hinsichtlich Nicht-Aktien Assets	13	2020	◐
	CO_2-Emissionen des Veranlagungsportfolios relativ zurückführen (auf veranlagtes Vermögen bezogen)	13	laufend	⋯
	Laufendes Engagement: quartalsweise mit Fondsmanagern in Dialog treten im Fall von Verstößen gegen Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie	je nachdem welche Verstöße auftreten	laufend	⋯
	Starke Gewichtung von CO_2-armen Investments oder kompensierenden (CO_2-senkenden) Investments (z.B. Waldfonds)	13 15	laufend	⋯
Optimiertes ESG Scoring	Eigenes fair-finance ESG Social-Scoring für Best-in-Class Ansatz anhand unserer Kriterien und unserer Gewichtung	hängt von der Ausgestaltung des Scorings ab	2020	✓

Wirtschaftlichkeit

Ziel	*Maßnahmen*	*SDGs*	*Zeitpunkt*	
Faire Dividenden an EigentümerInnen ausschütten	Faire Dividenden errechnen und auszahlen	8	2021/2022	◐
Mehr Volumen und Impact generieren, aber auch mehr Gewinn aus unseren Innovationen erzielen	Social Entrepreneurship Fonds auch zeichenbar für Dritte	1 2 3 5 8 10 12 13 15 16	2020	◐
	Entwicklung von nachhaltigen Immobilien auch für Kundinnen und Kunden sowie Dritte anbieten	3 7 11 13 15 16	2020	◐
Sicherheit in der IT ausbauen	ISO 27001 Zertfizierung	8	2020	✓
Nachhaltiges Image fair-finance fortführen	Nachhaltige Give-Aways für Kundinnen und Kunden von fair-finance bspw. Honig Bienenstöcke der fair-finance Immobilien	12 13 15	2020	◐

✓ erledigt ◐ in Umsetzung ⊗ gestrichen ⋯ laufend → noch nicht begonnen, wird in Fairbesserungsprogramm 2021 aufgenommen

* coronabedingt gestrichen, vorrübergehend eingestellt, verzögert oder verschoben

Mensch und Gesellschaft

Ziel	*Maßnahmen*	*SDGs*	*Zeitpunkt*	
Gesunde Lebensmittel und fairtrade unterstützen	Wöchentlicher regionaler Obst- und Gemüsekorb für MA	3 12 13 15	laufend	⋯
	Fair gehandelter Biotee und Biokaffee für das Büro	1 2 3 10 12 13 15	laufend	⋯
Hohes Level bei Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiterführen	Re-Zertifizierung als familienfreundliche Arbeitgeberin (berufundfamilie)	3 5 8	2020	◐*
	1 Familientag pro Jahr	3 5 8	laufend	⋯
	Flexible Arbeitszeitgestaltung	3 5 8	laufend	⋯
Mitarbeiter-Gesundheit weiter hoch halten	Subventionierung Fitnesscenterbesuch im Gebäude	3	laufend	⋯
	Externe Betriebsärztin	3	laufend	⋯
	Angebot Massage 14-tägig	3	2020	✓
Soziales Engagement	Sozialer Tag im Jahr (Sachspendenaktionen, Mitarbeit in sozialer Einrichtung etc.)	1 2	2020	✓
Geld als soziales Gestaltungsmittel zur Armutsbekämpfung nutzen	Projekt JUCA weiterhin unterstützen	1 2 3 4 8	laufend	⋯
Fähigkeiten der Mitarbeitenden weiterentwickeln	Mitarbeitendenförderung: Schwerpunkte Office-Schulungen und Englisch	4 8	2020	◐*
	Begleitendes Coaching für Mitarbeitende	3 4 8	laufend	⋯
	Aufnahme ExpertInnenlandkarte in Mitarbeitendenorganigramme	4	2020	→
	Schulung Unternehmensethik für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	3 5 8 10 16	2020	→
Gesunder Arbeitsplatz mit Wohfühlqualiät	Nachhaltige Bürogestaltung (Arbeitsgruppe)	3	2020	→
	Gesunder Arbeitsplatz: Lichtmessung in Büroräumlichkeiten	3 8	2020	→
Interne Kommunikation und Teamzusammenhalt fördern	Mittagessen-Roulette für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (monatlich)		2020	✓*
	fair-finance Blätterwald – faire news für's team (Magazin 6x im Jahr)	4	laufend	⋯
	Onboarding-Prozess standardisieren	8	2020	✓
	Neuorganisation inkl. Verbesserung Usability des Intranets		2020	✓
	Jährliche Mitarbeitendenbefragung	8	laufend	⋯
Sprache	Geschlechtergerechter Sprachleitfaden: Dokumente anpassen und erweitern um weitere Diversity-Kategorien	5 10	2020	◐

Umweltschutz

Ziel	*Maßnahmen*	*SDGs*	*Zeitpunkt*	
Abfall- und Ressourcenmanagement weiter optimieren	Reduktion der Abfallbehälter am Arbeitsplatz hin zu zentralen Sammelstellen	12	2020	✓
	Anschaffung hochwertiger E-Geräte zur langlebigen Nutzung	12	laufend	⋯
	Nachhaltige Beschaffung aller Büroutensilien	12	laufend	⋯
	Umstellung auf Batterien mit wiederaufladbaren Akkus	7 12	2020	✓
	Nachhaltigkeitsmindeststandards für Firmenevents - Erstellung eines Leitfadens		2020	✓
	Reduktion von Farbausdrucken um 20 % zum Vorjahr	12 14 15	2020	◐
	Reduktion Ausdruck von Mails um 10 % zum Vorjahr	12 14 15	2020	✓
Umweltschutz weiter vorantreiben	Umstellung auf 100 % ökologische Reinigungsmittel, bevorzugt aus Nachfüllpackungen	3 6 14 15	laufend	✓
	Re-Zertifizierung als Klimabündnisbetrieb	7 13	2020	✓
	Neuerlich CO_2-Fußabdruck der fair-finance Gruppe von unabhängigem Institut berechnen lassen	13	2020	✓
	Verstärkt auf Videokonferenzen setzen, um Flugmeilen zu sparen	13 14 15	2020	⋯
	10-Jahresfeier als Green Event durchführen (aufgrund der Corona-Pandemie auf 2021 verschoben)	13	2020/2021	⊗*
	Neue Rubrik „Soziales und Umwelt" im fair-finance Newsletter	4 13 14 15	2020	⊗
Nachhaltige Mobilität weiter vorantreiben	CO_2-Kompensation notwendiger Flüge bereits bei der Buchung durchführen	13	laufend	⋯
	Bereitstellung E-Bikes für Mitarbeitende	3 7 13 14 15	2020	✓
	Anschaffung eines Elektro-Dienstfahrzeuges	7 13 14 15	2020	✓
	Erhöhung des Anteils der Wege, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden	7 13 14 15	laufend	⋯
	Teilnahme an einem Spritspartraining	13	2020	◐*
	Jahreskarte Wiener Linien für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	7 13 14 15	laufend	⋯

Fairbesserungsprogramm 2021

Wesentliche Maßnahmen aus 2020 sollen weiter verfolgt werden und bleiben daher Bestandteil des Fairbesserungsprogramms 2021, das darüber hinaus weitere gestaltende Ziele enthält, um die nachhaltige Entwicklung von fair-finance weiter zu verbessern.

Nachhaltigkeit – Impact – Veranlagung

Ziel	*Maßnahmen*	*Zeitpunkt*	*SDGs*
Nachhaltige Immobilien mit dem besonderen Mehrwert weiter vorantreiben	Immobilien noch naturnaher gestalten z.B. insektenfreundliche Gartengestaltung, Bienen am Dach, natürliche Kühlung	2021	7 11 13 15
	Infotafeln, die standardmäßig im und am Gebäude über Nachhaltigkeit informieren	2021	7 11 13 15
	Besondere Berücksichtigung sozialer und fairer Ausstattung bei Immobilien z.B. attraktive Kinderspielplätze	2021	3 11
	Verstärkt auf Immobilienprojekte mit sozialem Hintergrund setzen (z.B. betreutes Wohnen, Pflegeeinrichtungen)	laufend	3 11
	Aktive Kommunikation und Anschreiben an Mieterinnen und Mietern, auf Ökostrom umzusteigen	2021	7 13
	Verstärkte Umsetzung von ökologischen Holzbauprojekten	2021/2022	3 6 9 11 13 15
Impactinvestments weiter ausbauen	Intensivieren impactstarker Investments wie Mikrofinanz , Themenfonds (Wald, Land- und Forstwirtschaft, alternative Energie, etc.)	laufend	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17
	Vermehrte Aufnahme von impactstarken Anleihen (Green Bonds)	2021	8
Wir sind Treiber für nachhaltige Entwicklungin der Branche und geben Impulse für einen strukturellen Wandel	Re-Zertifizierung der Eigenfonds mit dem Österreichischen Umweltzeichen	2021	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17
	Auflage eines nachhaltigen Fonds für Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen	2021	3 8
	Kapitalbereitstellung und Auswahl von Unternehmen mit sozialem und ökologischem Impact für Social Entrepreneurship Fonds (SEF)	2021/2022	je nachdem, welche Beteiligungen eingegangen werden
	1. Österr. Private Equity Social Business Fonds - angestrebt: 3,5 % Rendite gemäß Gemeinnützigkeitsgesetz	2021	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17
Engagement im Klimaschutz	Optimierung CO_2-Messung des Veranlagungsportfolios insbesondere hinsichtlich Nicht-Aktien Assets	2021	13
	CO_2-Emissionen des Veranlagungsportfolios relativ zurückführen (auf veranlagtes Vermögen bezogen)	laufend	13
	Laufendes Engagement: quartalsweise mit Fondsmanagern in Dialog treten im Fall von Verstößen gegen Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie	laufend	je nachdem, welche Verstöße auftreteten
	Starke Gewichtung von CO_2-armen Investments oder kompensierenden (CO_2-senkenden) Investments (z.B. Waldfonds)	laufend	13 15
	Private Real Estate Debt: Reduktion von Darlehenszinsen bei Einhaltung der fair-finance Nachhaltigkeitskriterien für Immobilien	2021	3 6 9 13

Umweltschutz

Ziel	*Maßnahmen*	*Zeitpunkt*	*SDGs*
Abfall- und Ressourcenmanagement weiter optimieren	Anschaffung hochwertiger E-Geräte zur langlebigen Nutzung	laufend	7 12
	Nachhaltige Beschaffung aller Büroutensilien	laufend	12
	Schrittweise Umstellung aller Drucksorten auf Cradle to Cradle	2021/2022	12
	Regelmäßige Überprüfung der Klimaanlageneinstellung (keine Unterkühlung im Sommer)	2021	7 13
	Reduktion von Farbausdrucken	2021	12
	Weiterverwendung von bestehendem Inventar für Erweiterung der Büroräumlichkeiten	2021	12
Umweltschutz weiter vorantreiben	Verwendung von 100 % ökologischen Reinigungsmitteln, bevorzugt aus Nachfüllpackungen	laufend	3 6 12 14 15
	Neuerlich CO_2-Fußabdruck der fair-finance Gruppe von unabhängigem Institut berechnen lassen	laufend	13
	Verstärkt auf Videokonferenzen setzen, um Flugmeilen zu sparen	laufend	13 14 15

Nachhaltige Mobilität weiter vorantreiben	CO_2 Kompensation notwendiger Flüge bereits bei der Buchung durchführen	laufend	13
	Bereitstellung E-Bikes für Mitarbeitende	laufend	3 7 13 14 15
	Erhöhung des Anteils der Wege, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden	laufend	7 13 14 15
	Teilnahme an einem Spritspartraining	2021	7 13 14 15
	Jahreskarte Wiener Linien für alle MA	laufend	7 13 14 15

Mensch und Gesellschaft

Ziel	*Maßnahmen*	*Zeitpunkt*	*SDGs*
Gesunde Lebensmittel und fairtrade unterstützen	Wöchentlicher regionaler Obst- und Gemüsekorb für MA	laufend	3 12 13 15
	Fair gehandelter Biotee und Biokaffee für das Büro	laufend	1 2 3 10 12 13 15
Hohes Level bei Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiterführen	Re-Zertifizierung als familienfreundliche Arbeitgeberin (berufundfamilie)	2021	3 5 8
	Flexible Arbeitszeitgestaltung: Erhöhung der möglichen Homeoffice-Tage von einem Tag in der Woche auf zukünftig drei Tage	2021	7 13 14 15
	1 Familientag pro Jahr	laufend	3 5 8
	Meetings vorzugweise bis maximal 16 Uhr ansetzen	2021	3 8
	Flexible Arbeitszeitgestaltung	laufend	3 5 8
MA Gesundheit weiter hoch halten	Subventionierung Fitnesscenterbesuch im Gebäude	laufend	3
	Externe Betriebsärztin	laufend	3
	Angebot Masseur 14-tägig	laufend	3
Soziales Engagement	Sozialer Tag im Jahr (Sachspendenaktionen, Mitarbeit in sozialer Einrichtung etc.)	laufend	1 2
Wir nutzen Geld als soziales Gestaltungsmittel zur Armutsbekämpfung	Projekt JUCA weiterhin unterstützen	laufend	1 2 3 4 8
Fähigkeiten der MA weiterentwickeln	Mitarbeiterförderung: Schwerpunkte Office-Schulungen und Englisch	2021	4
	Begleitendes Coaching für Mitarbeitende	laufend	3 4 8
	Aufnahme ExpertInnenlandkarte in Mitarbeitendenorganigramme	2021	4
	Schulung Unternehmensethik für neue MA	2021	4 5 8 10 16
Gesunder Arbeitsplatz mit Wohfühlqualiät	Nachhaltige Um- und Ausgestaltung der Büroräumlichkeiten (Arbeitsgruppe)	2021/2022	3 8
	Erweiterung der Büroräumlichkeiten um Sozialräume und Gemeinschaftsküche	2021/2022	3
	Jährliche Schulung/Workshop zum Thema Arbeitsgesundheit sowie Vermittlung der wichtigsten Grundlagen zum Thema Ergonomie am Arbeitsplatz an neue Mitarbeitende	2021	3 4 8
	Gesunder Arbeitsplatz: Lichtmessung in Büroräumlichkeiten	2021/2022	3 8
Interne Kommunikation und Teamzusammenhalt fördern	Mittagessen-Roulette für MitarbeiterInnen (monatlich)	laufend	3
	faire news für´s team (Magazin 6 x im Jahr)	laufend	4
	Überblick geben: Liste aller sozialen Leistungen für Mitarbeitenden	2021	3 8
	Jährliche Mitarbeitendenbefragung	laufend	3 8
Geschlechtergerechtigkeit	Gestaltung eines transparenten Entgeltsystems und noch fairerer Karrierechancen im Rahmen des "100 Prozent"-Programms	2021/22	5 8
Sprache	Geschlechtergerechten Sprachleitfaden um weitere Diversity-Kategorien erweitern	2021	5 10
Faire Dividenden an EigentümerInnen ausschütten	Faire Dividenden errechnen und auszahlen	2021/2022	8
Mehr Volumen und Impact generieren, aber auch mehr Gewinn aus Innovationen erzielen	Social Entrepreneurship Fonds auch zeichenbar für Dritte	2021	1 2 3 5 8 10 12 13 15 16
	Entwicklung von nachhaltigen Immobilien auch für Kunden und Dritte anbieten sowie für eigene Mitarbeitende	2020	3 7 11 13 15 16
Hohe Standards im Qualitätsmanagement	ISO 9001 Zertifizierung - Quality Management System	2021	8
Nachhaltiges Image fair-finance fortführen	Nachhaltige Give-Aways für KundInnen der fair-finance bspw. Honig Bienenstöcke der fair-finance Immobilien	2021	12 13 15

Stakeholderdialog

Zu einem fairen Miteinander gehört es auch, wertschätzend und respektvoll miteinander umzugehen. Dort den Dialog zu suchen, wo vielleicht Abläufe verbessert werden oder mit gegenseitiger Unterstützung Ziele rascher erreicht werden können. Oder wo einfach Austausch stattfindet. Schließlich kommen durch's Reden d'Leut z'sam.

Kundinnen und Kunden bieten wir diesen Austausch sehr konkret über das Gremium Kundenbeirat an, wo Kontroll- und Mitbestimmungsmöglichkeiten geboten werden (siehe auch Seite 44 Kundenbeirat)

Eine andere Stakeholdergruppe, die wir in unsere sozialen, ökologischen und ökonomischen Anforderungen miteinbeziehen, sind unsere Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner sowie Lieferantinnen und Lieferanten. Über einen eigenen Kodex stellen wir sicher, dass deren Grundsätze in den vier Bereichen Arbeit, Sicherheit & Gesundheit, Umwelt und Geschäftsethik mit unseren deckungsgleich sind. Hier sehen wir den Dialog als Ausdruck der Zustimmung zu einer fairen und nachhaltigen Geschäftsbeziehung.

Auch die Veranlagung lässt Raum für Dialoge. In Engagementmaßnahmen mit Fondsmanagern, um Unternehmen entweder direkt oder über Partner, wie etwa das europäische Engagementnetzwerk Shareholders for Change, dessen österreichisches Gründungsmitglied fair-finance ist, anzusprechen und zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung bzw. zur Beseitigung allfälliger Ausschlussgründe zu bewegen.

Die wichtigste Stakeholdergruppe im Innenverhältnis sind die Mitarbeitenden. Ihnen widmen wir ab Seite 54 den Abschnitt „Faire Arbeitswelten". Die wesentlichsten Themen unserer Stakeholder finden Sie einer repräsentativen Umfrage folgend in der Impactmatrix auf den Seiten 14 und 15.

Stakeholdergruppe	Art der Einbeziehung & Häufigkeit
Extern	
Kundinnen und Kunden	
ArbeitgeberInnen	Kundenbeirat, Newsletter, quartalsweise
Selbstständige	Kundenbeirat, Newsletter, quartalsweise
Mitarbeitende der ArbeitgeberInnen (AWB)	Über Betriebsrat, im Anlassfall
MieterInnen	Anlassbezogen
ImmobilienkäuferInnen	Bei Veranstaltungen, Fachmessen, 4-6 x pro Jahr
InvestorInnen	E-Mail Kontakt, persönlich
LieferantInnen & GeschäftspartnerInnen	
LieferantInnen	Telefonischer und E-Mail-Kontakt, regelmäßig
ProjektpartnerInnen	Im Zuge der Projekte, sonst loser Kontakt
Beratungsunternehmen	Im Anlassfall
Kapitalmarkt	
Fondsanbietende	Telefonisch, per E-Mail, persönlich, abhängig vom Geschäftsfall
Banken	Telefonisch, per E-Mail, persönlich
Kapitalanlagegesellschaften	Telefonisch, per E-Mail, persönlich
Gesellschaft	
Engagement-Netzwerk	Laufende E-Mail-Abstimmung, 2 Treffen pro Jahr
MarktbegleiterInnen	Plattformsitzungen, quartalsweise
Interessensvertretungen	Per E-Mail und telefonisch im Anlassfall
Potenzielle KundInnnen	Aussendungen, Newsletter quartalsweise
Potenzielle GeschäftspartnerInnen	Telefonisch, per E-Mail, persönlich
Intern	
Mitarbeitende	E-Mails laufend, Jour fixes, Meetings
Familien der Mitarbeitenden	Anlassbezogen
EigentümerInnen	E-Mail Aussendungen quartalsweise und im Anlassfall 2 Treffen pro Jahr
Betriebsrat	E-Mails, persönlich
Kontrollstrukturen	
Aufsichtsrat	4 Sitzungen pro Jahr
Kundenbeirat	Kundenbeiratssitzung 1 x jährlich, schriftliche Unterlagen bei Bedarf, E-Mail, mündliche Informationen nach Bedarf
Zertifizierungsstellen	Persönlicher Kontakt zumindest 1 x pro Jahr, sonst E-Mail
FMA	Laufender E-Mail-Verkehr, Vor-Ort-Besuche, jährliches Management-gespräch
Bankprüfung	E-Mail und Vor-Ort für Jahresbericht
Innenrevision	E-Mail und Vor-Ort für Jahresbericht

Ganz im Sinne unserer transparenten Kommunikation stellen wir auf unserer Webseite www.fair-finance.at allen Stakeholdern sehr detaillierte Informationen zur Verfügung, wie beispielsweise unseren aktuellen integrierten Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht (Fairnessbericht). Oder das Veranlagungsportfolio, das von unserer Asset Management Abteilung monatlich online bereitgestellt wird. Kundinnen und Kunden können sich zum Online-Portal anmelden und ihre Kontonachrichten elektronisch abrufen und allen Interessierten steht die Anmeldung zu unserem Newsletter offen.

Kann Energie in Zukunft umgewandelt werden?

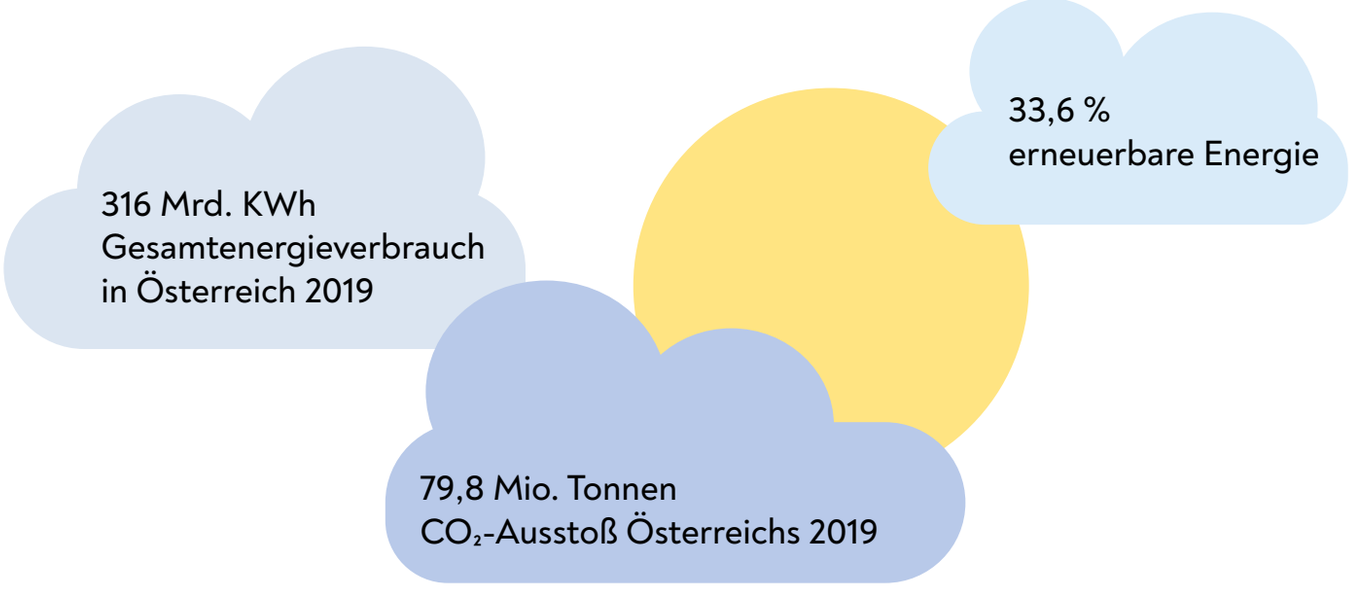
Wenn wir in Sonne, Luft und Wasser investieren

Die Energiewende als fundamentale Veränderung zum Schutz von Klima und Umwelt stellt uns vor eine immense Herausforderung. Unser bisheriges Energiesystem baut zum Großteil auf Kohle, Öl, Gas und Kernkraft auf und soll zu sauberer, erneuerbarer Energie aus dezentralen, intelligenten Netzen transformiert werden. Gleichzeitig soll die Energieeffizienz deutlich zunehmen, das heißt, die Energieeinheit pro Produkteinheit stark verringert werden.

Die Vereinten Nationen haben die Energiewende im Ziel Nr. 7 (SDG 7) „bezahlbare & saubere Energie" als eine leistbare, zuverlässige, nachhaltige und moderne Energie für alle definiert. Damit wurde das Thema auf internationale Ebene gehoben. Neben dem Ziel der UN ist das Pariser Übereinkommen (UNFCCC 2015) als zweite Leitlinie festgelegt worden und sieht eine Begrenzung des durchschnittlichen globalen Temperaturanstiegs auf deutlich unter 2°C vor. Dieses Temperaturziel des Pariser Übereinkommens bedeutet für Österreich ein Dekarbonisierungsziel bis 2050. Dafür ist es erforderlich, dass der Energieverbrauch deutlich gesenkt, die Energieeffizienz erhöht und der Einsatz erneuerbare Energieträger stark beschleunigt wird. Für 2020 ist im Bundes-Energieeffizienzgesetz für Österreich ein Ziel von 292 Mrd. kWh als Gesamtenergieverbrauch vorgesehen (gegenüber 316 Mrd. kWh 2019), das durch die wirtschaftlichen Einschränkungen vermutlich sogar übererfüllt werden konnte. Dennoch werden bis 2030 viel größere Schritte als bisher notwendig sein. Die Energiewende kann nur gelingen, wenn alle Unternehmen und Organisationen diese Maßnahmen auch umsetzen.

Österreich & EU – diese Ziele sind gesetzt:	2020 -20 % Treibhausgase EU-weit (1990)		2030 -40 % Treibhausgase EU-weit (1990)	
	EU	AT	EU	AT
Erneuerbare Energie Anteil erneuerbare Energie am Bruttoendenergieverbrauch Subziel Strom aus Erneuerbaren	***20 %***	**34 %** (2017: 32,5 %)	***32 %***	***45-50 %*** ***100 %*** national bilanziell
Treibhausgase Reduktion geg. 2005 im Nicht-Emissionshandelsbereich	***-10 %***	***-16 %*** (2017: -9 %)	***-30 %***	**-36 %**

Quelle: nach BMNT (2018), aktualisierte Zahlen: Umweltbundesamt



n.

fair-finance als Vorreiterin für nachhaltige impactstarke Investments setzt das treuhändisch verwaltete Kapital sinnstiftend für Gesellschaft und Umwelt ein, unter anderem in alternative Energiequellen, wie Windkraft, Photovoltaik, Biomasse oder Biogas, in Energiespeichertechnologie, sowie Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs. Im Bereich nachhaltiger Immobilien in umfassende thermische/energetische Sanierung von Gebäuden, in innovative Kühl- und Beleuchtungskonzepte und Fassaden- und Dachbegrünung.

Mit klarem Fokus auf messbare Ergebnisse und ausschließlich im Sinne der 17 Sustainable Development Goals (SDG), deren Umsetzung in Auflagen und Auswahlkriterien für die Kapitalanlage anhand der Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie erfolgt.

Im Innenverhältnis haben alle Mitarbeitenden Anspruch auf eine Jahreskarte der Wiener Linien sowie gegen geringe monatliche Zuzahlung auf ein E-Bike, d.h. der Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel wird ebenso unterstützt wie Elektromobilität im Verkehr. Letzteres auch durch die Anschaffung von CO_2-neutralen Elektrofahrzeugen bzw. stark CO_2-reduzierten Hybridfahrzeugen als Dienstwägen.

Dienstreisen werden, sofern unbedingt erforderlich, zunehmend mit dem Zug unternommen und Vor-Ort Besprechungen bei Kundinnen und Kunden immer häufiger durch Telefon- und Videokonferenzen ersetzt.

Sowohl im Kodex für LieferantInnen und GeschäftspartnerInnen als auch in den Ausschlusskriterien der Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie wird großer Wert auf CO_2-reduzierende Maßnahmen, den Einsatz von erneuerbaren Energiequellen, das umweltschonende Vorgehen in Produktionsstätten oder ganz generell auf die schonende Verwendung von natürlichen Ressourcen gelegt.

Energieverbrauch und nachhaltige Immobilien

Immobilien sind für 40 % des Energieverbrauchs und für 36 % der CO_2 -Emissionen innerhalb der EU verantwortlich. Ein nachweislich nachhaltiges Investment in Immobilien zeigt somit unmittelbar messbare Energieeinsparungen und Energieeffizienzsteigerungen.

Das stellen wir mit dem eigens entwickelten fair-finance Ratingsystem für nachhaltige Immobilien sicher, welches das Thema Energie als einen der Schwerpunkte umfasst. (mehr dazu ab Seite 87 – Nachhaltige Immobilien).

60.000 MWh Einsparung
an nicht erneuerbarer Energie durch
unsere Investments

15.000t CO_2 Einsparung
durch unsere Investments

Folgende SDGs und deren Subziele werden durch unsere Bemühungen angesprochen:

SDG	Subziele		Unser Beitrag
	7.2	Anteil erneuerbarer Energie am Energiemix deutlich erhöhen	Ökostrom aus der fairen Windkraft, Speicherung von Strom SUSI Energy Storage Fund, Nachhaltige Immobilien mit grüner Energie versorgen, Impactinvestments in Projekte zur dezentralen, grünen Energieerzeugung
	7.3	Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln	Speicherung von Strom SUSI Energy Storage Fund, Erhöhung Energieeffizienz durch Green for Growth Fund, Nachhaltige Immobilien für mehr Energieeffizienz, Impact-investments in Energieeffizienzprojekte
	8.4	Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung	ist nur mit erneuerbarer Energie und Energieeffizienz möglich, hierauf zielen eine Vielzahl unserer Maßnahmen ab (siehe weitere Impactinvestments)
	9.1	hochwertige, verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen	zahlreiche Maßnahmen über unsere Impactinvestments, speziell im Bereich Energieerzeugung und Immobilien
	9.4	umweltverträgliche Modernisierung der Industrien	effizienterer Ressourceneinsatz, saubere Technologien & Prozesse (siehe unsere Impactinvestments)
	11.6	die von den Städten ausgehende Umweltbelastung pro Kopf senken	siehe unsere Impactstory zu Nachhaltigen Immobilien
	13.3	Abschwächung des Klimawandels, Klimaanpassung	zentrales Thema unserer Impactinvestments (Mikrofinanz, Wald, Energie, Social Business, Immobilien) und unserer internen Maßnahmen zum Schutz des Klimawandels und unserer CO_2 Kompensationsmaßnahmen

ENERGIE
Projekte

FAIRE WINDKRAFT

Gegenstand dieses Unternehmens, an dem sich fair-finance mit 20 % beteiligt hat, ist der Erwerb, die Verwaltung und der Betrieb von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen, sowie der Vertrieb von erneuerbarer Energie. Die durch diese Kooperation fair-finance zurechenbare CO_2-Einsparung betrug 2020 6.722 Tonnen.

Diese Kooperation mit oekostrom AG ist nach dem gemeinsam entwickelten Umweltzeichen-zertifizierten Stromtarif fair-energy der nächste logische Schritt in Richtung Nachhaltigkeit auch im Energiesektor.

GREEN FOR GROWTH FUND

PROJEKT

Der Green for Growth Fund (GGF) ist Teil unseres Mikrofinanz Dachzertifikats, in dem wir mit unserem Engagement den Bereich Energieeffizienz und dessen globale Entwicklung unterstützen.

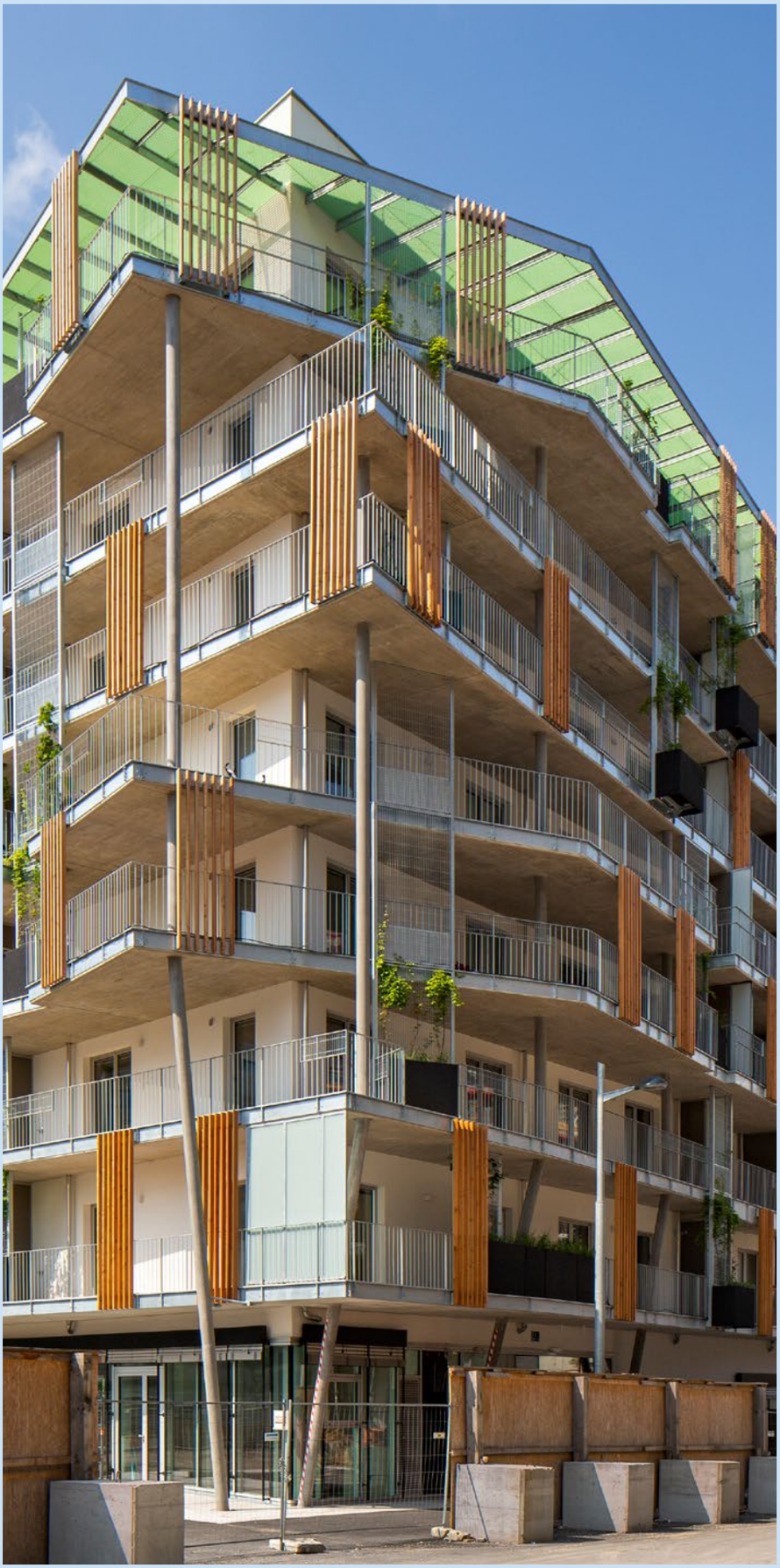
Der Fonds investiert in verschiedene Projekte zur Senkung des Energieverbrauchs, zur Reduktion von CO_2-Emissionen und zur Förderung von Ressourceneffizienz. Dabei ist der Fonds breit diversifiziert und verfolgt Objekte in Bereichen wie Wasser, Abfall und Materialeinsatz. Die jährliche Einsparung an Energie für das Jahr 2020 liegt bei 3.823.941 MWh. Außerdem konnte eine jährliche Einsparung von CO_2-Emissionen im Ausmaß von 970.802 Tonnen realisiert werden. Der Anteil, der dabei auf das fair-finance Investment entfällt, beläuft sich auf 14.995 Tonnen eingespartes CO_2 sowie eine jährliche Energieeinsparung von über 59.066 MWh über die Lebensdauer der Investition.

PROJEKT

fair-finance adressiert mit ihren Investments schon heute die Probleme von morgen. Beispielsweise, dass durch den grundsätzlich sehr erfreulichen massiven Ausbau von erneuerbaren Energien das Stromnetz nach und nach an seine Grenzen stößt. Diesem Problem wird mit dem Investment in den SUSI Energy Storage Fund entgegengewirkt, welcher als erster reiner Energiespeicher-Infrastrukturfonds das Ziel verfolgt, mittels dezentraler und je nach Region vorteilhafter Speichertechnologie einen Ausgleich zwischen dem volatilen erneuerbaren Stromangebot von zB. Wind und Photovoltaik und der Stromnachfrage zu schaffen. Damit sorgt man in weiterer Folge für eine Stabilisierung des Stromnetzes.

PROJEKT

Mit unserem Investment in diesen Fonds tragen wir aktiv zur Energiewende bei. Der Fonds investiert überwiegend in erneuerbare Energien wie Photovoltaik und On-shore Windenergie, aber auch Immobilien, Green Logistics und Wasserkraft. Im Jahr 2020 konnten mit dem Investment erneut Einsparungen im Ausmaß von rd. 300 Tonnen CO_2 realisiert werden.



ENERGIEVERBRAUCH UND NACHHALTIGE IMMOBILIEN

In der Seestadt Aspern im 22. Bezirk in Wien entstand ein rundum nachhaltiges Projekt, das Wohnen und gewerbliche Nutzung in einem durchgängig nachhaltigen Ansatz miteinander verbindet.

Dieses 2019 errichtete Leuchtturmprojekt zeigt die Vision einer nachhaltigen, innovativ bepflanzten und zugleich wirtschaftlichen Wohn- und Büro-Immobilie. Das Objekt in der Seestadt Aspern wurde bereits in der Bauphase mit klima:aktiv Gold ausgezeichnet und konnte in der Fertigstellung noch an Punkten zulegen (959 von 1000). Zurückzuführen ist das auf die exzellente Raumluftqualität durch konsequentes Chemikalienmanagement, extensive Fassadenbegrünung, Urban Gardening auf der Gemeinschaftsterrasse, Photovoltaikanlage, Regenwasserzisterne zur Bewässerung der Grünflächen und einen geringeren Heizwärmebedarf (19,34 kWh/m2a) inkl. Energiemonitoring. Das Objekt ist Teil des Portfolios des fair-finance real estate sustainable funds, der das Umweltzeichen trägt.

Bundesministerium
Nachhaltigkeit und Tourismus

klimaaktiv

Auszeichnung

Living Garden

Seestadt Aspern, 1220 Wien
geplant von Pesendorfer Machalek Mostböck Architekten
errichtet von VI-Engineers Bautechnik GmbH

Dieses Gebäude hat 959 von 1.000 möglichen Punkten gemäß klimaaktiv Gebäudestandard erreicht und entspricht damit dem österreichischen Qualitätszeichen für nachhaltige Wohngebäude und Dienstleistungsgebäude

klimaaktiv Gold

Beurteilt und bewertet wurden neben der Energieeffizienz die Planungs- und Ausführungsqualität, die Qualität der Baustoffe und Konstruktion, sowie zentrale Aspekte zu Komfort und Raumluftqualität.

Programm-Management klimaaktiv Bauen und Sanieren
Wien, am 27.12.2019

Faire Arbeitswelt

Das Jahr 2020 war für alle Unternehmen und ihre Mitarbeitenden auf Grund der COVID-19-Pandemie eine besondere Herausforderung. Gemeinsam mit Abstand – das war fair-finance in dieser Zeit sehr wichtig. Binnen weniger Tage wurde ein internes Regelwerk erstellt, das bis heute laufend an die neuesten epidemiologischen Anforderungen angepasst wird. Dieses Regelwerk ordnet den Arbeitsalltag und garantiert alle gesundheitlichen Schutzmaßnahmen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Alle wurden mit den notwendigen technischen Mitteln ausgestattet, um einen reibungslosen Ablauf für das Unternehmen und vor allem für unsere Kundinnen und Kunden zu garantieren – hatten wir doch zu Beginn der Krise gerade über 250.000 Kontonachrichten versandt, die ein entsprechendes Anrufvolumen generierten. Ohne jeglichen Qualitätsverlust konnten wir alle Anrufe auf höchstem Standard servicieren. Schließlich haben wir als Siegerin des MVK Serviceawards auch einen exzellenten Ruf zu verteidigen.

Bei aller Kundenorientierung wurde stets darauf geachtet, dass auch das „WIR“ nicht zu kurz kommt. Denn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis unseres nachhaltigen Tuns, sie verkörpern die Vision von fair-finance und tragen mit ihrem Engagement und Einsatz maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens bei.

fair-finance möchte für jeden einzelnen Mitarbeitenden eine attraktive Arbeitgeberin sein, die ihnen Wertschätzung und Respekt entgegenbringt und sie in ihrer beruflichen Entfaltung unterstützt und begleitet. Fairness und Gerechtigkeit, attraktive Arbeitsbedingungen und ein Arbeitsklima, das von einem starken Gefühl der Zusammengehörigkeit geprägt ist, sind unabdingbare Voraussetzungen für einen wertschätzenden und vertrauensvollen Umgang miteinander. Was das im Detail für uns bedeutet, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Begeisterung, die ausgezeichnet ist

Einmal jährlich werden alle Mitarbeitenden aufgefordert, an einem anonymisierten Stimmungsbarometer mittels Fragebogen teilzunehmen, der nach Schulnotensystem benotet wird. Insgesamt werden 12 Fragen gestellt, die unter anderem die Stimmung im Team abfragen, die Wertschätzung des Unternehmens gegenüber den Mitarbeitenden, die gelebte gesellschaftliche Verantwortung, das nachhaltige Wirken des Unternehmens evaluieren oder auch, ob genügend Raum für neue Ideen und Visionen da ist. Das Ergebnis 2020 war sehr erfreulich. In Summe konnte die Gesamtnote aus dem Vorjahr sogar verbessert werden.

Der Aussage „fair-finance schätzt und fördert seine MitarbeiterInnen“, übrigens auch einer der Leitsätze des Unternehmens, stimmten alle mit der Höchstnote „äußerst zutreffend“ zu. Diese Bewertung bestätigt den eingeschlagenen Weg und zeigt, dass der Umgang miteinander positiv und wertschätzend erlebt wird. Details dazu lesen Sie bitte im Fairbesserungsprogramm auf Seite 44.

Für diesen außerordentlichen Einsatz im wirklich fordernden Geschäftsjahr 2020 spricht der Vorstand allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen besonderen Dank aus.

Zuzana Manchen
Projekt- und Prozessmanagement

Florinda Ukaj
Kundenservice

Alexandra Schwaiger
Nachhaltigkeit und CSR

Markus Zeilinger
Vorstandsvorsitzender und Gründer

Diversität

fair-finance ist ein Unternehmen, das mehreren Generationen einen sicheren Arbeitsplatz bietet und als erweiterte Familie gesehen wird. Ob „Dienstältester“ oder „Jüngste nach frischem Onboarding“, ob Frau oder Mann, ob jung oder alt, das spielt keine Rolle – man profitiert und lernt mit- und voneinander. Gegenseitige Anerkennung, Vertrauen, Respekt und Wertschätzung sind die Schlüsselfaktoren. Die Zusammenarbeit sowie der Wissenstransfer zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wesentliche Erfolgsfaktoren von fair-finance und werden daher bei den Onboarding-Prozessen GROSS geschrieben. Neue Mitarbeitende sollen in möglichst viele Bereiche eintauchen können, um das abteilungsübergreifende Zusammenarbeiten rasch zu verinnerlichen. Im Jahr 2020 konnten gegen den Trend gleich zehn neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt werden – das fair-finance Team wächst mit seinem Erfolg. Zum Jahresultimo zählten 38 Personen (Vorjahr 28) zum Team, davon befanden sich 2 Mitarbeitende in Elternkarenz, 24 Mitarbeitende in Vollzeit und 12 in Teilzeit. Daraus ergibt sich für das Jahr 2020 eine Vollzeitäquivalenz von 26,2 (Vorjahr 20,6). Durchschnittlich ist das fair-finance Team 39 Jahre jung, die jüngste Mitarbeiterin ist 17 Jahre, der älteste Mitarbeiter 58 Jahre alt. Per 31.12.2020 waren 58 % Frauen (Vorjahr 61 %) und 42 % Männer (Vorjahr 39 %) beschäftigt. Die Fluktuationsrate konnte weiter gesenkt werden und beträgt bei einer durchschnittlichen Unternehmenszugehörigkeit von 3,8 Jahren (Vorjahr 3,2) 5 % (Vorjahr 10 %).

Personalstatistik auf einen Blick (Stichtag 31.12.)

Personal	2018	2019	2020
Anzahl Personen	25	28	38
weiblich	16	17	22
männlich	9	11	16
Angestellte	24	28	38
freie Mitarbeitende	1	0	0
Lehrlinge	1	2	1
Anzahl Mitarbeitende mit Kollektivvertrag-Entlohnung	0	0	0
unter 20	0	1	2
von 20 bis 29	10	9	12
von 30 bis 39	5	6	7
Von 40 bis 50	4	6	8
über 50	6	6	9
über 70	0	0	0
Durchschnittsalter	37	37	39
Vollzeitmitarbeitende	15	17	24
Teilzeitmitarbeitende	10	10	12
Mitarbeitende in Altersteilzeit	1	1	0
Mitarbeitende in Elternkarenz	0	0	2
Rückkehr nach Elternkarenz	0	0	1
Fluktation - Eintritte	9	6	10
Fluktation - Austritte	7	3	2
Fluktuation in Prozent*	22	10	5
Ausbildungsstunden gesamt	944	951	906
Ausbildungsstunden pro Person	37,8	34	24

*Berechnet nach Schlüter-Formel

Magdalena Hiller
Recht und Compliance

Fabian Pepl
Kundenbetreuung

Anna Mühlbauer
Asset Management

Rainer Ladentrog
Leiter Marketing und Betriebsrat

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Kein Jahr in unserer 10-jährigen Geschichte hat den Mitarbeitenden von fair-finance mehr abverlangt als 2020. Familie und Beruf zu vereinbaren wurde mitunter zu einem wahren Kraftakt. Der Begriff Familie reduziert sich hier nicht nur auf den Familienverband mit Kindern, sondern bezieht auch Lehrlinge, Singlepersonen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen und zu pflegende Personen mit ein. Jede Lebensphase soll berücksichtigt werden, denn Vereinbarkeit trifft alle von uns. Für fair-finance ist dies bereits von Beginn an ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur und maßgeblich für die Gestaltung der vertrauensvollen Arbeitszeit. Diese wurde in einer eigenen Betriebsvereinbarung festgeschrieben und anlässlich der Corona-Pandemie überarbeitet. Es ist den Mitarbeitenden auch nach der Pandemie möglich, bis zu drei Tage pro Woche im Home Office zu arbeiten. Damit die Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch evaluiert wird und sich laufend weiterentwickeln kann, lässt sich fair-finance nach 2014 und 2017 erneut mit dem staatlichen Gütezeichen berufundfamilie re-zertifizieren. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung werden neue Maßnahmen unter Einbeziehung aller Mitarbeitenden erarbeitet bzw. weiterentwickelt und warten gerade auf ihre Bestätigung, um den Re-Zertifizierungsprozess abzuschließen. Diese definierten Maßnahmen finden Sie unter anderem im Fairbesserungsprogramm ab Seite 44.

Vertrauensvolle Arbeitszeitgestaltung

Ein fairer und vertrauensvoller Umgang miteinander ist bei fair-finance lang gelebte Unternehmenskultur. Das Jahr 2020 hat dies bestätigt. Ein Tür-an-Tür-Arbeiten war nur bedingt möglich, miteinander im selben Raum zu sitzen über weite Strecken gänzlich unmöglich. Der persönliche Austausch wurde schwierig. Durch die vertrauensvolle Arbeitszeitgestaltung und die damit verbundene Möglichkeit, die privaten Bedürfnisse mit allen familiären Konstellationen bestmöglich für jeden einzelnen mit den beruflichen Anforderungen zu verbinden, war es möglich einen reibungslosen Betrieb aufrecht zu erhalten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ihre Arbeitszeiten flexibel und selbstorganisiert einteilen, wodurch eine ausgewogene Work-Life-Balance unterstützt wird. Der Schlüssel zur Umsetzung liegt im gegenseitigen Vertrauen. So wie jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter darauf vertrauen darf, dass fair-finance als Arbeitgeberin ihren Verpflichtungen nachkommt, vertraut das Unternehmen umgekehrt genauso darauf.

Gut informiert

2019 wurde der „fair-finance Blätterwald“ als interne News für Mitarbeitende implementiert. Alle zwei Monate wird über aktuelle Ereignisse, Termine, Auszeichnungen, besondere Leistungen, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, laufende Projekte sowie das Thema Nachhaltigkeit berichtet. Es ist ausdrücklich erwünscht, dass sich alle in die Gestaltung einbringen – ganz unter dem Motto „gemeinsam gut informiert.“

Faire Entlohnung

Bei fair-finance werden alle Mitarbeitenden über dem kollektivvertraglichen Mindestentgelt entlohnt. Im Jahresgespräch zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden werden neben einem Rückblick auf das abgelaufene Jahr auch die Ziele für das kommende Jahr gemeinsam besprochen und definiert. Die Anerkennung bei Erreichung der Ziele zeigt sich in Form von Bonuszahlungen und Prämien. Darüber hinaus werden sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch weitere Sozialleistungen wie beispiels-

Maria Schietz
Kundenbetreuung

Jürgen Nageler
Leitung Immobilienentwicklung

Monika Horvath
Kundenservice

Stefan Stolzenberg
Leiter Finanz

weise eine Jahreskarte der Wiener Linien, gratis Bio-Obst, Kaffee oder geförderte Fitness- und Gesundheitsaktivitäten zur Verfügung gestellt.

Gender und Chancengleichheit

Personalentscheidungen werden ausschließlich nach sozialer und fachlicher Qualifikation und Kompetenz getroffen. Denn fair-finance steht dafür, einen Beitrag zu einer gleichberechtigten Gesellschaft zu leisten, die sich durch Chancengleichheit und Respekt für alle auszeichnet. Diesen Grundprinzipien will das Unternehmen nicht zuletzt mittels sensiblem, nichtausschließendem und fairem Sprachgebrauch zuarbeiten, denn Sprache ist ein zentrales Medium, um Werte wie Gleichberechtigung und Wertschätzung aller Menschen zu dokumentieren.

Weiterbildung und Persönlichkeitsentwicklung

Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg. fair-finance möchte das Potenzial und die Fähigkeiten seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter fördern und bietet daher interne und externe Aus- und Weiterbildungen an. Im Jahresgespräch werden gemeinsam mögliche Entwicklungspläne erarbeitet und entsprechende Schulungs- und Ausbildungsmaßnahmen festgelegt. Durchaus eine gesellschaftliche Aufgabe ist es, jungen Menschen einen Ort für ihren Berufseinstieg zu bieten. Daher bildet fair-finance auch Lehrlinge aus. Sehr erfreulich ist hier zu erwähnen, dass bereits zwei Mitarbeiterinnen im Unternehmen tätig sind, die schon ihre Lehre bei uns absolvierten. Stolz sind wir in diesem Jahr auf einen Mitarbeiter in der Kundenbetreuung, der den Diplomlehrgang zum akademisch geprüften Finanzdienstleister an der Fachakademie für Finanzdienstleister (FAF) erfolgreich abgeschlossen hat. Im Jahr 2020 wurden trotz eingeschränkter Möglichkeiten und verringertem Angebot vom Team 906 (Vorjahr 951) Aus- und Weiterbildungsstunden (ohne Berufsschule) in Anspruch genommen. Dies entspricht 24 (Vorjahr 34) Stunden pro Person.

Wir bilden Lehrlinge aus! Eine Aktion der Wirtschaftskammer Wien

Das 2019 gestartete Einzelcoaching-Programm, das die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur persönlichen Weiterentwicklung und Fokussierung auf wesentliche Ziele und Aufgaben in Anspruch nehmen konnten, wurde auch 2020 erfolgreich fortgeführt. Unsere Coaches und TrainerInnen haben uns zudem bei Workshops und Seminaren unterstützt.

Gesundheitsangebot

Allen Mitarbeitenden steht wöchentlich ein frischer Bio-Obstkorb mit saisonalem und regionalem Obst und Gemüse gratis zur Verfügung. fair-finance stützt seit Jahren die Kosten für den Besuch eines im Gebäudekomplex der Büroräumlichkeiten befindlichen Fitness-Centers. Auf Grund der Corona-Krise mussten leider auch unsere Sporteinheiten ins Homeoffice verbannt werden. Seit 2019 besucht ein Masseur im Zwei-Wochen-Rhythmus die fair-finance-Räumlichkeiten. Dieses Angebot wurde im Jahr 2020 – soweit es die Corona-Schutzmaßnahmen zuließen – auch weiter in Anspruch genommen. Es steht nicht nur den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von fair-finance zur Verfügung, sondern auch deren Familienangehörigen, Lebenspartnerinnen und Lebenspartnern.

Die Betreuung durch unsere Betriebsärztin war 2020 umstandsbedingt auf telefonische Beratung und gegen Jahresende auf das Angebot von Grippeimpfungen reduziert.

Jochen Raab
Leiter Kundenservice und Kundenbetreuung

Edith Schlögl
Leitung Immobilienmanagement

Erich Schiff
Vorstand Holding

Patricia Mijatovic
Empfang und Büroorganisation

Gemeinsam statt einsam

Gemeinsam statt einsam – im Jahr 2020 ein sehr emotionaler Satz. fair-finance war stets bemüht, trotz aller Widrigkeiten und unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen den Büroalltag ebenso wie lieb gewonnene Traditionen aufrecht zu erhalten. Eine solche Tradition ist zB das „Geburtstagsfrühstück". Im Jahr 2020 konnten nur drei von fünf Terminen zu einem internen Come-Together eingehalten werden. Wenn auch in Kleingruppen eingeteilt, ließ sich das Team die gute Laune nicht nehmen, wurden doch alle Geburtstagskinder mit fünf Quadratmetern Regenwald in Panama beschenkt. Die Zahl der nachhaltigen Waldbesitzer wächst und wächst.

Sehr erfreulich war auch, dass der jährliche Betriebsausflug, der als Familientag organisiert ist, an dem auch Familienmitglieder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich eingeladen sind, stattfinden konnte. 2020 führte dieser von Nußdorf aus nach einem kleinen Frühstück durch die Wildgrube, weiter über den Kahlenberg zur Josefinenhütte mit einer zünftigen Brettljause, um gestärkt durch den Hochseilgarten zu kommen und beim Bogenschießen zu glänzen. Den Abschluss bildete eine Grillerei.

Unsere alljährliche Weihnachtsfeier musste coronabedingt einer „virtuellen" Weihnachtsfeier weichen. Im Vorfeld wurden kleine Pakete mit Punsch und Keksen zur Einstimmung an alle Mitarbeitenden verteilt bzw. verschickt. Außerdem beinhalteten die Überraschungspakete einen Zugang zu einem Onlinemeeting sowie eine Einladung zu einem Weihnachtsessen, das sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter selbst beim Lokal der Wahl bestellen konnte. Mit einer launigen Ansprache bot der Vorstandsvorsitzende Markus Zeilinger die Möglichkeit, an einem Quiz teilzunehmen und kleine Überraschungen zu gewinnen.

Betriebliches Pensionskassenmodell

fair-finance leistet freiwillig einen Beitrag zur Sicherung des späteren Lebensunterhalts der Mitarbeitenden und übernimmt damit Verantwortung für die Belegschaft und ihre Familien über den Beschäftigungszeitraum hinaus. Aus diesem Grund wurde 2016 eine Betriebspension eingeführt, wobei die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit haben, die Arbeitgeberbeiträge durch Zuzahlungen zu erhöhen.

Offene Türen

Im Re-Auditierungsprozess von berufundfamilie ist eines klar zutage getreten. Wie wichtig es ist, sich in dem Unternehmen, in dem man arbeitet, auch wohlzufühlen. Sich aufgehoben zu wissen – vielleicht auch über das rein Berufliche hinaus. In einer Art erweiterten Familie AnsprechpartnerInnen zu haben, die zuhören und zu denen man gehen kann. Kolleginnen und Kollegen ebenso wie Vorgesetzte.

Türen, die offen stehen, sollen dieses Bild veranschaulichen. Sollen einladen, sollen willkommen heißen, Unterstützung anbieten und jene Transparenz und offene Haltung zeigen, die fair-finance ausmacht. Ob sinnbildlich nach außen zu den Kundinnen und Kunden hin etwa durch die monatlich aktuelle Veröffentlichung unseres Veranlagungsportfolios auf unserer website, oder durch die Kontroll- und Mitspracherechte, die dem Kundenbeirat zugestanden werden. Oder tatsächlich im täglichen Umgang miteinander. Die Türen – auch die zum Vorstand – sind stets geöffnet.

Nachhaltige Mobilität und Klimaschutz

Auch wenn Corona die Klimakrise eine Zeitlang überlagern konnte, bleibt es oberstes Ziel, alles zu tun, um die in der

Johannes Puhr
Vorstand Asset Management

Melike Bagirtlak
Lehrling Bürokauffrau

Laura Slomka
Kundenservice

Martina Mayer
Finanz

UN-Klimakonferenz in Paris verabschiedeten Klimaziele auch tatsächlich zu erreichen und mitzuhelfen, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. fair-finance forciert daher öffentliche Verkehrsmittel, zieht (nicht erst seit Corona) Videokonferenzen Flugreisen vor und trachtet generell danach, Mobilität umweltfreundlich zu gestalten. Neue Dienstfahrzeuge werden entweder als reine Elektroautos oder zumindest als Hybridfahrzeuge angeschafft. Der CO_2-Ausstoß von nicht vermeidbaren Flugreisen und Dienstfahrten wird zu 100 % kompensiert (siehe CO_2-Fußabdruck Seite 70).

Das für 2020 geplante ÖAMTC-Spritspartraining, zu dem die gesamte Belegschaft eingeladen war, musste Corona-bedingt verschoben werden.

Seit 2020 können Mitarbeitende aus verschiedenen E-Bikes wählen, die von fair-finance zu einer symbolischen Monatsmiete zur Verfügung gestellt werden und auch privat genutzt werden dürfen. Damit geht umweltfreundliche Mobilität aus dem rein geschäftlichen Bereich in den Freizeitbereich über. Die E-Bikes werden jährlich von der Verleihfirma gegen neuere Modelle ausgetauscht.

Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Sorgsam mit kostbaren Rohstoffen umgehen. Wasser als Grundlage allen Lebens auf der Erde sparsam nutzen, Energie aus alternativen Quellen gewinnen. Für fair-finance ist es selbstverständliche Pflicht, die zur Verfügung stehenden Ressourcen verantwortungsvoll handzuhaben.

Daher achtet der Einkauf von Büroartikeln auf die Umweltfreundlichkeit – etwa bei der bevorzugten Wahl von Produkten aus der Region, nachhaltigkeitszertifizierten Produkten, recycelten Materialien sowie wiederverwertbaren Produkten (s. LieferantInnenkodex Seite 62).

Der einheitliche Ankauf von Büromöbeln garantiert deren flexible Nutzung. Elektrische Geräte, wie Laptops oder Mobiltelefone werden zur langlebigen Nutzung entsprechend höherwertig angeschafft, bei Bestellungen werden Lieferantinnen und Lieferanten im Zuge des LieferantInnenkodex darauf hingewiesen, auf überflüssige Füllstoffe zu verzichten bzw. biologisch abbaubare Materialien zu verwenden.

Alle Kontonachrichten werden auf mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifizierten Recyclingpapier gedruckt.

Energie

In einer Beteiligung mit oekostrom stellt fair-finance seit 2019 sicher, dass nur Strom aus nachhaltigen und zukunftsfähigen Quellen bezogen wird. Mit dem „fair-energy“ Stromtarif, einem mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifizierten Stromtarif, der exklusiv für fair-finance entwickelt wurde, wird ein aktiver Beitrag zu Klima- und Umweltschutz geleistet.

fair-energy POWERED BY oekostrom AG

Maßnahmen, die wir darüber hinaus setzen, sind die Verwendung von 100 % LED in den Büroräumlichkeiten, sowie die Reduktion der Waschintervalle des Geschirrspülers im Besprechungsraum (Einsparung von 100 Tabs und 1.000 Liter Wasser pro Jahr – errechnet von der Umweltberatung).

Mit dem österreichischen Umweltzeichen UZ 46 Grüner Strom vom Ministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus zertifiziert und vom Verein für Konsumenteninformation ausgezeichnet, garantieren wir für höchste Qualität und einen optimalen Strommix.

Denisa Muntean
Kundenservice

Christoph Meller
Immobilienentwicklung

Janine Balak
Finanz

Helmut Eichert
Vorstand Holding

Kennzahlen

Energieträger	2018	2019	2020
Diesel (l)	2050,94	2825,4	2524,56
Benzin (l)	737,82	222,11	1059,28
E-Tankstellen (kWh)	0	64,15	0
Ökostrom (kWh)	17677	19472	20061

Logistik und Mobilität	2018	2019	2020
Externe DienstleisterInnen [km]			
Gesamtstrecke externer DienstleisterInnen	7387	9853	7058
Geschäftsreisen fair-finance [km]			
Flugreisen Kurzstrecke Europa	30784	26971	18065
Zugfahrten	7113	25085	7464
ÖPNV	550	480	104
Taxifahrten/PKW privat	2080	14475	10999
Gesamtstrecke Geschäftsreisen	40527	67010	36631
Arbeitswege Mitarbeitende (zwischen Wohn- und Arbeitsort) [km]			
Öffentliche Verkehrsmittel	72.949	69.345	70.105
PKW	10.998	5.499	32.778
Motorrad]	2.585	-	-
Zu Fuß oder mit dem Fahrrad	470	384	893

Wasser für Trinkwasser und Zimmerpflanzen	2018	2019	2020
Entnahme Leitungswasser [m^3]	1080,66	858,33	929,67

Abfallart	2018	2019	2020
Restmüllmenge [kg]	500	625	848
Altstoffe und biogene Abfälle [kg]	463	518	703
Sondermüll (Batterien, Altöl, Chemikalien etc.) [kg]	2	2	0
Elektrogeräte * [Stückzahl]	3	4	4
Toner * [Stückzahl]	33	35	35

Papier [kg]	2018	2019	2020
Druckerpapier (A4, A3)	760	687	347
Kontonachrichten inkl. Kuverts*	2496	2798	3157
Geschäftsbericht	2474	3924	5224
Magazin Forum Nachhaltig Wirtschaften	5928	6749	9727
Sonstiges (Kundenbriefe, Werbung,...)	1051	1059	1252
Hygienepapier (WC, Küche)*	283	266	308
Recycling gesamt	12992	15483	20015

* Aufgrund einer Verwechslung von "Blatt" und "Seite" bei den Kontonachrichten und eines Summenfehlers bei Hygienepapieren wurden in den letzten Jahren zu hohe Verbräuche errechnet. Diese wurden nun korrigiert. Die CO_2-Kompensation erfolgte daher sogar über der notwendigen Menge.

Violeta Mitrovic
Raumpflegerin

Madeleine Kreuzer
Immobilienmanagement

Christoph Siegele
Asset Management

Viktor Kittel
Finanz

Abfallwirtschafskonzept

Auch 2020 haben wir den Weg, den wir 2019 mit dem Workshop zum Thema „Ressourcen schonen – Abfälle vermeiden – Abfälle richtig trennen“ begonnen haben, fortgesetzt. Mit Essensboxen anstelle von Einweg-Plastikverpackungen, der Vermeidung von Verpackungsmaterial generell, wiederaufladbaren Akku-Batterien und einer noch weiter heruntergebrochenen Form der Mülltrennung handeln wir ganz nach unserer Maxime: vermeiden, vermindern, verwerten.

Daraus abgeleitet wurden Maßnahmen sowohl für 2020 als auch für das Jahr 2021 definiert (s. Fairbesserungsprogramm Seite 44).

Lebensmittel sind wertvoll

Frisches Obst und Gemüse kommt wöchentlich von einem Biobetrieb aus der Region. Selbstverständlich ist es mittlerweile, Kaffee und Tee wie auch Schokolade oder Getränke aus fairem Handel zu beziehen.

Wir leben Fairness

fair-finance Mitarbeitende hatten auch 2020 einen sicheren Arbeitsplatz und mussten somit keine finanziellen Einbußen beklagen. Mit einer finanziellen Zuwendung stellten sie sich ganz in den Dienst derer, denen es nicht so gut geht und konnten mit Sach- und Geldspenden zu Gunsten der Caritas sieben Ziegen, drei Hühnerscharen und zwei Bienenstöcke in Burundi sowie vier Sparkassen für weiblich geleitete Agrargruppen in Kamerun und drei Wärmepakete sponsern. Darüber hinaus wurden zwölf prall gefüllte Pakete für benachteiligte Frauen, Babys und Besuchende des Canisibusses abgegeben.

Die Rote Nasen-Handysammelbox für alte kaputte Handys fand ebenfalls wieder Verwendung.

Hinter dem farbenfrohen Blumenschmuck in unseren Büroräumlichkeiten steht das Sozialunternehmen LOK, ein Beschäftigungsprojekt für Menschen, die aufgrund von psychischen Problemen derzeit keine Möglichkeit haben, am ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

Im Sinne unseres ganzheitlich nachhaltigen Geschäftsmodells beschränkt sich unser gesellschaftliches Engagement nicht nur auf die Veranlagung oder die internen Anliegen unserer Anspruchsgruppen. Wir engagieren uns seit Jahren für jene Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben – konkret unterstützt fair-finance seit 2011 das Caritasprojekt JUCA, das Haus für junge Erwachsene, die dort die Möglichkeit bekommen, durch Mitarbeit in der Werkstatt JU_CAN oder im Beschäftigungsmodell JuCantine wieder in ein selbstbestimmtes und geregeltes Leben zu finden.

Auch Tradition bei fair-finance ist es mittlerweile, dass Weihnachtsgeschenke, die von Lieferantinnen und Lieferanten bzw. von Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern kommen, im Rahmen einer internen Versteigerung von den fair-finance Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erworben werden können. Der Erlös kommt sozialen und karitativen Projekten zugute.

Lisa Kelz
Marketing

Teresa Katharina Plank
Asset Management

Theresa Ortbauer
Kundenservice

David Konieczny
Kundenservice

Kodex für LieferantInnen und GeschäftspartnerInnen

Die Sinnova Gruppe hat die Themen Nachhaltigkeit und Fairness tiefgreifend und gruppenweit in allen Unternehmensbereichen implementiert. Von der Mitarbeitervorsorgekasse, die das Herzstück der Unternehmensgruppe bildet, bis zu den Immobilien- und Asset-Management-Gesellschaften.

Als verantwortungsvolle Unternehmensgruppe erfolgen alle Geschäftstätigkeiten unter sozialen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten. Die Sinnova Gruppe lebt den fairen Umgang mit allen KundInnen und MitarbeiterInnen und erwartet dies auch von ihren LieferantInnen und GeschäftspartnerInnen sowie deren LieferantInnen und/oder Subunternehmen.

Nachfolgend sind jene Grundsätze angeführt, zu deren Unterzeichnung wir LieferantInnen und GeschäftspartnerInnen einladen.

Arbeit

Hinsichtlich des Arbeitsumfelds der LieferantInnen und GeschäftspartnerInnen setzen alle Unternehmen der Sinnova Gruppe folgendes voraus:

- Keine Zwangs- und/oder Kinderarbeit
- Diskriminierung (hinsichtlich Hautfarbe, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, ethnischer Zugehörigkeit, Behinderung, Religion, politischer oder gewerkschaftlicher Zugehörigkeiten sowie Zivilstand) am Arbeitsplatz ist zu verhindern und zu unterbinden
- Faire Löhne und Zusatzleistungen
- Faire Arbeitszeitmodelle und Beurlaubungen
- Familienfreundliche Arbeitsstrukturen
- Chancengleichheit von Mann und Frau
- Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Förderung von Mitarbeitenden
- Verhandlungsbereitschaft über kollektivvertragliche Regelungen
- Offene Kommunikation (Möglichkeit zur direkten und ehrlichen Diskussion zwischen Arbeitnehmenden und Vorgesetzten)
- Versammlungsfreiheit, freie Beteiligung an Gewerkschaften und Arbeitnehmendenvertretungen

Sicherheit und Gesundheit

Die Sinnova Gruppe wünscht von den LieferantInnen und GeschäftspartnerInnen, dass diese ihren dienstnehmenden Personen ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld gewährleisten, was insbesondere durch folgende Maßnahmen sichergestellt werden soll:

- Umfassende Arbeitnehmendenschutzbestimmungen
- Geeignetes und ausreichendes Arbeitsmaterial
- Vorbereitung auf Notfälle
- Minimierung von Sicherheitsrisiken
- Maßnahmen zur Vermeidung von berufsbedingten Verletzungen oder Krankheiten
- Kontrolle von Kontakt mit chemischen und biologischen Stoffen sowie physikalischen Faktoren

Michael Sawires
BAV-Experte

Martina Wienberg
Nachhaltigkeit/CSR

Anna Wijaczka
Kundenbetreuung

- Identifikation, Auswertung und Kontrolle von körperlich belastender Arbeit
- Aktionen zur betrieblichen Gesundheitsförderung

Umwelt

Die Sinnova Gruppe legt großen Wert auf einen respektvollen Umgang mit der Umwelt. Die Umsetzung folgender Grundsätze soll diesbezüglich von LieferantInnen und GeschäftspartnerInnen angestrebt werden:

- Einhaltung von Umweltgesetzen und anerkannten ökologischen Mindeststandards
- Schonendere Verwendung von natürlichen Ressourcen
- Einsatz von erneuerbaren Energiequellen
- Vermeidung bzw. Reduktion von Atomstrom und Energie aus Kohle
- Einsatz von energiesparenden Geräten, Maschinen und Fahrzeugen
- Umweltschonendes Vorgehen in Produktionsstätten
- Einsatz von möglichst hohem Anteil an Recyclingmaterialien sowie Maßnahmen zur Wiederverwendung und Wiederverwertung
- Konsequente Abfallreduktion und -beseitigung sowie fachgerechte Entsorgung
- Überwachung, Kontrolle und entsprechende Behandlung von Abwässern und Reststoffen
- Maßnahmen zur Reduktion von CO_2
- Luftverunreinigungen überwachen, kontrollieren und entsprechend behandeln
- Vermeidung von Gefahrstoffen
- Maßnahmen zur erhöhten Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln anstelle von Transportmitteln
- Beiträge zum Schutz bedrohter Arten und Ökosysteme sowie Maßnahmen zur Erhaltung von Biodiversität
- Einhaltung von Gesetzen zum Tierschutz

Geschäftsethik

Alle Unternehmen der Sinnova Gruppe erwarten von ihren LieferantInnen und GeschäftspartnerInnen die Einhaltung von Ethikgrundsätzen:

- Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften sowie gesellschaftlichen Regeln
- Weitergabeverbot von vertraulichen Geschäfts- sowie Finanzinformationen an Dritte
- Keine Beeinflussung von Geschäftsprozessen durch Interessenskonflikte
- Maßnahmen zur Unterbindung von Schenkungen oder Zuwendungen, Korruption und Preisabsprachen, um einen fairen Wettbewerb sicher zu stellen
- Sorgsamer Umgang mit Daten unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben
- Transparenz in Geschäftsabläufen
- Einhaltung von Compliance- und Geldwäsche-Richtlinien

Unternehmen, die den Lieferantenkodex unterschrieben haben

A1 Telekom Austria ● Adamah BioHof ● adobe ● Altop Verlags- und Vertriebsgesellschaft ● Amminger Marco ● BDO ● bella flora ● Bene ● Caterei ● Dataform ● Die Umweltberatung ● Domesle Elektroinstallationen ● RA Dr. Denk ● druck.at ● Ernst & Young Wirtschaftsprüfung ● Erste Bank ● ERSTE Depotbank ● Erste Asset Management ● ESPA ● eVorsorge ● FWI ● RA Dr. Christian Gassauer-Fleissner ● Dr. Ulrike Giay, Betriebsärztin ● Heid Schiefer Rechtsanwälte OG ● Hermes RadbotInnen ● Hochglanz Hausbetreuung ● Hypo Vorarlberg ● Kaiser Sonja ● KPMG Austria ● Notariat am Hauptbahnhof ● Liechtensteinische Landesbank ● LimeSoda Interactive Marketing ● M3P Systemhaus ● Mag. Andrea Zeilinger ● Magenta ● mailworx ● Maly Alarm ● Masterfonds ● Masterinvest Kapitalanlage GmbH ● Mühlbacher Gerhard ● Merkur Direkt ● ökostrom ● Österreichische Post ● Pilz Michael, Mag. ● PKF Österreicher & Partner Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung ● Raiffeisenbank Gunskirchen ● Regber Maler & Bodenleger ● Reisswolf ● ricoh ● RLB OÖ ● Schilling & Schilling ● SEC Consult ● Sonnentor ● Sparer Klimaanlagen ● The Value Group ● Tor 3 ● Unicope ● Valog ● Verein LOK (Leben ohne Krankenhaus) - Beschäftigungsprojekt "unverblümt" ● Zahradka Sonnenschutz ● Zotter Schokolade

Unser CO_2-Fußabdruck

Die Corona-Krise hat die Klimakrise kurz überschattet, aber nicht gänzlich verdrängt. So bleibt der Klimawandel nach wie vor eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Der weltweite Ausstoß von Kohlendioxid aus Verbrennungen von Kohle, Öl und Gas ging 2020 zunächst um sieben Prozent im Vergleich zu 2019 zurück. Allerdings war bereits im Oktober 2020 eine Annäherung an das Niveau von 2019 zu beobachten. Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen, müssten allerdings bis 2030 jährlich ein bis zwei Milliarden Tonnen CO_2 weltweit eingespart werden. Es ist daher umso wichtiger, den vollständigen Ausstieg aus fossilen Energien wie Kohle, Öl und Gas zu forcieren.

Hier übernimmt fair-finance eine Vorreiterrolle. In der Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie sind schon lange strenge Ausschlusskriterien für die Förderung von Kohle und die kontroverse Rohstoffgewinnung, beispielsweise von Erdgas und Erdöl, festgeschrieben. Wir wählen bewusst Investments, die zu einer Reduktion des CO_2-Ausstoßes beitragen. Zur eigenen Überprüfung wird hierfür auch der CO_2-Fußabdruck des Veranlagungsportfolios berechnet (lesen Sie mehr dazu auf Seite 22). Der CO_2-Fußabdruck der fair-finance Gruppe am Standort Wien wurde von einem externen Analysten ermittelt. Hier eingerechnet sind die unternehmerischen Tätigkeiten an sich, wie zum Beispiel der Kraftstoffverbrauch, das Abfallaufkommen, die Arbeitswege der Mitarbeitenden sowie der Ressourcenverbrauch (Wasser, Papier, Energie etc.).

Folgende Projekte wurden mit 897 Klimaschutzzertifikaten unterstützt:

unser CO_2-Fußabdruck

69t

fair-finance ist 2020 gewachsen und so hat sich auch der Fußabdruck von 60 auf 69 Tonnen erhöht. Heruntergebrochen allerdings auf die Einzelperson ist dieser von 2,10 t im Vorjahr auf 1,87 t im Jahr 2020 zurückgegangen. Zum Vergleich – durchschnittlich verursachen Herr und Frau Österreicher rund 7 Tonnen CO_2 pro Jahr.

fair-finance hat sich wieder dazu entschieden, durch den Erwerb von Klimaschutzzertifikaten für die Jahre 2021-2023 ihre CO_2-Emissionen auszugleichen. Um dieser Entscheidung noch mehr Gewicht zu geben, wurden freiwillig insgesamt 897 Zertifikate erworben, welche mehr als der 4-fachen Menge entsprechen.

Dissemination of Fuel Efficient Biomass Stoves and Water Purification Systems in Tanzania

Validierer	Det Norske Veritas
Gesparte Emissionen Tonnen CO_2 eq/Jahr	41.429
Gesparte Emissionen Tonnen CO_2 eq gesamt	870.009
Projektlaufzeit	2013-2023
Zertifikatstandard	Gold Standard
Projekt unterstützt folgende Nachhaltigkeitsziele	3 5 6 12 13

Dieses Projekt ermöglicht die Herstellung von effizienten Kochöfen und die Verteilung von Wasserfiltern an Haushalte und andere NutzerInnen in ganz Tansania. Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, die Entwaldung einzudämmen und die Luftqualität zu verbessern. Die qualitativ hochwertigen Öfen sind effizienter und haltbarer als die typischen Kochmethoden in Tansania. Das Projekt arbeitet unter anderem mit der gemeinnützigen Koordinierungsstelle EandCo Tanzania zusammen, um lokale Ofenhersteller und -händler unter Vertrag zu nehmen, die sich an mehrere Grundprinzipien halten. Außerdem werden Wasserfiltersysteme der LifeStraw®- Familie eingesetzt; ein mikrobielles Wasseraufbereitungssystem, das zur punktuellen Verwendung für den routinemäßigen Einsatz in einkommensschwachen Umgebungen vorgesehen ist.

Biomass based power project of VPL in Indien

Validierer	KBS
Gesparte Emissionen Tonnen CO_2 eq/Jahr	49.106
Gesparte Emissionen Tonnen CO_2 eq gesamt	491.060
Projektlaufzeit	2017-2022
Zertifikatstandard	Gold Standard
Projekt unterstützt folgende Nachhaltigkeitsziele	7 8 13

Das Projekt zielt auf die Nutzung der erneuerbarer Ressourcen Reisschalen und Agroabfälle zur Stromerzeugung ab. Der netto erzeugte Strom des 12-MW Kraftwerks wird über einen Stromabnahmevertrag, der mit der Maharashtra State Electricity Distribution Company Limited (MSDECL) unterzeichnet wurde, an das regionale Netz, geliefert. Die Anlage benötigt etwa 117.340 Tonnen Biomasse bei 100 %iger Kapazitätsauslastung, die in einem Umkreis von 50 km vom Anlagenstandort zur Verfügung steht. Der Standort der Anlage wurde auf der Grundlage der Verfügbarkeit von Biomasse, der Verfügbarkeit von Wasser und auch der Einrichtungen für die Stromabfuhr ausgewählt.

Das Jahr 2020 war durch die Situation rund um die Entwicklung von Covid-19 nicht nur ein sehr herausforderndes, sondern auch ein Jahr der Ressourcenumverteilung. So verbrachten unsere Mitarbeitenden einen großen Anteil ihrer Arbeitszeit im Home Office. Dadurch konnten zwar einerseits Arbeitswege, die CO_2-Emisssionen verursachen, eingespart werden, andererseits wurden der Ressourcenverbrauch etwa für Strom oder Wasser sowie das Abfallaufkommen an den neuen Arbeitsplatz „Zuhause" sozusagen ausgelagert. Es liegen hier keine validierbaren Daten vor, daher hat sich fair-finance dazu entschieden, pauschal nochmal den Jahresverbrauch von 69 Tonnen CO_2 klimaneutral zu stellen. Dafür wurden weitere 69 Zertifikate für das HELIOZ Trinkwasserprojekt in Bangladesch erworben.

Auszeichnung

KLIMAPOSITIVES UNTERNEHMEN
certified by Fokus Zukunft

fair-finance unterstützt

Allianz für Entwicklung und Klima

Wir sind Klimabündnis Betrieb

KLIMA ALLIANZ

fair-finance ist Mitglied in der Klima-Allianz des Senats der Wirtschaft in Österreich. Damit ist unser Unternehmen eines der ersten in unserer Branche, das seine Emissionen nach dem Kyoto-Protokoll freiwillig kompensiert.

GREEN BRAND Austria 2021 / 2022

GREEN BRANDS honoriert die Verpflichtung von fair-finance zu Klimaschutz, Nachhaltigkeit und ökologischer Verantwortung in einzigartiger Weise

ADPML Portel-Para REDD Project in Brasilien

Validierer	Det Norske Veritas
Gesparte Emissionen Tonnen CO_2 eq/Jahr	264.116
Gesparte Emissionen Tonnen CO_2 eq gesamt	10.564.640
Projektlaufzeit	2009-2049
Zertifikatstandard	Verified Carbon Standard (A VERRA STANDARD); Climate, Community & Biodiversity Standards
Projekt unterstützt folgende Nachhaltigkeitsziele	1 2 3 4 5 6 13

Die Wälder in Para sind reich an wertvollen Holzarten. Dem gegenüber stehen unklare Landnutzungsgesetze, Bodenspekulationen, schwache Gesetzesdurchsetzung, schwere Armut und illegaler Holzeinschlag. In diesem Umfeld ist das Risiko der Abholzung des wertvollen Baumbestands sehr groß. Das Hauptziel des Projekts besteht deshalb darin, illegale Abholzung in heimischen Wäldern zu vermeiden, um so die CO_2-Speicherung von 10.564.630 t CO_2e über einen Zeitraum von 41 Jahren zu erreichen. Ein solches Ziel wird durch die Bewirtschaftung in Form einer "privaten Naturschutzreserve" durch die Entwicklung und Umsetzung eines Bewirtschaftungsplans erreicht. Dieses Vorhaben umfasst einen strengen Überwachungs- und Durchsetzungsplan, der auf den Erfahrungen der laufenden Überwachungstätigkeiten in der Region seit 2008 aufbaut.

Bangladesh Safe Water in Sarankhola Upazila, Distrikt Bagerhat, in Bangladesch

Validierer	Universität für Bodenkultur in Wien
Gesparte Emissionen Tonnen CO_2 eq/Jahr	10.625
Gesparte Emissionen Tonnen CO_2 eq gesamt	50.000
Projektlaufzeit	Seit 2017
Zertifikatstandard	Zertifiziert durch die Universität für Bodenkultur
Projekt unterstützt folgende Nachhaltigkeitsziele	1 3 4 5 6 10 13 17

Die Menschen am Küstengürtel von Bangladesch haben nur einen eingeschränkten Zugang zu sicheren Wasserquellen. 97 % der Haushalte waren auf die grundlegene Methode der Wasseraufbereitung durch Kochen auf einfachen Lehmöfen angewiesen, wobei monatlich rund 320 Kilogramm Brennholz verwendet wurden (Basisbericht. BOKU gW / N, 2018). 2017 startete HELIOZ das Klimaprojekt, um Gemeinden in Sarankhola durch die umweltfreundliche Methode der solaren Wasserdesinfektion (SODIS) mit der sparsamen Innovation von HELIOZ, dem UV-Indikator WADI, Zugang zu sauberem Wasser zu verschaffen. Derzeit profitieren 5000 Haushalte (25.300 Menschen) von der HELIOZ-Technologie. Durch die neue Technologie können jährlich 51,9 Mio. Liter Wasser desinfiziert und je Haushalt 1,3 Tonnen Brennholz eingespart werden. Darüber hinaus verzeichneten 98 % der Begünstigten eine Verringerung der von durch Wasser übertragenen Krankheiten.

Lesen Sie dazu mehr auf: https://www.helioz.org/en/helioz-projects/bangladesh

Wenn Renditen wachsen können, haben sie dann auch Wurzeln?

Unsere schon, denn wir investieren in nachhalti

Vor ungefähr 100 Jahren waren noch 85 % der Landmasse der Erde unberührte Natur. Vor 15 Jahren (2005) waren es nur mehr 16 %. Von Europäischen Wäldern sind gar nur mehr 2 % in natürlichem Zustand und nur mehr 0,5 % (Buchen) Urwald. Der Wald spielte für den Planeten schon sehr lange eine bedeutende Rolle und ebenso für uns Menschen. Oft ist uns gar nicht bewusst, wie vielfältig die Wirkung der Wälder neben der Sauerstoffproduktion überhaupt sind.

Bäume sind durch den Aufbau von Biomasse und der Photosynthese eine wichtige CO_2-Senke und gleichzeitig die Sauerstoffproduktion des Planeten. Bäume „atmen" über die Photosynthese der Blätter CO_2 ein und O_2 (Sauerstoff) aus, damit ist der Wald der wichtigste Klimaschützer überhaupt. Im Durchschnitt bindet $1m^3$ Holz ca. 1 Tonne CO_2. Österreichs Wälder speichern damit rund 3 Mrd.t CO_2, die aus der Luft aufgenommen wurden. Der Wald ist dabei ein Klimagestalter, indem er tagsüber Sonneneinstrahlung aufnimmt und nachts davon aber nur einen Teil wieder abgibt.

Wälder bieten darüber hinaus eine umfassende Schutzfunktion. Bäume filtern die Luft von Staub, Schadstoffen, Bakterien und Pilzsporen (z.B. bindet ein Hektar Wald ca. 68t Staub pro Jahr), ihre Wurzeln festigen den Mutterboden und schützen ihn vor Erosion und damit uns vor Lawinen, Muren, Steinschlägen und Hochwasser. Als Wasserspeicher fungieren vor allem Auwälder und Regenwälder, da hier der Oberflächenabfluss bei Starkregen besonders niedrig ist. Zusätzlich filtern die Wurzeln die Qualität des Trinkwassers. In anderen Regionen der Erde bildet der Wald eine besonders wichtige Funktion vor Versteppung und Wüstenbildung. Vor allem aber verdunsten sie große Mengen an Wasser und sorgen in warmen Monaten für einen kühlenden Effekt. Wälder verdunsten dabei deutlich mehr Wasser als Wiesen und Äcker über ihre große Oberfläche, benötigen aber gleichzeitig weniger Wasser als die Landwirtschaft. Hohe Wälder verbessern darüber hinaus aero-dynamischen Austausch zur Atmosphäre über ihr Kronendach. Die Kühlleistung eines mächtigen Baumes liegt bei 20 – 30 kW und damit 10-fach über einer Klimaanlage.

Unverzichtbar sind Wälder für die Biodiversität unseres Planeten. Eine Vielzahl an Lebewesen ist auf den Wald angewiesen. Laufend werden neue Tier- und Pflanzenarten in den noch vorhandenen Regenwäl-

Eine 80-jährige Rotbuche bindet ca. 13 Tonnen CO_2

Ein Baum hat im Sommer eine Kühlleistung von 20-30 kW

(das 10-fache einer Klimaanlage)

75 Jungbäume braucht es um 1 ausgewachsenen Baum und dessen Wirkung zu ersetzen

Bäume erschließen vielfältigen Lebensraum für eine extrem hohe Biodiversität

ge Forstwirtschaft.

dern der Erde entdeckt. Wir kennen bislang noch nicht alle vorkommenden Spezien. Viele Pflanzen bieten auch ein interessantes gesundheitliches Potential.

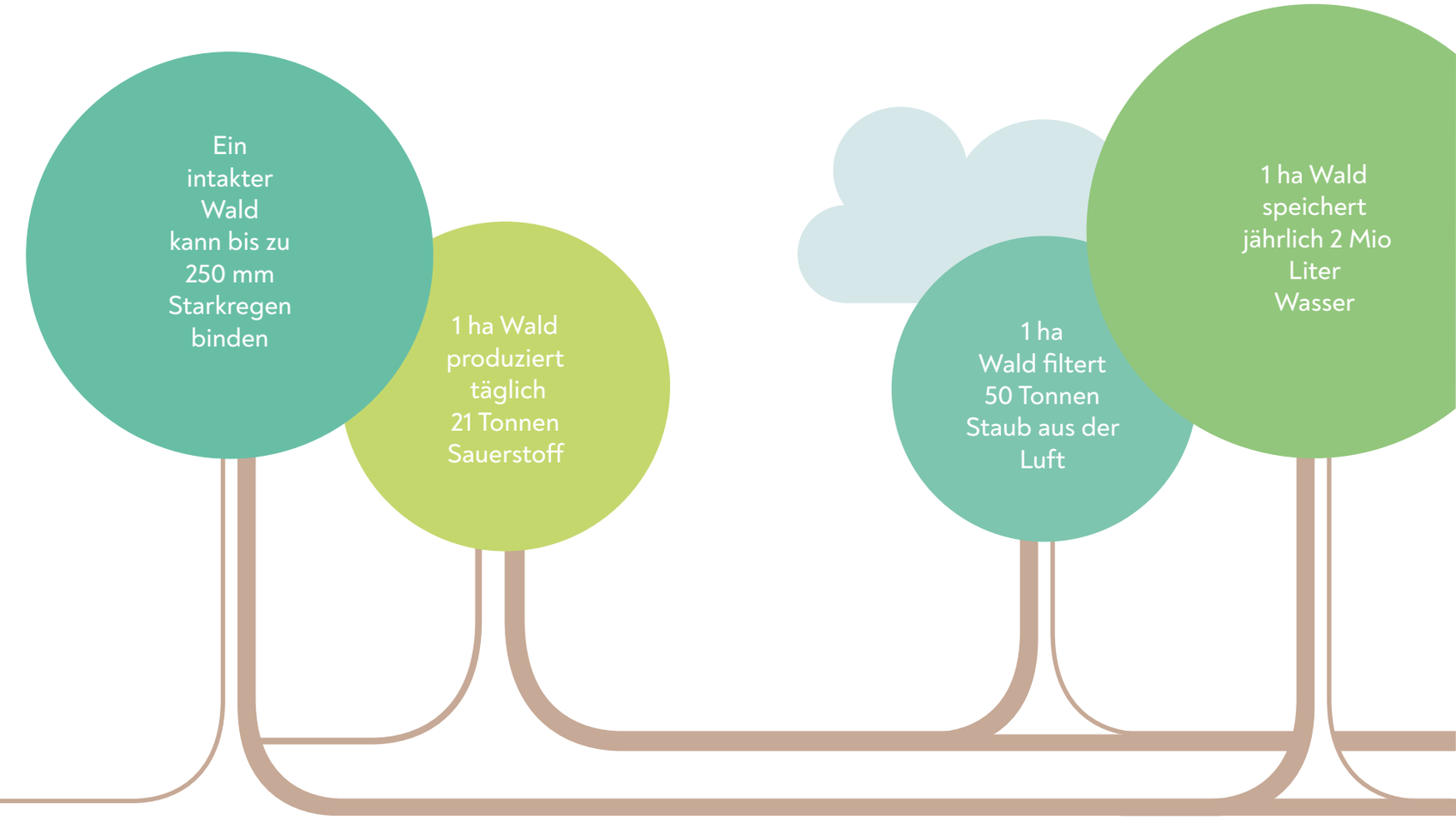
Wälder dienen uns aber auch als Erholungsraum oder Einkommensquelle. Die Bewirtschaftung von Wäldern bedeutet nicht nur die Erzeugung von umweltfreundlichen, nachwachsenden Rohstoffen als Bauholz (Holzhäuser, Dachstühle, Carports, ...) oder zur Energiegewinnung (Scheitholz, Hackschnitzel, Pellets, ...), sondern auch Gewinnung von Lebensmitteln (Pilze, Kräuter, Beeren, Wild, Waldhonig, ...) und anderer Produkte bis hin zum Tourismus.

Von der globalen Waldfläche entfällt etwa ein Viertel auf tropische Regenwälder. Die Regenwälder der Erde sind besonders wichtig für das lokale, regionale, aber auch globale Klima und werden auch als die „grüne Lunge“ der Erde bezeichnet. 2019 wurden allein im Regenwald des Amazonas insgesamt 270.201 Brände registriert, die überwiegende Zahl wurde bewusst herbeigeführt, um das Holz und die freigewordenen Flächen für die Viehzucht zu nutzen. Die zerstörte Fläche erhöhte sich auch 2020 deutlich. Alleine in Brasilien wurden 305.700 km² Naturfläche im Jahr 2020 durch Brände zerstört.

Unser Impact

Dass Investments in die Umwelt sinnvoll und besonders notwendig sind, zeigt auch der aktuelle Bericht von Partha Dasgupta, einem Britischen Ökonom: Durch die Naturzerstörung entsteht ein finanzieller Schaden zwischen vier und sechs Billionen US-Dollar. Für den Schutz der Natur wird aber nur jährlich etwa 0,07 bis 0,14 Billionen US-Dollar ausgegeben. Dies entspricht nur etwa 0,1 % der globalen Wirtschaftsleistung.

Den größten Impact können wir über unsere Veranlagung erzielen. Ein Teil der Investments fließt in Fonds, die in nachhaltige Forstprojekte investieren, wie in den Arbaro Fund oder den Green for Growth Fund.



Folgende SDGs und deren Subziele werden durch unsere Bemühungen angesprochen:

SDG	Subziele		Unser Beitrag
1 KEINE ARMUT	1.1	extreme Armut besiegen	Schaffung von Arbeitsplätzen; Umwandlung von versteppten Gebieten in ressourcenreiche Waldgebiete; Aufforstung als Klimastabilisator
	1.4	Zugang zu Ressourcen und Grund & Boden	
	1.5	Anfälligkeit gegenüber klimabedingten Extremfällen verringern	
2 KEIN HUNGER	2.3	Einkommen, Wissen, Finanzdienstleistungen für kleine Produzenten	Finanzierung der Projekte schafft Einkommen für kleine Produzenten
	2.4	Nahrungsmittelproduktion unter Erhaltung der Ökosysteme	Aufforstung und Erhaltung des Ökosystems Wald inkl. Nutzung
6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG	6.6	wasserverbundene Ökosysteme wie Wälder wiederherstellen	Wiederherstellung des Ökosystems Wald als Wasserspeicher
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM	8.1	Wachstum in wenig entwickelten Ländern aufrechterhalten	Fonds investieren in Projekte in wenig entwickelten Ländern
	8.2	höhere Produktivität	Aufforstung der Wälder bringt höhere Produktivität
	8.4	Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung	Wirtschaftswachstum durch Renaturierung
9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	9.3	Zugang in Entwicklungsländern für kleine Unternehmen zu Finanzmitteln	Fonds finanziert kleine Unternehmen
	9.4	umweltverträgliche Modernisierung der Industrien	Wissenstransfer zur Holz- und Waldnutzungsindustrie
10 WENIGER UNGLEICHHEITEN	10.1	Einkommenswachstum der ärmsten 40 Prozent der Bevölkerung	Arbeitsplätze vor allem für die ärmere Bevölkerung
	10.2	zu Selbstbestimmung befähigen, soziale & wirtschaftliche Inklusion	Bildung und Einkommen bedeuten Selbstbestimmung
12 VERANTWORTUNGSVOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSWEISEN	12.2	nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen	Investitionen in nachhaltige Bewirtschaftung durch die Projekte
	12.8	Bewusstsein für eine Lebensweise in Harmonie mit der Natur	Aufforstung und Bildung in den Projekten schafft Bewusstsein
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	13.1	Widerstandskraft gegenüber klimabedingten Gefahren stärken	Aufforstung schafft Klima-Resilienz
	13.3	Abschwächung Klimawandel, Reduzierung Klimaauswirkungen	Aufforstung als CO_2 Senke und Klimastabilisierung
15 LEBEN AN LAND	15.1	Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Wälder	Investition in Aufforstung
	15.2	nachhaltige Bewirtschaftung Wald, Wiederaufforstung erhöhen	Projekte stellen nachhaltige Bewirtschaftung sicher
	15.3	Wüstenbildung bekämpfen, Landverödung neutralisieren	Aufforstung als Schutz vor Verödung und Wüstenbildung
	15.4	Erhaltung der Bergökosysteme	Projekte schaffen Bergwälder
	15.5	Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen	Biodiversität erhöht sich merklich im vorher-nachher Vergleich
17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE	17.3	finanzielle Mittel für die Entwicklungsländer mobilisieren	Fonds investieren in Projekte in Entwicklungsländern
	17.7	Verbreitung umweltverträglicher Technologien an Entwicklungsländer	Wissenstransfer durch umweltfreundliche Nutzung

Hilfreiches Tool: Suchmaschine Ecosia

Neben unserer Investitionstätigkeit tragen wir aber auch in unserer täglichen Bürotätigkeit zur Aufforstung bei. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen standardmäßig die Suchmaschine Ecosia, die ihre Einnahmen zur Aufforstung von Regenwäldern in Brasilien einsetzt.

WALD
Projekte

Der Arbaro Fonds investiert in nachhaltige Forstprojekte in Lateinamerika, der Karibik und Afrika südlich der Sahara in Ländern, in denen die biophysikalischen Wachstumsbedingungen für Wälder ideal sind. Durch den Aufbau einer erneuerbaren Ressource durch nachhaltig bewirtschaftete, FSC-zertifizierte Waldplantagen bietet Arbaro in seinen Zielländern erhebliche Vorteile bei der Eindämmung und Anpassung des Klimawandels:

Arbaro will im Laufe seiner Lebensdauer 20 Millionen Tonnen CO_2 binden.

Arbaro wird außerdem rund 5.000 neue Arbeitsplätze schaffen und zur Entwicklung von Wissen und Fähigkeiten in den ländlichen Gebieten beitragen, in denen man tätig ist.

Diese Kombination von Umwelt- und sozialen Benefits macht ein Arbaro-Investment zu einem Generator für positiven Impact sowohl auf lokaler, als auch globaler Ebene, der zusätzlich solide finanzielle Erträge erwirtschaftet.

Wenige Monate nach dem Closing im Juli 2018 mit Zusagen über USD 60,2 Mio, tätigte der Arbaro Fonds sein erstes Investment in die Entwicklungsprojekte von Miro Forestry & Timber Products, ein nachhaltiges Unternehmen für Forstwirtschaft und Holzprodukte mit Sitz in Westafrika, das in Ghana und Sierra Leone Aufforstungsprojekte betreibt.

Als zweites Investment entwickelte der Fonds ein neues Forstprojekt in Paraguay im Juni 2019. Beide Unternehmen haben ihre Aufforstungsziele für 2019 erreicht und ca. 3500 ha neue Bepflanzung generiert.

Im November 2020 hat der Private-Equity-Fonds Arbaro hat sein zweites Closing mit neuen Zusagen in Höhe von 50 Mio. USD bekannt gegeben, wodurch der Fonds auf 110 Mio. USD anwächst.

Der Fonds verfügt sogar über einen eigenen Nachhaltigkeitsbericht, in dem Interessierte weitere Details nachlesen können.

https://www.arbaro-advisors.com/fileadmin/user_upload/Arbaro_Fund_-_2019_Annual_Sustainability_Report_LR.pdf

Lagebericht des Vorstandes

Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wurde mit Notariatsakt am 9. März 2010 gegründet und gemäß § 1 Abs. 1 Z 21 BWG (Betriebliches Vorsorgekassengeschäft) konzessioniert. Seit Gründung werden sämtliche Anteile an der Gesellschaft von der Sinnova Holding AG (vormals fair-finance Holding) gehalten, ebenso sämtliche Anteile am Ergänzungskapital.

Entsprechend dem Firmennamen Sinnova für die Unternehmensgruppe, der sich aus den Begriffen Sinn stiftend und innovativ zusammensetzt, sowie der Satzung, dem Leitbild und der Richtlinie zur Nachhaltigen Kapitalanlage der Gesellschaft verstehen wir die Geschäftstätigkeit auch als Auftrag, im Sinne einer „Theory of Change", zu einer positiven und nachhaltigen Veränderung der Gesellschaft beizutragen.

Die fair-finance Vorsorgekasse AG ist Gesellschafterin der Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H. (ESA).

Entwicklung der Branche

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Maßnahmen und wirtschaftlichen Einschränkungen. Im Frühling führten die hohen Fallzahlen zu harschen Einschränkungen der Geschäftstätigkeit und lösten damit eine beispiellose Rezession aus, die beinahe alle Wirtschafsbereiche betraf. Die Arbeitslosigkeit stieg trotz umfangreicher Nutzung der Kurzarbeitszeitregelung massiv an. Das BIP brach in der ersten Jahreshälfte um (kumuliert) rund 15 % ein. Beginnend ab Mai schnellte mit der Lockerung der Restriktionen die Wirtschaftsaktivität in der Eurozone wieder hoch. Dabei konnten Teilbereiche der Wirtschaft sogar wieder bis zum Vor-Corona Niveau aufschließen. Dieses positive Momentum hielt sich jedoch nur knapp bis September, da erneut stark steigende Infektionszahlen weitere Maßnahmen und Lockdowns notwendig machten.

Diese Entwicklung spiegelt sich in den Kennzahlen der Branche wider. Das Gesamtvermögen der Branche beträgt aufgeteilt auf acht Betriebliche Vorsorgekassen per Ende 2020 EUR 14,49 Milliarden (VJ: EUR 13,31 Mrd.). Laut Statistik der Plattform der Betrieblichen Vorsorgekassen wurden zum Ultimo 2020 für 3,59 Millionen (VJ: 3,62 Mio.) unselbständig und selbständig Erwerbstätige laufende Beitragszahlungen zur Abfertigung Neu geleistet. Die Anzahl der aktiven Anwartschaftsberechtigten war somit 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie erstmalig seit Einführung der Abfertigung Neu im Jahr 2003 rückläufig.

Dementsprechend sind auch die laufenden Beitragszahlungen mit EUR 1,78 Milliarden (VJ: EUR 1,72 Mrd.) nur moderat gewachsen. Die Summe der Auszahlungen liegt mit EUR 719,03 Millionen (VJ: EUR 586,93 Mio.) hingegen deutlich über dem Vorjahreswert.

Unser Geschäftsverlauf

Auch im 11. Jahr nach Gründung konnten wir stärker als der Markt wachsen. Per Jahresultimo 2020 ist die Anzahl der Beitrittsverträge mit Dienstgebern auf 4.891 (VJ: 4.322) und jene mit Selbständigen auf 6.711 (VJ: 5.611) angewachsen. Die Beitragszahlungen haben EUR 152,59 Millionen (VJ: EUR 114,36 Mio.) betragen. EUR 111,02 Millionen (VJ: EUR 98,26 Mio.) entfallen auf laufende Beitragszahlungen, EUR 41,23 Millionen (VJ: EUR 15,92 Mio.) auf Übertragungen von anderen BV-Kassen und EUR 0,35 Millionen (VJ: EUR 0,18 Mio.) auf Übertragungen von Alt-Abfertigungsanwartschaften. Die Anzahl der beitragsfreien Anspruchsberechtigten beträgt zum Ultimo 251.869 (VJ: 217.171) und die Zahl der beitragspflichtigen Anspruchsberechtigten 201.838 (VJ: 182.317). EUR 32,73 Millionen (VJ: EUR 27,35 Mio.) wurden an Leistungen ausbezahlt. Auch das verwaltete Vermögen der Veranlagungsgemeinschaft ist im Geschäftsjahr 2020 weiter deutlich gewachsen und beträgt zum Jahresende EUR 770,27 Millionen (VJ: EUR 645,15 Mio.).

Der Marktanteil unserer Gesellschaft beträgt 6,24 % (VJ: 5,70 %) anhand der laufenden Beitragszahlungen 2020. Bezogen auf den Marktanteil belegen wir den 6. Rang.

Auf diesen Erfolg sind wir stolz und danken unseren Kundinnen und Kunden für Ihr Vertrauen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihr Engagement und die außerordentlich hohe Identifikation mit der Vision von fair-finance.

Vermögensveranlagung

Natürlich blieben auch die Finanzmärkte nicht von der Pandemie verschont. Den Einbrüchen in fast allen Asset Klassen und Indizes folgte ab dem Frühsommer bereits eine beispiellose Erholung. Auch noch im vierten Quartal und damit zum Abschluss des Jahres konnten die Märkte Vakzin-bedingt deutlich zulegen. Zusätzliche Unsicherheiten ergaben sich aus der US-Präsidentschaftswahl und den zögerlichen Brexit-Verhandlungen.

An den Aktienmärkten verzeichnete der Euro STOXX 50 eine negative Jahresperformance von 4,72 %, der S&P 500 jedoch eine positive Performance von 16,3 % und der MSCI

World (USD) erreichte eine positive ytd-Performance 15,9 %. Alle Aktienindizes konnten eine Jahresendrally hinlegen und legten im letzten Quartal 2020 um mehr als 10 Prozentpunkte zu. Auch der Asset Klasse Anleihen blieben Schwankungen nicht erspart und so sanken auch hier nach Ausbruch der Pandemie anfänglich die Kurse. Die Risikoprämien haben sich aber nach diesem starken Anstieg im weiteren Jahresverlauf wieder reduziert. Ausschlaggebend waren die massiven Stützungen der Notenbanken, die öffentlichen Zuschüsse, Garantien und Förderungen für die Wirtschaft und den Konsum und die Erwartung einer „Durchimpfung" der Bevölkerung und einer damit verbundenen wirtschaftlichen Erholung.

Die Jahresperformance der Veranlagungsgemeinschaft von +0,54 % (VJ: 3,87 %) – gemessen nach der Messmethode der Österreichischen Kontrollbank (ÖKB) – liegt über dem angestrebten Mindestertrag von 0,5 % und bestätigt die Funktionsweise des Risikomanagementprozesses. Die strategische Positionierung der Veranlagung des Vorsorgekassenportfolios war generell konservativ ausgelegt. Auch besonders im Zuge der Rekordeinbrüche im März des Jahres wurden Risikopositionen im Bereich Aktien und einigen speziellen Anleiheklassen, wie Emerging Markets oder High Yield, aktiv reduziert und die Cash Quote übergewichtet. Da aber nahezu alle Anlageklassen von signifikantem Verkaufsdruck betroffen waren, konnte sich das Portfolio nicht vollständig den Marktrückgängen entziehen. Obwohl die Ausstiegszeitpunkte, welche größtenteils vom Risikomanagementprozess initiiert, sehr gut getroffen wurden, wurden gute Wiedereinstiegszeitpunkte nur bedingt gefunden. Rückwirkend betrachtet haben die getroffenen Absicherungsmaßnahmen und die vergleichsweise mit durchschnittlich 6 % geringe Aktienquote während des Jahres etwas Performance zu Gunsten von Sicherheit in Form von geringerer Volatilität gekostet. Im mehrjährigen Performancevergleich liegt unsere Performance im Branchendurchschnitt und zeichnet sich durch vergleichsweise geringe Volatilität aus. So beträgt unsere 5-Jahresperformance 1,72 % p.a. bei 1,88 % Branchendurchschnitt, wohingegen unsere 5-Jahresvolatilität mit 2,38 % zu 3,11 % deutlich geringer ist. Die Unterschiede in der Asset Allokation sind der zentrale Grund für die abweichenden Veranlagungsergebnisse zum Branchenschnitt der letzten Jahre. Wir setzten auf deutlich höhere Diversifikation und auf eine starke Gewichtung nicht-korrelierter Assetklassen mit stabil-positiver Renditeerwartung. Das ausgezeichnete Risiko-Ertrags-Verhältnis ist das Ergebnis unserer spezifischen Veranlagungs- und Risikostrategie, welche kontinuierlich weiterentwickelt und verfeinert wird.

Personal und Organisation

Der Mitarbeiterstand beträgt zum Jahresultimo 8 (VJ: 7) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wobei davon eine Mitarbeiterin die Ausbildung zur Bürokauffrau absolviert. Weitere 25 (VJ: 16) Personen, die bei der Muttergesellschaft in einem Dienstverhältnis stehen, waren 2020 überwiegend für unsere Gesellschaft tätig. Gemeinsam mit den Schwesterunternehmen im Bereich Immobilienentwicklung und -management sowie Versicherungsberatung beschäftigt die Sinnova Gruppe zum Ultimo 47 (VJ: 38) Personen in Voll- und Teilzeit inkl. den Geschäftsleitern.

Risikobericht

Die Summe der einer Betrieblichen Vorsorgekasse zugeflossenen Beiträge zuzüglich allfälliger übertragener Altabfertigungsanwartschaften sowie allfälliger aus einer anderen betrieblichen Vorsorgekasse übertragenen Anwartschaften, stellt einen gesetzlich garantierten Mindestanspruch der Anspruchsberechtigten dar (Kapitalgarantie). Darüber hinaus gewährt fair-finance eine Mindestzinsgarantie, welche für 2020 mit 0,5 % (VJ: 0,5 %) festgelegt war. Wie das negative Veranlagungsjahr 2018 und die massiven Kurseinbrüche während des Jahres 2020 deutlich gemacht haben und vor dem Hintergrund eines historisch niedrigen Zinsumfeldes – der 3-Monats-EURIBOR lag im Dezember 2020 bei -0,53 % (VJ: -0,39 %) – erscheint das Mindestzinsversprechen von fair-finance wohl als äußerst wertvolles Asset einer Geschäftsbeziehung mit unserer Gesellschaft.

fair-finance steuert das Veranlagungsrisiko durch Diversifikation und eine taktische Veränderung der Veranlagungsstruktur. Durch eine Reduktion volatiler, überbewerteter Assetklassen und durch Derivate kann das Anlagerisiko reduziert und verändert werden. Im Gegensatz zu 2019 wurden 2020 risikoreduzierende Maßnahmen aufgrund von Signalen aus dem Risikomanagement ergriffen.

Auch die operationellen, rechtlichen und technischen Risiken wurden über das gesamte Geschäftsjahr laufend beobachtet. Es wurden keine unerwarteten Risiken festgestellt und somit keine außerplanmäßigen Maßnahmen ergriffen.

Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Ergebnis vor Steuern von EUR 1.419.600,71 (VJ: TEUR 1.566) abgeschlossen. Auch für 2020 wird allen Anspruchsberechtigten eine Erfolgsbeteiligung von in Summe EUR 147.858,20 (VJ: TEUR 165)

auf Basis des individuellen Kapitalstandes zugeteilt, wobei jedem einzelnen Anspruchsberechtigten zumindest 1 Cent gutgeschrieben wird. Dieses partnerschaftliche Modell einer Selbstverpflichtung zur Erfolgsbeteiligung zu Gunsten der Anwartschaftsberechtigten ist eine weitere Besonderheit von fair-finance.

Nach Zuführung der Rücklage zur Kapitalgarantie in Höhe von EUR 766.824,73 (VJ: TEUR 645) und der Auflösung der Zinsgarantie- und Kapitalgarantierücklagen in Höhe von EUR 257.941,51 (VJ: TEUR 59) beträgt der Jahresgewinn EUR 544.423,49 (VJ: TEUR 1.394). Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Bilanzgewinn von EUR 975.698,39 (VJ: TEUR 431) ab. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2020 EUR 8,47 Millionen (VJ: EUR 7,41 Mio.). Die aufsichtsrechtlich anrechenbaren Eigenmittel betragen EUR 3,51 Millionen (VJ: EUR 2,93 Mio.) zum Ultimo.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat im Jahr 2020 keine Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen getätigt.

Voraussichtliche Entwicklung

Das allgemeine Sentiment ist für das Jahr 2021 insgesamt positiv - vor allem durch die intensiven Unterstützungen der Zentralbank und der Regierung, welche wohl das gesamte Jahr über bestehen bleiben.

Die Risikobereitschaft zu Jahresbeginn ist hoch und dementsprechend ist die Aktienquote zum Berichtszeitpunkt mit Erfolg übergewichtet. Der VIX (Volatility Index) zeigt trotz der starken Rally auf den Märkten weiterhin die bestehende Unsicherheit im Markt auf. Der Hauptrisikofaktor, welcher uns bereits seit fast einem Jahr begleitet, bleibt weiterhin der COVID-19-Virus, wobei der Markt eine Bewältigung der Krise bereits antizipiert und eingepreist hat. Die Herausforderungen für die Finanzmarktakteure bleiben damit unverändert hoch und machen aktives Management und eine effiziente Risikostrategie essenziell. Insgesamt erwarten wir für 2021 eine weiterhin hohe Volatilität. Dementsprechend haben wir das Risikomodell im Sinne einer Portfolio-Insurance adaptiert. Um positive Performancebeiträge einzelner Assetklassen im Fall eines massiven Abschwungs nicht unterjährig wieder zur Gänze zu verlieren, wird nunmehr ein sogenannter Floor eingezogen.

Dem Wesen einer Betrieblichen Vorsorgekasse entsprechend, welches durch eine bilanzielle Trennung des treuhändigen Vermögens der Veranlagungsgemeinschaft vom operativen Geschäftsbetrieb gekennzeichnet ist, erwarten wir für 2021 eine weitere Verbesserung des Betriebsergebnisses, wovon die Anwartschaftsberechtigten unabhängig von der Veranlagungsperformance über die Erfolgsbeteiligung profitieren werden.

Mag. Markus Zeilinger
Vorstandsvorsitzender & Gründer

Mag. (FH) Johannes Puhr, CIIA, CEFA
Mitglied des Vorstandes

Wien, am 30. April 2021

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva			31.12.2020 in EUR	31.12.2019 in TEUR
A. Anlagevermögen				
I.	Finanzanlagen			
	1.	Beteiligungen	1.000,00	1
	2.	Wertpapiere des Anlagevermögens	6.932.797,29	6.696
			6.933.797,29	**6.697**
B. Umlaufvermögen				
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1.	Forderung gemäß § 26 Abs. 3 Z 2 BMSVG	0,00	0
	2.	Forderungen gegenüber der Veranlagungsgemeinschaft davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: EUR 0,00 (VJ: TEUR 0)	3.680.219,97	298
	3.	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: EUR 0,00 (VJ: TEUR 0)	339.498,52	670
	4.	Sonstige Forderungen davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: EUR 0,00 (VJ: TEUR 0)	77.405,01	110
II.	Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Banken		146.685,44	2.261
			4.243.808,94	**3.339**
C. Rechnungsabgrenzungsposten			**3.267,99**	**12**
D. Aktiva der Veranlagungsgemeinschaft				
I.	Guthaben auf Euro lautend		30.755.384,76	23.282
II.	Guthaben auf ausländische Währungen lautend			
III.	Darlehen und Kredite auf Euro lautend			
IV.	Darlehen und Kredite auf ausländische Währungen lautend			
V.	Forderungswertpapiere auf Euro lautend		81.313.017,89	71.551
VI.	Forderungswertpapiere auf ausländische Währungen lautend			
VII.	Beteiligungswertpapiere auf Euro lautend		6.767.646,59	0
VIII.	Beteiligungswertpapiere auf ausländische Währungen lautend			
IX.	Anteilscheine von Investmentfonds und AIF auf Euro lautend		641.127.624,93	535.636
X.	Anteilscheine von Investmentfonds und AIF auf ausländische Währungen lautend			
XI.	Anteilscheine von Immobilienfonds auf Euro lautend		10.302.326,84	14.684
XII.	Anteilscheine von Immobilienfonds auf ausländische Währungen lautend			
XIII.	Forderungen		557.945,36	544
XIV.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			
XV.	Sonstige Aktiva			
			770.823.946,37	**645.697**
Total			**782.004.820,59**	**655.745**

Passiva		31.12.2020 in EUR	31.12.2019 in TEUR
A. Eigenkapital			
I.	Grundkapital Grundkapital: EUR 2.000.000,00 (VJ: TEUR 2.000)	2.000.000,00	2.000
II.	Kapitalrücklagen		
	1. Gebundene	200.000,00	200
III.	Gewinnrücklagen		
IV.	Rücklagen für die Erfüllung der Kapitalgarantie[I]	3.044.392,77	2.477
V.	Rücklagen für die Erfüllung der Zinsgarantie[II]	2.247.352,97	2.306
VI.	Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag EUR 431.274,90 (VJ: Verlustvortrag TEUR 963)	975.698,39	431
		8.467.444,13	**7.414**
B. Nachrangige Verbindlichkeit		**1.950.000,00**	**1.950**
C. Rückstellungen			
	1. Steuerrückstellungen	372.940,00	412
	2. Sonstige Rückstellungen	360.209,60	216
		733.149,60	**628**
D. Verbindlichkeiten			
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 16.028,94 (VJ: TEUR 34)	16.028,94	34
	3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 7.788,55 (VJ: TEUR 13) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 6.050,28 (VJ: TEUR 8) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 14.251,55 (VJ: TEUR 22)	14.251,55	22
		30.280,49	**56**
E. Passiva der Veranlagungsgemeinschaft			
I.	Abfertigungsanwartschaft	766.824.736,74	644.980
II.	Verbindlichkeiten	3.999.209,63	717
III.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten		
IV.	Sonstige Passiva		
		770.823.946,37	**645.697**
Total		**782.004.820,59**	**655.745**

[I] Kapitalgarantierücklagen sind in der Höhe von 0,1 % der Abfertigungsanwartschaft p.a. zu bilden, bis 1 % der Abfertigungsanwartschaft erreicht ist.

[II] Zinsgarantierücklagen sind in der Höhe des halben Garantiezinssatzes, bezogen auf die Abfertigungsanwartschaft, zu halten.

fair-finance bildet als einzige Vorsorgekasse Zinsgarantierücklagen.

Rundungshinweise: Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Gewinn- und Verlustrechnung 2020

A. Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft
I. Veranlagungserträge
II. Garantien
1. Kapitalgarantie
2. Zinsgarantie[I]
III. Beiträge
IV. Kosten[II]
V. Auszahlungen von Abfertigungsleistungen
VI. Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft
VII. Verwendung des Ergebnisses der Veranlagungsgemeinschaft

B. Erträge und Aufwendungen der Betrieblichen Vorsorgekasse
1. Verwaltungskosten
2. Betriebsaufwendungen
a) Personalaufwand[III]
aa) Gehälter
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Betriebliche Vorsorgekassen
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge
dd) Sonstige Sozialaufwendungen
b) Abschreibungen auf das Anlagevermögen
c) Sonstige Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen
3. Finanzerträge
a) Zinserträge u. sonstige laufende Erträge aus der Veranlagung der Eigenmittel u. der nicht der Veranlagungsgemeinschaft zugeordneten Fremdmittel
b) Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen, die nicht den Veranlagungsgemeinschaften zugeordnet sind
4. Finanzaufwendungen
a) Aufwendungen aus dem Abgang von u. Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen, die nicht den Veranlagungsgemeinschaften zugeordnet sind
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen
5. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen
a) betriebliche Erträge
b) betriebliche Aufwendungen
6. Ergebnis vor Steuern
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
8. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss
9. Veränderung von Rücklagen
a) Zuweisungen
aa) zur Kapitalgarantierücklage
bb) zur Zinsgarantierücklage
b) Auflösungen
aa) von Kapitalrücklagen
bb) der Kapitalgarantierücklage
cc) der Zinsgarantierücklage
10. Jahresgewinn
11. Gewinn-/Verlustvortrag
12. Bilanzgewinn

[I] Im Jahr 2020 wurden in 1.027 Fällen Zinsgarantieleistungen erbracht.
[II] Die Erfolgsbeteiligung berücksichtigt 2020 rund EUR 150.000.
[III] Beinhaltet nicht die Mitarbeitenden der Sinnova Holding.

	1.1. - 31.12.2020 in EUR	1.1. - 31.12.2019 in TEUR
	10.917.434,93	28.649
	53.863,43	30
	22.780,08	3
	152.594.252,44	114.358
	- 5.759.664,27	- 8.490
	- 35.984.082,02	- 28.886
	121.844.584,59	105.664
	- 121.844.584,59	- 105.664
	0,00	0
	6.001.144,61	5.294
	- 225.903,41	- 232
	- 8.684,07	- 10
	- 58.686,03	- 66
	- 641,90	0
	0,00	- 5
	- 4.237.902,40	- 3.370
	- 4.531.817,81	- 3.683
	273.444,47	183
	0,00	38
	- 63.659,70	- 18
	- 268.766,02	- 285
	9.255,16	37
	0,00	0
	- 49.726,09	- 45
	1.419.600,71	**1.566**
	- 366.294,00	- 405
	1.053.306,71	**1.161**
	-766.824,73	- 645
	0,00	0
	0,00	819
	199.009,43	56
	58.932,08	3
	- 508.883,22	233
	544.423,49	**1.394**
	431.274,90	- 963
	975.698,39	**431**

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Grundsätze

Der Jahresabschluss 2020 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches unter Berücksichtigung der spezifischen Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) und des Betrieblichen Mitarbeiter– und Selbstständigenvorsorgegesetzes (BMSVG) erstellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn– und Verlustrechnung erfolgte nach den in der Anlage 1 zu § 40 BMSVG enthaltenen Formblättern. Zusätzlich wurde – um dem Grundsatz der Klarheit gerecht zu werden – eine nachrangige Verbindlichkeit gemäß § 223 Abs. 4 Satz 2 UGB als eigener Posten nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Die Gesellschaft ist als kleine Kapitalgesellschaft i.S. des § 221 UGB einzustufen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu ermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und von einer Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die in dem Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr nicht geändert.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden gem. § 208 Abs. 1 UGB entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Zeitwert ermittelt und angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 198 Abs. 5 UGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung erforderlich sind.

Die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube wird für alle Dienstnehmer mit dem zum Bilanzstichtag offenen Rückständen unter Einbeziehung von Lohn- und Gehaltsnebenkosten berechnet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind in der Anlage 1 dargestellt.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens wurden im Geschäftsjahr keine Zuschreibungen (VJ: TEUR 38) vorgenommen, außerplanmäßige Abschreibungen erfolgten im Berichtsjahr in der Höhe von EUR 44.216,00 (VJ: TEUR 0). Die im Wertpapierbestand enthaltenen stillen Reserven betragen EUR 214.530,03 (VJ: TEUR 181).

Der Bestand am 31. Dezember 2020 setzt sich aus Renten und Rentenfonds zusammen. In der Direktveranlagung werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Die Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und aus sonstigen Forderungen. Gegenüber der Veranlagungsgemeinschaft besteht eine Forderung in der Höhe von EUR 3.680.219,97 (VJ: TEUR 298).

Die Guthaben bei Banken in der Höhe von EUR 146.685,44 (VJ: TEUR 2.261) sind täglich fällig.

Aktiva der Veranlagungsgemeinschaft

Die Aktiva der Veranlagungsgemeinschaft wurden unter Beachtung des § 30 BMSVG, sowie der besonderen Veranlagungsbestimmungen des § 29 BMSVG, veranlagt.

Die der Veranlagungsgemeinschaft zugeordneten Wertpapiere werden gemäß § 31 BMSVG zu Tageswerten und zum Devisenmittelkurs bewertet. Jenes Vermögen, auf welches die Kriterien gem. § 31 Abs. 1 Z 3a BMSVG zutreffend sind, wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Für nähere Erläuterungen wird auf den Rechenschaftsbericht der Veranlagungsgemeinschaft verwiesen.

PASSIVA

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 beträgt EUR 2.000.000,00 (VJ: TEUR 2.000) und ist in 2.000.000 Stückaktien zerlegt.

Zum 31. Dezember 2020 werden EUR 200.000,00 (VJ: TEUR 200) als gebundene Kapitalrücklage ausgewiesen.

Die aufsichtsrechtlich anrechenbaren Eigenmittel betragen zum Ultimo EUR 3.508.366,53 (VJ: TEUR 2.933). Die Eigenmittelerfordernis gemäß § 20 BMSVG beträgt EUR 1.917.061,84 (VJ: TEUR 1.612), so dass eine Überdeckung von 83,01 % (VJ: 81,92 %) besteht.

Die gesetzlich vorgesehene Rücklage zur Erfüllung der Kapitalgarantie wird in Höhe von EUR 3.044.392,77 (VJ: TEUR 2.477), die Zinsgarantierücklage in Höhe von EUR 2.247.352,97 (VJ: TEUR 2.306) ausgewiesen.

Die Gesamtkapitalrentabilität in Prozent – errechnet aus dem Jahresergebnis nach Steuern im Verhältnis zur Bilanzsumme – ergibt im Geschäftsjahr 2020 einen Wert von 9,42 % (VJ: 11,55 %).

Bei den ausgewiesenen nachrangigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020 in Höhe von EUR 1.950.000,00 (VJ: TEUR 1.950) handelt es sich um Ergänzungskapital (Genussrecht nach § 174 AktG), welches von der Gesellschafterin, der Sinnova Holding AG (vormals fair-finance Holding AG), gezeichnet wurde. Bei den gegenständlichen Verbindlichkeiten handelt es sich um Fremdkapital, wobei die Berechtigten der Kapitalanleihe nicht am Verlust teilnehmen und daher auch keine Beteiligung an einem allfälligen Liquidationserlös haben. Aufgrund einer abweichenden Ansicht von Seiten der Finanzmarktaufsicht wird der Ausweis als gesonderter Hauptposten derzeit evaluiert.

Gemäß den Bedingungen für das Ergänzungskapital der fair-finance Vorsorgekasse AG wurde den Berechtigten ein Gewinn in Höhe von EUR 268.766,02 (VJ: TEUR 284) zugeteilt, welcher in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen ist.

Die Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 372.940,00 (VJ: TEUR 412) betreffen die Rückstellungen für die Körperschaftsteuer der Jahre 2018 und 2020.

Die sonstigen Rückstellungen in der Höhe von EUR 360.209,60 (VJ: TEUR 216) setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungsaufwendungen, sowie Rückstellungen für Fremdleistungen, Rückstellungen für noch nicht konsumierte Urlaube sowie Prämien, sonstige Rückstellungen sowie Rückstellungen für Kapitalgarantie- und Zinsgarantieleistungen zusammen. Letztere wurde als Verbindlichkeitsrückstellung gemäß der einschlägigen AFRAC-Stellungnahme gebildet.

Passiva der Veranlagungsgemeinschaft

Die Abfertigungsanwartschaft wird mit EUR 766.824.736,74 (VJ: TEUR 644.980) ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten der Veranlagungsgemeinschaft werden mit EUR 3.999.209,63 (VJ: TEUR 717) ausgewiesen und beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 3.680.219,97 (VJ: TEUR 298). Des Weiteren handelt es sich um eine Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt von EUR 153.047,80 (VJ: TEUR 118) sowie Verbindlichkeiten aus der Übertragung von Altabfertigungen in Höhe von EUR 64.883,40 (VJ: TEUR 250).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Verwaltungskosten wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen in Höhe von 1,7 %, ab dem 5. Dienstjahr in Höhe von 1,5 % und ab dem 11. Dienstjahr in Höhe von 1,0 % jeweils zzgl. 0,3 % Inkassogebühr für die Sozialversicherungsträger aus den einbezahlten laufenden Beträgen entnommen.

Die Betriebsaufwendungen bestehen aus Personalaufwendungen, Rechts- und Beratungsaufwendungen, Aufwendungen für die Verwaltungssoftware, Miet- und Betriebskostenaufwendungen, Kosten für Fremdpersonal, Gebühren sowie anderen sonstigen Aufwendungen. Der überwiegende Teil der Sonstigen Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen in Höhe von EUR 2.199.371,00 (VJ: TEUR 1.933) entfällt auf die Leistungsverrechnung mit der Muttergesellschaft. Gegenstand der Leistungen ist die Organisation und Ausführung der für den Betrieb der Vorsorgekasse erforderlichen Tätigkeiten durch die Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur (Büroräumlichkeiten, kaufmännische und technische Betriebsausstattung etc.) und Dienstleistungen nach Maßgabe der Anforderungen seitens der Vorsorgekasse. Des Weiteren beinhalten die Betriebsaufwendungen einen Aufwandsposten für Vorperioden in Höhe von EUR 425.981,55, der die Jahre 2015 bis 2019 betrifft.

Sonstige Angaben

Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Anteile an der fair-finance Vorsorgekasse AG sowie das Ergänzungskapital werden zu 100 % von der Sinnova Holding AG gehalten.

Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 5,61 (VJ: 7) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Vorstand und Aufsichtsrat

Den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden weder Vorschüsse noch Kredite gewährt.

Die Vorstände sind in der Sinnova Holding AG beschäftigt und daher wurden ihnen im Geschäftsjahr 2020 keine Bezüge vom geprüften Unternehmen ausbezahlt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft im Jahr 2020 keine Bezüge.

Handelsbuch

Ein Handelsbuch gemäß §64 Abs. 1 Z 15 BWG wurde nicht geführt.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Es sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag eingetreten oder bekannt.

Mag. Markus Zeilinger
Vorstandsvorsitzender & Gründer

Mag. (FH) Johannes Puhr, CIIA, CEFA
Mitglied des Vorstandes

Wien, am 30. April 2021

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand am 01.01.20 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.20 EUR
I. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	1.070,00	0,00	-70,00	1.000,00
2. Wertpapiere	6.716.035,99	1.000.000,00	-730.222,70	6.985.813,29
	6.717.105,99	1.000.000,00	-730.292,70	6.986.813,29

	kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 01.01.20 EUR	Zugänge EUR	Zuschrei-bungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.20 EUR	31.12.19 EUR	31.12.20 EUR
I. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.070,00	1.000,00
2. Wertpapiere	20.458,40	44.216,00	0,00	-11.658,40	53.016,00	6.695.577,59	6.932.797,29
	20.458,40	44.216,00	0,00	-11.658,40	53.016,00	6.696.647,59	6.933.797,29

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der fair-finance Vorsorgekasse AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft und am 18. März 2020 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und den bankrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigten, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschluss-Prüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen

oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen und der bankrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Julia Newertal, MSc (WU) MSc (WU).

Am 30.4.2021 geprüft und bestätigt von

BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

ppa. Julia Newertal,
MSc (WU) MSc (WU), Wirtschaftsprüferin

Mag. Josef Schima,
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Ihm wurde regelmäßig vom Vorstand über die Geschäftslage sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle mündlich und schriftlich berichtet. Der Aufsichtsrat konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und des Jahresabschlusses überzeugen.

Im Geschäftsjahr 2020 fanden vier Sitzungen statt, von denen die erste Ende Jänner noch mit Anwesenheit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Büroräumlichkeiten von fair-finance abgehalten werden konnte. Beginnend mit April wurden alle Sitzungen als Hybrid-Veranstaltungen durchgeführt, also mit einer stark eingeschränkten Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Sitzungssaal sowie der Zuschaltung der übrigen Personen über eine verschlüsselte Videokonferenz-Anlage.

Die Buchführung, der Jahresabschluss 2020 samt Anhang sowie der Lagebericht wurden von der BDO Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft und der darüber verfasste Prüfbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben, weshalb der Jahresabschluss 2020 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht ebenfalls geprüft und sich von deren Ordnungsmäßigkeit und sachlichen Unbedenklichkeit überzeugt. Der Aufsichtsrat hat sich somit dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und den Jahresabschluss und den Lagebericht über das Geschäftsjahr 2020 einstimmig gebilligt. Der vorgelegte Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat die Anlagen gem. § 63 Abs. 5 und 7 BWG zum Prüfungsbericht des Bank- und Abschlussprüfers entgegengenommen und nach Einsicht festgestellt, dass keine Beanstandungen vorliegen.

Den Mitgliedern des Vorstandes sowie den Mitarbeitenden spricht der Aufsichtsrat seinen Dank für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit aus.

DI Mag. Dr. Helmut Eichert
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Wien, im April 2021

Organe der Gesellschaft 2020

Im Geschäftsjahr tätige Mitglieder des Vorstandes:

Mag. Markus Zeilinger	Vorsitzender des Vorstandes
Mag. (FH) Johannes Puhr, CIIA, CEFA	Vorstandsmitglied

Im Geschäftsjahr tätige Mitglieder des Aufsichtsrates:

DI Mag. Dr. Helmut Eichert, Vorsitzender	Eigentümervertreter
Kerstin Repolusk, MA, Stellvertretende Vorsitzende	Vom ÖGB nominiert
Dr. Wolfgang Binder	Eigentümervertreter
Mag.a Christine Cernin	Vom Kundenbeirat nominiert
Mag. Florentin Döller	Vom ÖGB nominiert
Mag. Rainer Ladentrog	Betriebsrat
Henning Mettler	Eigentümervertreter

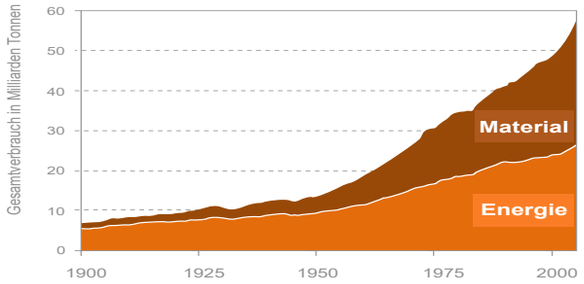
Staatskommissäre:

MR Andreas Pircher, BA MSc	
ADir. Klaus Horvath	bis 30.06. 2020
Gabriel Neumayer, BSc	ab 01.07.2020

Was wird einmal von unserer Zivilisation übrigbleiben?

Das entscheiden wir mit jedem Bauprojekt, in d

Immobilien befriedigen nicht nur die Grundbedürfnisse von Schutz und Sicherheit, sondern beeinflussen unser Leben ganz entscheidend darüber hinaus. Der Wohnungsbau wirkt dabei nicht nur auf unsere körperliche und psychische Gesundheit, sondern hat weitreichende umweltrelevante Folgen. Gebäude sind direkt für ca. 40 % der Energie- und Stoffströme verantwortlich, indem sie Rohstoffe und Energie verbrauchen. Immobilien versiegeln Bodenflächen, beanspruchen Lebensraum von Tieren und Pflanzen und beeinflussen das Klima im urbanen Bereich entscheidend. Dabei geht der Nachhaltigkeitsblickwinkel weit über die bisher meist allein betrachtete Energieeffizienz hinaus. Umweltkriterien und soziale Aspekte rücken gemeinsam in den Fokus.



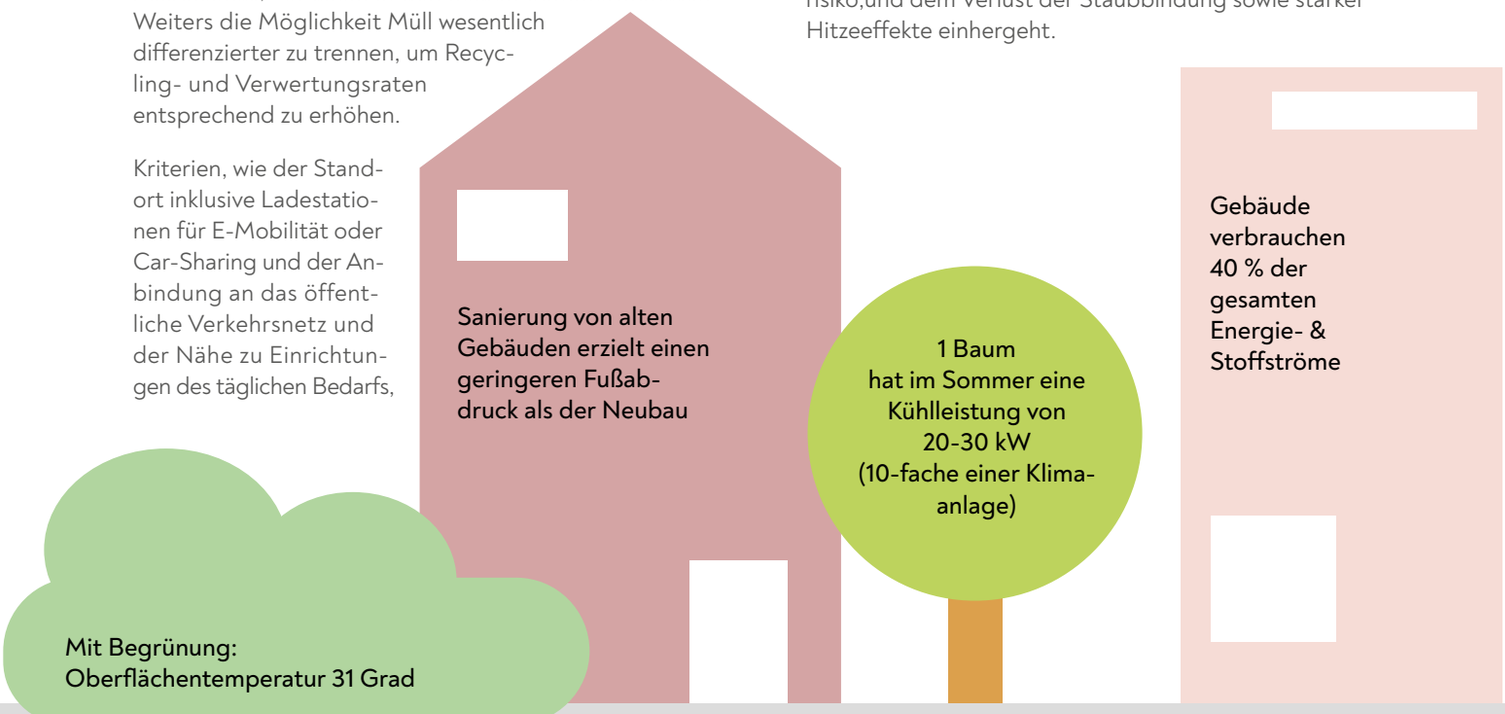
Quelle: Nachhaltiges Bauen und SA Nieren in den Alpen, CIPRA International

Im technischen Blickwinkel sind dabei Fragen zu berücksichtigen wie die Wahl der Baustoffe, Themen der Herstellungs- und Heizungsenergie und der Sanierung und Wiederverwendung von Bestandsbauten sowie Schaffung bzw. Erhalt von Grünflächen und Begrünungen zu Verbesserung des Mikroklimas, vor allem in den heißen Sommermonaten. Weiters die Möglichkeit Müll wesentlich differenzierter zu trennen, um Recycling- und Verwertungsraten entsprechend zu erhöhen.

Kriterien, wie der Standort inklusive Ladestationen für E-Mobilität oder Car-Sharing und der Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz und der Nähe zu Einrichtungen des täglichen Bedarfs, genügend Abstellplätze für Kinderwägen, Fahrräder und Gehhilfen, ein barrierefreier Zugang zu den Wohnungen sowie eine ausreichend dimensionierte, für alle nutzbare Grünfläche gewinnen ebenso an Bedeutung. Dies zeigt auch eine Studie der University of Plymouth, zufolge derer Grünflächen mit weniger Lust auf Alkohol, Zigaretten und schädlichen Nahrungsmitteln einhergehen. Die Forschungsergebnisse weisen erstmals nach, dass sogar der passive Kontakt mit einer nahegelegenen Grünfläche positive Auswirkungen hat.

Darüber hinaus halten sich die Menschen in unserer industrialisierten Welt bis zu 90 % ihrer Zeit innerhalb von Gebäuden auf, was entsprechende Maßnahmen für ein gesundes Wohnen verlangt.

Das 11. Nachhaltigkeitsziel der Agenda 2030 der UN soll Städte inklusiver, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten. Derzeit bestehende Zertifizierungssysteme für Gebäude zielen jedoch fast ausschließlich auf Energieeffizienz ab. Zusätzlich konzentrieren sie sich auf großvolumige Neubauobjekte und kaum auf Bestandsgebäude, die sich aus Nachhaltigkeitssicht positiv auswirken. Gebäude zu sanieren statt neu zu bauen, bedeutet vor allem einen deutlich geringeren Rohstoffbedarf und keine zusätzliche Bodenversiegelung. Bedeutsam ist das vor allem, da seit 2001 der Versiegelungsgrad in Österreich jährlich um 24 % gestiegen ist. Vom beanspruchten Boden wird so täglich eine Fläche von 5 Fussballfeldern versiegelt, was wiederum mit dem Verlust der biologischen Funktion und Vielfalt, dem Verlust der Produktivität, erhöhtem Hochwasserrisiko,und dem Verlust der Staubbindung sowie starker Hitzeeffekte einhergeht.



das wir investieren.

Das fair-finance Rating für nachhaltige Immobilien

fair-finance hat für die Planung und den Ankauf von Wohnimmobilien ein eigenes Ratingmodell entwickelt, das eine innovative Betrachtung der Objekte ermöglicht. fair-finance verfolgt damit den Anspruch einer ganzheitlichen Beurteilung von Nachhaltigkeit und betrachtet den vollständigen Kreislauf einer Immobilie, also den gesamten Lebenszyklus, nach seinen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten.

Im Ergebnis werden nicht nur energieeffiziente, neue und großvolumige Gebäude als nachhaltig beurteilt, wie dies durch die üblichen Gebäudezertifikate erfolgt, sondern insbesondere sanierte Bestandsobjekte. So erzielt ein denkmalgeschütztes Gebäude aus dem Portfolio von fair-finance, welches im 16. Jhd. errichtet wurde, ein besseres Scoring als so mancher nachhaltige Neubau.

Das Ratingmodell ist nicht nur mit den Kriterien gemäß klima:aktiv und des österreichischen Umweltzeichens sondern auch mit den Nachhaltigkeitszielen der UN (SDGs) abgestimmt. Unter anderen ist auch das SDG 11 mit dem Thema „leistbares Wohnen“ integriert. Die Berücksichtigung von umweltrelevanten und sozialen Aspekten unterstreicht auch hier die Rolle von fair-finance als Vorreiterin und Vorbild.

Die Bewertung gliedert sich in vier Kriteriengruppen:

1) Standort, Infrastruktur, Mobilität der Bewohner, Naturgefahren, Immissionen
2) Energieeffizienz, Thermischer Komfort, Nutzung erneuerbarer Energie
3) Ökologische Bewertung der Baustoffe, Ressourcen, Problemstoffe, Bauausführung, Raumluftqualität, Drittverwendungsfähigkeit
4) Ethik und Transparenz

Neben den technischen Themenbereichen finden somit auch soziale und ethische Aspekte Berücksichtigung. Die Einzelkriterien werden - in Anlehnung an das System bekannter Ratingagenturen, bzw. Banken - in einem Ratingsystem von 1 (exzellent) bis 10 (katastrophal) bewertet und auf vorhandene Ausschlusskriterien anhand der „Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie“ von fair-finance geprüft.

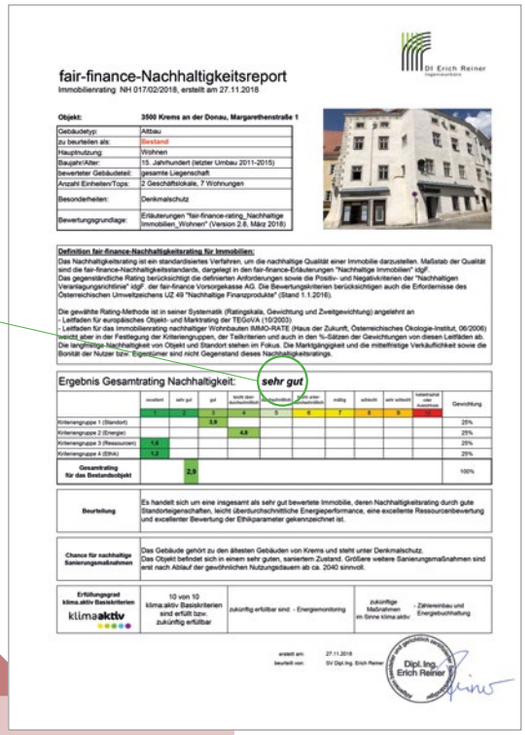
Der Nachhaltigkeitsreport hält in anschaulicher Weise den aktuellen Gebäudestatus fest und zeigt Verbesserungspotentiale bzw. -maßnahmen auf. Eine regelmäßige Re-Evaluierung ist verpflichtend. An einer Weiterentwicklung des Rating-Systems wird laufend gearbeitet, wie die 2019 und 2020 durchgeführte Adaptierung des Ratings zeigt.

Beispiel eines unserer nachhaltigen Immobilienratings

fair-finance Nachhaltigkeitsreport am Beispiel der denkmalgeschützten Immobilie Margarethenstraße 1, 3500 Krems an der Donau.

fair-finance Ratingskala für nachhaltige Immobilien

1	exzellent
2	sehr gut
3	gut
4	leicht überdurchschnittlich
5	durchschnittlich
6	leicht unterdurchschnittlich
7	mäßig
8	schlecht
9	sehr schlecht
10	katastrophal oder Ausschluss



fair-finance-Nachhaltigkeitsreport

Immobilienrating NH 017/02/2018, erstellt am 27.11.2018

Objekt: 3500 Krems an der Donau, Margarethenstraße 1

Gebäudetyp:	Altbau
zu beurteilen als:	Bestand
Hauptnutzung:	Wohnen
Baujahr/Alter:	15. Jahrhundert (letzter Umbau 2011-2015)
bewerteter Gebäudeteil:	gesamte Liegenschaft
Anzahl Einheiten/Tops:	2 Geschäftslokale, 7 Wohnungen
Besonderheiten:	Denkmalschutz
Bewertungsgrundlage:	Erläuterungen "fair-finance-rating_Nachhaltige Immobilien_Wohnen" (Version 2.8, März 2018)

Definition fair-finance-Nachhaltigkeitsrating für Immobilien:

Das Nachhaltigkeitsrating ist ein standardisiertes Verfahren, um die nachhaltige Qualität einer Immobilie darzustellen. Maßstab der Qualität sind die fair-finance-Nachhaltigkeitsstandards, dargelegt in den fair-finance-Erläuterungen "Nachhaltige Immobilien" idgF. Das gegenständliche Rating berücksichtigt die definierten Anforderungen sowie die Positiv- und Negativkriterien der "Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie" idgF. der fair-finance Vorsorgekasse AG. Die Bewertungskriterien berücksichtigen auch die Erfordernisse des Österreichischen Umweltzeichens UZ 49 "Nachhaltige Finanzprodukte" (Stand 1.1.2016).

Die gewählte Rating-Methode ist in seiner Systematik (Ratingskala, Gewichtung und Zweitgewichtung) angelehnt an
- Leitfaden für europäisches Objekt- und Marktrating der TEGoVA (10/2003)
- Leitfaden für das Immobilienrating nachhaltiger Wohnbauten IMMO-RATE (Haus der Zukunft, Österreichisches Ökologie-Institut, 06/2006)

wobei aber in der Festlegung der Kriteriengruppen, der Teilkriterien und auch in den %-Sätzen der Gewichtungen von diesen Leitfäden ab. Die langfristige Nachhaltigkeit von Objekt und Standort stehen im Fokus. Die Marktgängigkeit und die mittelfristige Verkäuflichkeit sowie die Bonität der Nutzer bzw. Eigentümer sind nicht Gegenstand dieses Nachhaltigkeitsratings.

Ergebnis Gesamtrating Nachhaltigkeit: **sehr gut**

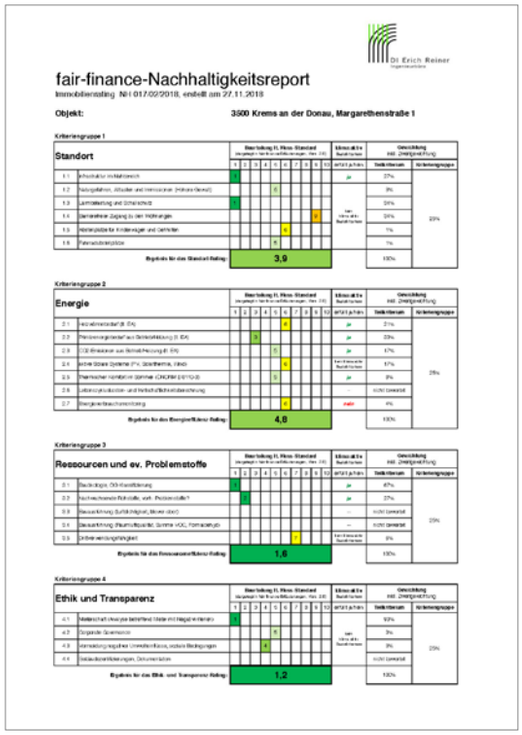
	excellent	sehr gut	gut	leicht über-durchschnittlich	durchschnittlich	leicht unter-durchschnittlich	mäßig	schlecht	sehr schlecht	katastrophal oder Ausschluss	Gewichtung
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Kriteriengruppe 1 (Standort)			3,9								25%
Kriteriengruppe 2 (Energie)				4,8							25%
Kriteriengruppe 3 (Ressourcen)	1,5										25%
Kriteriengruppe 4 (Ethik)	1,2										25%
Gesamtrating für das Bestandsobjekt		2,9									100%

Beurteilung: Es handelt sich um eine insgesamt als sehr gut bewertete Immobilie, deren Nachhaltigkeitsrating durch gute Standorteigenschaften, leicht überdurchschnittliche Energieperformance, eine exzellente Ressourcenbewertung und exzellenter Bewertung der Ethikparameter gekennzeichnet ist.

Chance für nachhaltige Sanierungsmaßnahmen: Das Gebäude gehört zu den ältesten Gebäuden von Krems und steht unter Denkmalschutz. Das Objekt befindet sich in einem sehr guten, saniertem Zustand. Größere weitere Sanierungsmaßnahmen sind erst nach Ablauf der gewöhnlichen Nutzungsdauern ab ca. 2040 sinnvoll.

Erfüllungsgrad klima.aktiv Basiskriterien			
klimaaktiv	10 von 10 klima:aktiv Basiskriterien sind erfüllt bzw. zukünftig erfüllbar	zukünftig erfüllbar sind: - Energiemonitoring	zukünftige Maßnahmen im Sinne klima:aktiv: - Zählereinbau und Energiebuchhaltung

erstellt am: 27.11.2018
beurteilt von: DI (FH) Ing. Erich Reiner



fair-finance-Nachhaltigkeitsreport

Immobilienrating NH 017/02/2018, erstellt am 27.11.2018

Objekt: 3500 Krems an der Donau, Margarethenstraße 1

Kriteriengruppe 1 — Standort — Ergebnis für das Standort-Rating: 3,9 — Gewichtung: 25%

Kriteriengruppe 2 — Energie — Ergebnis für das Energieeffizienz-Rating: 4,8 — Gewichtung: 25%

Kriteriengruppe 3 — Ressourcen und ev. Problemstoffe — Ergebnis für das Ressourcenoptimierungs-Rating: 1,5 — Gewichtung: 25%

Kriteriengruppe 4 — Ethik und Transparenz — Ergebnis für das Ethik- und Transparenz-Rating: 1,2 — Gewichtung: 25%

Seit 2001 ist Versiegelungsgrad kontinuierlich um 24 % gestiegen

Vom täglich beanspruchten Boden in Österreich werden 5 Fussballfelder pro Tag komplett versiegelt

Immobilienbestand fair-finance

Der fair-finance Immobilienfonds fair-finance real estate sustainable fund ist nach den strengen Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens (UZ49) ausgezeichnet und wird einer regelmäßigen Re-Zertifizierung unterzogen. Mit Stichtag 31.12.2020 umfasst das nachhaltige Immobilienportfolio von fair-finance 25 Objekte mit einem Investitionsvolumen von rund EUR 120 Mio.

Folgende SDGs und deren Subziele werden durch unsere Bemühungen angesprochen:

SDG	Subziele		Unser Beitrag
	3.5	Suchtprävention	Grünflächen senken nachweislich die Lust auf Suchtmittel
	3.9	Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien und Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden erheblich verringern	Grünflächen, Bauwerksbegrünung, nachhaltige Baustoffe,...
	6.3	Minimierung der Freisetzung gefährlicher Chemikalien und Stoffe	nachhaltige Baustoffe setzen weniger Stoffe frei
	7.1	den allgemeinen Zugang zu bezahlbaren, verlässlichen und modernen Energiedienstleistungen sichern	Gebäudeversorgung mit nachhaltigen Energiesystemen
	7.2	Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen	Nutzung erneuerbarer Energie (z.B. Photovoltaik)
	7.3	weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln	energieeffiziente Sanierung
	9.1	nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen	Energiesysteme über smart-grids, dezentrale Energieversorgung
	10.2	alle Menschen zu Selbstbestimmung befähigen und ihre soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion fördern	Wohnbau für eine soziale Inklusion, für ein gemeinsames Wohnen in Interaktion
	11.1	Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum	kein Bau von Luxuswohnungen und anderen überteuerten Immobilien, Standorte mit Ladesäulen, Car-Sharing, öffent. Verkehrsanbindung; Bauwerksbegrünung und Grünflächen, Sanierung statt Neubau, nachhaltige Baustoffe, Recycling & Verwertungssysteme; barrierefreie Immobilien;
	11.2	Zugang zu nachhaltigen Verkehrssystemen	
	11.3	Verstädterung inklusiver und nachhaltiger gestalten	
	11.6	die von den Städten ausgehende Umweltbelastung pro Kopf senken	
	11.7	allgemeinen Zugang zu sicheren, inklusiven und zugänglichen Grünflächen und öffentlichen Räumen gewährleisten, insbesondere für Frauen und Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen	
	12.2	effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen	nachhaltige Baustoffe, Sanierung statt Neubau, Recycling & Verwertungssysteme
	12.5	Abfallaufkommen durch Vermeidung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern	
	13.1	Widerstandskraft gegenüber klimabedingten Gefahren stärken	Begrünung schafft Klima-Resilienz, Regenwasserversickerung Schutz vor Starkregen; nachhaltige Baustoffe, Dämmung, Begrünung, Anbindung des öffentlichen Verkehrs, Car-Sharing Angebote, etc. reduzieren schädliche Auswirkungen
	13.3	Abschwächung Klimawandel, Reduzierung Klimaauswirkungen	
	15.5	Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen	erhöhte Biodiversität durch heimische Pflanzen der Begrünung erhöht sich merklich im Vergleich

IMMOBILIEN
Projekte

PROJEKT

NACHHALTIGER WOHNBAU AM BEISPIEL HOLZBAU

Im Sommer 2020 wurde der Baustart für das erstes Holzbauprojekt in Wien gesetzt, mit dem wir bewusst für Klima- und Umweltschutz eintreten. Auf über 1.100m² Wohnfläche werden attraktive Wohnungen in Oberlaa mit geplanter Fertigstellung bereits im Sommer 2022 realisiert. Durch die Holzbauweise wird ein energieeffizientes Gebäude mit rund 20 Wohnungen geschaffen.

Mit derartigen Projekten wird der Umstieg auf gesundheitsfördernde und umweltfreundliche Stoffe in eine abfallfreie Wirtschaft gefördert. Aufgrund der Planung erreichen wir bereits bei einem Vorab-Rating zur Nachhaltigkeit einen Wert von 2,2 – welcher im fair-finance Rating für nachhaltige Immobilien der Note „sehr gut“ entspricht.

PROJEKT

NACHHALTIGER WOHNBAU AM BEISPIEL PFLEGEEINRICHTUNG

Das im Immobilienportfolio von fair-finance enthaltene Objekt in Potsdam (Deutschland) zeichnet sich vor allem durch seine soziale Komponente aus. Das Gebäude weist ein Nachhaltigkeitsrating von 2,5 aus und erzielt somit auf der fair-finance Rating-Skala für nachhaltige Immobilien die Note „sehr gut“. Die Liegenschaft wird über einen Energiecontractor mit Fernwärme, umweltfreundlich sowie kostengünstig versorgt. Die darin befindlichen Wohnungen werden an ältere Menschen vermietet, wobei zusätzlich die Buchung von Serviceleistungen eines Betreibers möglich ist. Es können beispielsweise Reinigungs- und Essensdienste genutzt werden. Es handelt sich hierbei um 21 Wohnungen, welche besonders auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt wurden und sich durch kleine Einheiten und vollständige Barrierefreiheit auszeichnen. Da die Wohnungen speziell auf die Zielgruppe abgestimmt sind und die Warteliste sich ständig weiter füllt, müssen auch bei Neuvermietungen keine Adaptierungen vorgenommen werden.

Die Vergabe von Immobiliendarlehen erfolgt ausschließlich unter Einhaltung der fair-finance-Mindeststandards für Nachhaltigkeit. Eine über die Mindeststandards hinausgehende Nachhaltigkeitsleistung wird mit einer entsprechenden Verminderung des Darlehenszinssatzes honoriert.

Die fair-finance Vorsorgekasse unterstützte 2020 das Projekt Offene Schule Köln (OSK) als nachhaltiges private debt mit innovativen, an die Nachhaltigkeit geknüpften Finanzierungsvorgaben. Ende Oktober erfolgte mit dem Spatenstich inklusive Grundsteinlegung der Startschuss für den Neubau, der aufgrund des aktuellen Platzmangels errichtet wird. Derartige Immobilien-Darlehen werden nur nach strenger Prüfung der Mindestkriterien und -standards rund um das Thema Nachhaltigkeit vergeben. Dabei wird ausschließlich in Immobilien und Projekte investiert, die hohe Sozial- und Umweltstandards erfüllen.

Im konkreten Fall der OSK konnte der Zinssatz um 1.0 % p.a. verringert werden.

PROJEKT

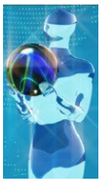
BAUHERRENMODELLE

2020 erfolgte mit der Gründung der renditehoch3 Immobilien GmbH der Einstieg in die Immobiliensparte Bauherrenmodelle als „Investments zum Angreifen“. Der Vision von fair-finance folgend bieten wir in diesem Segment eine der sichersten Möglichkeiten für wertbeständige und nachhaltige Veranlagung. Aufbauend auf den drei Säulen Expertise, Nachhaltigkeit und ein klares Bekenntnis zum Kundinnen- und Kundenvorteil. Partner in der Gesellschaft ist das THT Treuhand Team Graz, dessen Geschäftsführer umfassende Projekterfahrung in der Umsetzung von Bauherrenmodellen mitbringt, wodurch Expertise und Kapital in einzigartiger Weise gebündelt werden.

Das erste Projekt, dessen Umsetzung 2020 begonnen wurde, ist das Projekt BKG6 GmbH& Co KG in der Brückenkopfgasse 6 in Graz. Auf einer Grundstücksgröße von knapp 300 m^2 entstehen 8 Wohnungen sowie ein Geschäftslokal mit einem Gesamtinvestmentvolumen von rd. EUR 3 Mio. Entweder als Investment für Einmalzahler oder für jährliche Cash-Flow-Zahler.

Weitere Projekte, wie zB. der Kirchenwirt in Graz/Mariatrost werden 2021 realisiert.

Auszeichnungen



ASRA 2020 – Austrian Sustainability Reporting Award,
2. Platz für den integrierten Nachhaltigkeitsbericht in der Rubrik Klein- und Mittelbetriebe

MVK SERVICE AWARD 2019/20
SEHR GUTE Kundenorientierung

Sieger des 8. Mitarbeiter Vorsorgekassen Service Awards (MVK) 2019/2020 – Höchstnoten in der Servicequalität am Telefon und per e-mail

KLIMAPOSITIVES UNTERNEHMEN
certified by Fokus Zukunft

Auch 2020 klimaneutrales Unternehmen durch entsprechende CO_2-Komensation

Österreichisches Umweltzeichen
Nachhaltige Finanzprodukte

Umweltzeichen gem. Richtlinie UZ 49 *Nachhaltige Finanzprodukte* für fair-finance Fonds

ÖGUT
Nachhaltigkeitsprüfung für BV-Kassen 2019
GOLD
A / A+ / A
fair-finance VK

Höchste Auszeichnung seit 2011 A+ für das Portfolio als einzige Vorsorgekasse

GREEN BRAND
Austria 2021/2022

GREEN BRANDS Rezertifizierung 2021/22 honoriert die Verpflichtung von fair-finance zu Klimaschutz, Nachhaltigkeit und ökologischer Verantwortung

cfi.co 2020
MOST SOCIALLY RESPONSIBLE PENSION FUND
WINNER CENTRAL EUROPE

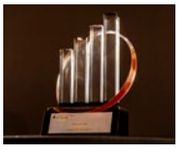
2020 zum 6. Mal in Folge Most Socially Responsible Pension Fund Winner Central Europe

GEWINNER
NACHHALTIGSTE VORSORGEKASSE
fair-finance Vorsorgekasse AG
BÖRSIANER
Test 2020

Gold vom Finanzmagazin Börsianer als nachhaltigste Vorsorgekasse 2020

TÜV AUSTRIA DEUTSCHLAND
ZERTIFIZIERT
EN ISO/IEC 27001
TAD ISMS 19921
TÜV AUSTRIA Deutschland GmbH

Der TÜV Austria hat fair-finance für den Geltungsbereich „Betrieb einer Vorsorgekasse“ gemäß §1 Abs.1 Z.21 BWG für das Managementsystem nach ISO/IEC 27001:2013 zertifiziert



Auszeichnung für den Gründer und Vorstandsvorsitzenden Markus Zeilinger als EY Social Entrepreneur 2020

Mitgliedschaften/Netzwerke

Allianz für Entwicklung und Klima wird seit 2019 unterstützt

Mitgliedschaft in der Klima-Allianz vom Senat der Wirtschaft mit der Selbstverpflichtung zur Kompensation von Emissionen

Klimabündnis Betrieb seit 2013 mit dem Ziel der Reduktion klimaschädlicher Treibhausgasemissionen durch Umsetzung lokaler Klimaschutzmaßnahmen

UN Global Compact – Unterstützerin der weltweit größten und wichtigsten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Familie und Beruf zertifiziert seit 2014 – Rezertifizierung 2020

Über das FNG auch Mitglied bei Eurosif - Europäisches Netzwerk zur Förderung Nachhaltiger Geldanlagen

Mitgliedschaft beim Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) – Markus Zeilinger ist Vorstandsmitglied

Sammlung und Offenlegung der Umweltdaten teilnehmender Unternehmen zu CO_2-Emissionen,Klimawandel und Reduktionszielen

Einlagensicherung Austria ist die Sicherungseinrichtung für alle österreichischen Kreditinstitute

Mitgliedschaft bei Österreichs führender Unternehmensplattform für Corporate Social Responsibility (CSR) und Nachhaltige Entwicklung seit 2010

CRIC – Verein für ethisch orientierte Investoren – seit 2010

Partner für die Kompetenzentwicklung in Unternehmen und Organisationen in den Bereichen Controlling, Finance und Management – seit 2016

Gründungsmitglied eines europaweit tätigen Engagement-Netzwerkes aus institutionellen Investorinnen und Investoren, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen

Das NPO-Institut vermittelt, vernetzt, berät, recherchiert, forscht – förderndes Mitglied seit 2013

Signatory of:

UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) – Unterzeichnerin der sechs Prinzipien für Nachaltiges Investieren

Impact- und Richtlinienzuordnung

In der nachfolgenden Übersicht werden von den GRI Standards ausgehend die Berichtsinhalte auch der Wertschöpfungskette, den SDGs und Bestimmungen des NaDiVeG zugeordnet. Indikatoren wurden nur dann ausgelassen, wenn sie als nicht wesentlich bzw. nichtzutreffend bewertet wurden.

					Wertschöpfungskette		
GRI-Indikatoren		Seitenangaben bzw. Beschreibung	SDG	NaDiVeG	Lieferkette	intern	Veranlagung
Organisationsprofil							
102-1	Name der Organisation	Titelblatt, 103					
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte, Dienstleistungen	2, 8, 12, 13, 20, 21, 24-31, 36, 37, 41, 43, Impactstories	1 2 4 7 8 11 12 13 14 15	● (Risiken)	●	●	●
102-3	Ort des Hauptsitzes	103					
102-4	Länder mit Geschäftstätigkeit	Vorsorgekassen gibt es nur in Österreich – über Investments weltweite Tätigkeit		●	●	●	●
102-5	Eigentümer und Rechtsform	8, 36, 37, 71, 103					
102-6	Bediente Märkte	Vorsorgekassen gibt es nur in Österreich		●			●
102-7	Größenordnung der Organisation	8, 9, 12, 71-77					
102-8	Informationen Mitarbeitende	55	3 4 5 8	●		●	
102-9	Lieferkette	42-43, 61, 62		●	●		
102-11	Vorsorgeprinzip/Vorsichtsmaßnahmen	Vorsorgeprinzip					
102-12	Externe Initiativen	Siehe Impactstories, Veranlagung	17				
102-13	Mitgliedschaften	91	17				
Strategie, Ethik & Integrität, Führung							
102-14	Aussagen der Führungskräfte	2, 3, 84			●	●	●
102-15	Auswirkungen, Risiken und Chancen	2, 3, 12, 13, 20, 21, 24-31, 41, 44-47, 71-73, Impactstories		●	●	●	●
102-16	Werte, Richtlinien, Normen	2, 3, 6, 7, 54, 55	1 5 8 10 11 12 13 14 15 16	●	●	●	●
102-17	ethische Beratung und Bedenken	keine Bedenken; siehe Kundenbeirat, Engagement-Aktivitäten	1 5 8 10 12 13 14 15 16	●	●	●	●
102-18	Struktur der Unternehmensführung	8, 36, 38, 85	10	●		●	
102-21	Stakeholdereinbindung bei ökonomischen, ökologischen, sozialen Themen	14, 24, 30, 40, 48, 49, 54, 62-63	10	●			●
102-22	höchstes Kontrollorgan	38, 40, 85	10	●		●	

GRI-Indikatoren		Seitenangaben bzw. Beschreibung	SDG	NaDiVeG	Wertschöpfungskette		
					Liefer-kette	intern	Veranla-gung
Stakeholdereinbeziehung							
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	49	10	●	●	●	●
102-41	Tarifverhandlungen	für Vorsorgekassen gibt es keine KV		●		●	
102-42	Bestimmung von Stakeholdern	48	10	●	●	●	●
102-43	Ansatz Einbindung Stakeholder	14, 24, 30, 40, 48, 49, 54		●	●	●	●
102-44	Themen und Anliegen der Stakeholder	14-15, 27-29, 40,	1 2 4 7 8 11 12 13 14 15	●	●	●	●
Vorgehensweise bei der Berichterstattung							
102-45	Entitäten	0 (Über den Bericht), 36					
102-46	Berichtsinhalt und Grenzen	0 (Über den Bericht), 1					
102-47	Liste der wesentlichen Themen	14, 15	2 4 7 8 11 12 13 14 15		●	●	●
102-50	Berichtszeitraum	0 (Über den Bericht)					
102-51	Datum des aktuellsten Berichts	26.04.2021					
102-52	Berichtszyklus	Jährlich					
102-53	Kontakt Nachhaltigkeits-management	0 (Über den Bericht)					
102-54	Übereinstimmung GRI Standards	GRI Standards umfassend		●			
102-55	GRI Inhaltsindex	92					
Wirtschaftliche Leistung							
201-1	wirtschaftlicher Wert	12, 41, 71-77	8 9		●	●	
201-2	klimawandel-bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen	Siehe Veranlagung, Impact Stories	8				●
201-3	Verpflichtungen aus Pensions-plänen	58	1 2 8 10			●	
201-4	finanzielle Zuwendung seitens Regierung	Keine				●	
Marktpräsenz							
202-2	Anteil lokaler Führungskräfte / MA	55				●	
Indirekte ökonomische Auswirkungen							
203-2	erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Veranlagung = Hebel, 16-19, 32-35, 68-69	1	●			●
Beschaffung							
204-1	Anteil Ausgaben lokale Lieferanten	59	13		●		
Materialien							
301-1	Materialeinsatz	60	12 13	●	●		
301-2	Recycling	60	12 13 14 15		●		

GRI-Indikatoren		Seitenangaben bzw. Beschreibung	SDG	NaDiVeG	Wertschöpfungskette		
					Liefer-kette	intern	Veranla-gung
Energie							
302-1	Energieverbrauch innerhalb Organ.	59, 60	7 12 13	●		●	
302-2	Energieverbrauch außerhalb Organ.	59, 60	7 12 13	●	●	●	
302-3	Energieintensität	59, 60, 64, 65 (abgebildet in Energieträgern und CO_2)	12 13	●		●	
302-4	Verringerung Energieverbrauch	44-47, 50-53, 60, 86-89	13		●	●	
Emissionen							
305-1	Direkte THG-Emissionen	64, 65	12 13	●		●	
305-2	Indirekte energiebez. THG-Emissionen	werden nicht berrechnet, CO_2 Fußabdruck bezieht nur die unternehmerischen Tätigkeiten ansich ein. Energieaufwand für die Bürotätigkeit ist im Vergleich sehr gering.	12 13	●	●	●	
305-3	Indirekte sonstige THG-Emissionen	22, 23	12 13	●	●	●	
305-5	Senkung der THG-Emissionen	22, 23, 44-47, 50-53, 64, 65	12 13		●	●	
Abwasser und Abfall							
306-2	Abfall	60			●	●	
Umweltbewertung der Lieferanten							
308-1	geprüfte Lieferanten	61,62	7 8 12 13 14 15	●	●	●	
308-2	Negative Auswirkungen Lieferkette	keine	7 8 12 13 14 15	●	●		
Beschäftigung							
401-1	Neue Angestellte, Fluktuation	55	8	●		●	
401-2	Betriebliche Leistungen für vollzeit-beschäftigte Angestellte	keine Unterschiede, 56, 57, 58	8			●	
401-3	Elternzeit	55	8			●	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz							
403-2	Verletzungen, Todesfälle	Keine	3 8	●		●	
Aus- und Weiterbildung							
404-1	Aus- und Weiterbildung pro Jahr	55	4 8			●	
404-2	Programme Kompetenz-verbesserung	57	4 8			●	
404-3	Entwicklungsplanung	57	4 8			●	
Menschenrechte							
412-3	Investitionsvereinbarungen	12-13, 20, 21, 24-30, 40, Impacts-tories	3 6 7 8 11 12 13 14 15 16			●	●
Soziale Bewertung von Lieferanten							
414-1	geprüfte Lieferanten	61, 62	8 10 12 13	●	●	●	
414-2	Negative Auswirkungen Lieferkette	keine	8 10	●	●		

GRI-Indikatoren		Seitenangaben bzw. Beschreibung	SDG	NaDiVeG	Wertschöpfungskette: Lieferkette	Wertschöpfungskette: intern	Wertschöpfungskette: Veranlagung
Schutz der Kundendaten							
418-1	Kundendaten	DSGVO umgesetzt				●	●
Sozioökonomische Compliance							
419-1	Nichteinhaltung Gesetzen/Vorschriften	keine Vorfälle	5 8 10 16	●		●	●

Managementansatz und wesentliche Themen

Der Veröffentlichung von Managementansätzen als Vorgabe der Global Reporting Initiative (GRI) wird in diesem Bericht Rechnung getragen. Zusätzlich finden sich entsprechende Informationen zu den jeweiligen Themen auch auf der fair-finance Website. Die Managementansätze stellen dar, wie ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die als wesentlich erkannten Themen gehandhabt werden.

In der folgenden Übersicht sind die Verweise zu den Managementansätzen der wesentlichen Themen zu finden. Die Indikatoren GRI 103-2 betreffen die Beschreibung des Managementansatzes und seiner Komponenten, GRI 103-3 die Beschreibung der Überprüfung des Managementansatzes.

Die angeführten Managementansätze werden sowohl intern als auch extern ausführlich geprüft und ausgehend von den Ergebnissen dieser Prüfungen entsprechend regelmäßig angepasst. Beispiele für solche Prüfungen sind Analyse von eigenen Kennzahlen, beigestellte externe Konsensusdaten, externe Audits oder die Vorgaben und Prüfungen des fair-finance Kundenbeirats.

GRI	Managementansatz Thema	Verweis Seite
103-1, 103-2, 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	14, 15
103-2, 103-3	Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens	2, 12, 71-77
103-2, 103-3	Indirekte ökonomische Auswirkungen	gesteuert über die Veranlagung
103-2, 103-3	Beschaffungspraktiken	44-47, 59, 61-62
103-2, 103-3	Klimaschutz	44-47, 50-53, 58-60
103-2, 103-3	Umwelt- & Naturschutz	44-47, 50-53, 58-61
103-2, 103-3	Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden	44-47, 54-59, 72
103-2, 103-3	Dialog mit Stakeholdern	14, 15, 24, 30, 31, 48, 49
103-2, 103-3	Transparenz	2, 8, 9, 12, 31, 36, 37, 38, 39, 82-83
103-2, 103-3	Klima-, Umwelt- & Naturschutz – Impact der Veranlagung	3, 13, 16, 50-53, 66-69, 86-89, Impactstories
103-2, 103-3	Gesellschaftlicher Impact der Veranlagung	3, 13, 16-19, 32-35, 86-89, Impactstories

Glossar

Absolute Return-Ansatz	Ziel ist, marktunabhängige, jährliche Erträge zu erzielen (absolute Wertsteigerung einer Anlage)
aero-dynamischer Austausch (Wald)	Wasserdampftransport (Verdunstung) vom Kronendach der Bäume zur Atmosphäre
Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung - SDGs	2015 verpflichteten sich alle 193 Mitglieder der Vereinten Nationen die in der Agenda enthaltenen 17 nachhaltigen Entwicklungsziele bis zum Jahr 2030 umzusetzen.
AIF	Alternative Investment Fonds sind keine Wertpapierfonds im engeren Sinn und nicht reguliert. Konzessioniert ist das Management. AIFs werden für Immobilien oder z.B. Private Equity verwendet.
Aktie (share)	Eine Aktie ist ein Wertpapier, das den/die AktionärIn als TeilhaberIn an einer Aktiengesellschaft ausweist. Sie berechtigt einen Anspruch auf Ausschüttungen (Dividende) und gewährt weitere Rechte wie die Teilnahme an Hauptversammlungen und ein Stimmrecht.
Anleihe (bond)	Festverzinsliche Schuldverschreibung mit fixierter Laufzeit und Tilgung
Anwartschaftsberechtigte (AWB)	Personengruppe, die im Rahmen des BMSVG Ansprüche gegenüber fair-finance hat.
Asset Allocation	Aufteilung des Anlagevermögens auf verschiedene Anlageklassen.
Assetklasse	Gruppe von Vermögenswerten mit ähnlicher oder identischer Risiko-Rendite-Kombination, z.B.: Aktien, Immobilien, Rohstoffe, etc.
Asset Management Gesellschaft	ein Unternehmen (Gesellschaft), das Vermögen verwaltet mit dem Ziel dieses zu vermehren.
Assets under Management (AuM)	Der Gesamtwert aller Anlagen, die von einem Vermögensverwalter (z.B. einer Bank oder einem Fonds) für seine Kundinnen und Kunden veranlagt werden.
Bauherr	gesetzlicher Begriff für Personen, die ein Gebäude auf eigene Rechnung und Risiko errichten
Bauherrenmodell	zwei oder mehrere Bauherren schließen sich zur Errichtung einer Immobilie zusammen und können dadurch Steuervorteile und Förderungen lukrieren
Benchmark	Messlatte/Vergleichskriterium für die Wertentwicklung verschiedener Anlageformen. Als international bekannte Benchmarks gelten Indizes wie z.B. Dow Jones, S&P 500, DAX oder MSCI-Indizes, in Österreich der ATX und VÖNIX.
Best in Class	Anlagestrategie, nach der – basierend auf ESG-Kriterien – die besten Unternehmen innerhalb einer Branche, Kategorie oder Klasse ausgewählt oder gewichtet werden, also diejenigen, die im Branchenvergleich in ökologischer, sozialer und ethischer Hinsicht die höchsten Standards setzen.
Betriebliche Vorsorgekasse	Die bis 2002 bestandene Abfertigungsverpflichtung österr. Arbeitgebenden wurde auf rechtlich selbständige Vorsorgekassen ausgelagert („Abfertigung NEU“). Die gesetzlichen Vorgaben sind im BMSVG geregelt. Die Auswahl der Betrieblichen Vorsorgekasse obliegt den Arbeitgebenden bzw. den Selbständigen. Derzeit gibt es 8 betriebliche Vorsorgekassen.

Biodiversität	biologische Vielfalt der Lebensformen (Tiere, Pflanzen, Pilze, ...)
BMSVG	Betriebliches Mitarbeitenden- und Selbständigenvorsorgegesetz – BMSVG. BGBl I Nr.100/2002, letzte Änderung BGBl I Nr. 100/2018 (siehe Betriebliche Vorsorgekasse).
Bodenversiegelung	Der Boden wird z.B. durch Beton luft- und wasserdicht abgedeckt. Somit kommt der Sauerstoffaustausch zum Erliegen und Oberflächenwasser kann nicht mehr versickern. Der Boden stirbt ab.
Carbon Footprint (CO2-Fußabdruck)	Ist eine Kennzahl für die Summe der Kohlendioxid- und ggf. weiteren Treibhausgas-emissionen, die direkt und indirekt durch eine Aktivität verursacht werden. Gemessen wird der Carbon Footprint in Tonnen CO_2-Äquivalent (auch CO_2 e).
CO2-Senke	Eine CO_2-Senke nimmt mehr CO_2 auf, als sie abgibt. Dazu zählen zum Beispiel Moore, Böden, Bäume, etc.
Dachfonds	Ein Investmentfonds, der sein Fondsvermögen nicht in einzelne Aktien oder Anleihen investiert, sondern in Fondsanteile anderer Fonds.
Diversifikation	Streuung von Vermögen auf mehrere Anlagenobjekte, um eine Erhöhung von Chancen und/oder einen Abbau von Risiken zu erreichen
Divestment	Investiertes Kapital wird aus einer Investition abgezogen z.B. durch den Verkauf von Aktien und Anleihen.
Dividende	Die Dividende ist der Teil des Gewinns, den eine Aktiengesellschaft an ihre Aktionärinnen und Aktionäre ausschüttet.
DNA	Die DNA ist die Trägerin der Erbinformationen, die Basis der Gene. Auf ein Unternehmen übertragen, versteht man DNA als den gesamten Wertekanon und das geistige Potential der Mitarbeitenden.
Drei-Säulen-Modell	Nachhaltigkeitsmodell aufbauend auf 3 gleichrangigen Säulen: Wirtschaft, Ökologie und Soziales.
Dual Use Produkte	dual use, deutsch: Doppelverwendungsfähigkeit, beschreibt die prinzipielle Verwendbarkeit von Technologien oder Gütern zu zivilen als auch zu militärischen Zwecken. Hierunter fallen insbesondere Güter aus dem Bereich der sensitiven Elektronik, Telekommunikation, IT-Technik, aber auch Datenverarbeitungsprogramme (Software) oder andere Technologien.
EmittentInnen	Organisationen, Unternehmen, Länder, die Wertpapiere (z.B. Aktien) für Investorinnen und Investoren ausgeben.
Engagement	Aktives Aktionärstum: AnlegerInnen ergreifen Maßnahmen (allein oder in Gruppen) mit denen sie versuchen, Unternehmen für eine bessere (nachhaltige) Unternehmensführung zu beeinflussen.
Environment Social Governance (ESG)	Managementansatz, um Nachhaltigkeit in ein Unternehmen zu integrieren. Dabei wird darauf geachtet, wie bei Unternehmensentscheidungen ökologische (E), soziale bzw. gesellschaftliche Aspekte (S) sowie die Art der Unternehmensführung (G) berücksichtigt werden.

Glossar
(Fortsetzung)

Fairness	Anständiges Verhalten sowie gerechte und ehrliche, respektvolle Haltung gegenüber anderen Menschen; Orientierung am Gemeinwohl und nicht an Gewinnmaximierung; ethisches verantwortungsbewusstes Finanzmanagement; stiftet Nutzen für alle involvierten Stakeholder.
Festgeld (Termingeld)	Einem Kreditinstitut auf eine bestimmte Zeit zur Verfügung gestellte finanzielle Mittel.
Finanzmarktaufsicht (FMA)	Die Finanzmarktaufsicht (FMA) ist die unabhängige, weisungsfreie und integrierte Aufsichtsbehörde für den Finanzmarkt Österreich.
(corporate) Governance	Rechtliche und faktische Ordnungsrahmen für die Führung von Unternehmen zum Wohle aller Stakeholder (gute und transparente Unternehmensführung).
Global Reporting Initiative (GRI)	Globale Initiative zur Berichterstattung; umfassendes Regelwerk/Leitlinien um die ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen messbar und vergleichbar zu machen.
Green und Social Bonds	Anleihen, deren Emissionserlös in die Finanzierung von (klimafreundlichen) Projekten mit ökologischem oder sozialem Nutzen fließt.
Green for Growth Fund (GGF)	Der erste spezialisierte Fonds um Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Südosteuropa inklusive Türkei, den osteuropäischen Nachbarregionen, im Mittleren Osten und Nordafrika voranzutreiben. Mit Hilfe eines Private Public Partnership-Ansatzes sollen der Energiekonsum und damit auch die CO_2-Emissionen merklich reduziert werden.
HtM- Held to Maturity	Bis zur Endfälligkeit zu haltenden, finanziellen Vermögenswerten, welche nicht zum jeweils aktuellen Kurs (inkl. Schwankungen), sondern mit einer bis zum Laufzeitende fixen Rendite bewertet werden.
Hybridanleihe	Nachrangige Anleihen mit sehr langer oder unbegrenzter Laufzeit. Der Emittent setzt meist ein 7-10-jähriges Kündigungsrecht fest. Wird die Anleihe nicht zurückgezahlt, wird der Zinssatz erneut festgesetzt. Zinszahlungen sind meist an bestimmte Unternehmensdaten gebunden, werden diese nicht erreicht, erfolgt keine Zinszahlung. Durch diese Abhängigkeit werden Hybridanleihen auch als „aktienähnlich“ bezeichnet. Aufgrund dieses Risikos ist der Zinssatz überdurchschnittlich.
Impact	Auswirkung einer Handlung auf Umwelt, Wirtschaft oder Gesellschaft. Bei Impact Investments handelt es sich um Investitionen in Unternehmen, Organisationen und Fonds mit dem Ziel, auch eine soziale bzw. ökologische Rendite zu erzielen.
inklusiv (Städte)	Das Wort bedeutet „inbegriffen“ oder „eingeschlossen“ und bezeichnet bei Städten das gemeinsame Zusammenleben und Miteinander vieler unterschiedlicher Menschen wie zum Beispiel Menschen mit Behinderungen.
Innenrevision	ist eine vom Tagesgeschäft unabhängige, objektive Prüfungseinheit innerhalb einer Organisation.
International Integrated Reporting Council (IIRC)	Internationale Initiative mit dem Ziel der integrierten Berichterstattung von Unternehmen (Geschäftsentwicklung, Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistungen in einem Bericht).
Joint Venture	ist ein gemeinsames Vorhaben unterschiedlicher und voneinander unabhängiger Unternehmen

JPM EMBI	Der JPMorgan Emerging Market Bond Index besteht aus drei Anleiheindizes, die Anleihen in Schwellenländern abbilden und von JP Morgan betrieben werden.
Kapitalmarkt	Der Kapitalmarkt ist derjenige Teilmarkt des Finanzmarktes, auf dem der mittel- und langfristige Kapitalbedarf auf das Kapitalangebot trifft.
klima:aktiv	klima:aktiv ist die Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). Um die Qualität eines Gebäudes messbar und vergleichbar zu machen, wurde der klima:aktiv Gebäudestandard entwickelt.
Konsensusdaten	Aggregierte Daten einer ExpertInnenengruppe zu einem spezifischen Sachverhalt.
Kundenbeirat	Arbeitgeber- und arbeitnehmerseitige KundenvertreterInnen mit Mitsprache- und Kontrollrechten ausgestattet.
Liquidität	Die Liquidität einer Geldanlage beschreibt die Möglichkeit für AnlegerInnen, ihre Vermögenswerte jederzeit zu marktgerechten Preisen verkaufen zu können. Aktien von großen Unternehmen sind in der Regel sehr liquid im Vergleich zu beispielsweise Immobilien.
Magisches Dreieck der Vermögensanlage	Bei der Vermögensanlage untereinander konkurrierenden Ziele von Rentabilität (Ertrag), Sicherheit (Risiko) und Liquidität (Verfügbarkeit) – symbolisiert durch Eckpunkte eines Dreiecks.
Mezzaninkapital	Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital; bei einer Mezzaninfinanzierung gilt das investierte Fremdkapitel als Eigenkapital und die Kapitalgebenden erhalten (im Unterschied zu Gesellschaftern) keine Mitbestimmungsrechte.
Mikrofinanz	Dienstleistungen wie Kredite, Sparkonten und Versicherungen für (meist arme) Menschen, die von herkömmlichen Finanzinstituten keine Mittel erhalten. Das Konzept der Mikrokredite verfolgt die Idee der Hilfe zur Selbsthilfe.
MtM Anleihen	Mark-to-Market oder zum Tageswert bewertete Anleihen
MSCI World	Der MSCI World ist ein globaler Aktienindex, der die Kursentwicklung von rund 1.600 Aktien aus 23 Industrieländern abbildet.
Nachhaltige Immobilien	Ursprünglich ökologisch besetzter Begriff des „Green Buildings“; heute spricht man von „Blue Buildings“. Es wird der gesamte Lebenszyklus von der Planung über die Bau- und Nutzungsphase bis zum Abbruch erfasst. Moderne Methoden der Ökobilanzierung, Lebenszykluskostenanalyse und Gesamtenergieeffizienz ermöglichen es, Entscheidungen im Sinne der Umwelt, der Gesamtwirtschaftlichkeit, aber auch der Qualität des Wohnens zu treffen. Es stehen nicht mehr das Investitions- bzw. Baubudget allein im Mittelpunkt, sondern auch die Folgekosten und die Qualität des Wohnens.
NaDiVeG	Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz – enthält gesetzliche Vorgaben zur Verbesserung der Berichterstattung von Unternehmen im öffentlichen Interesse mit mehr als 500 Mitarbeitenden.
NGOs	Nichtstaatliche Organisationen, die Interessen der Gesellschaft vertreten, ohne einem Staat oder einer Regierung unterstellt zu sein (Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Gemeinwohl).

Glossar
(Fortsetzung)

Nicht-korreliere Assetklassen:	Anlageklassen, deren Wertentwicklung nicht parallel verläuft.
Outperformance	Ein Investment (z.B. Aktie) erzielt eine höhere Rendite (Kursentwicklung) als ein definierter Vergleich (z.B. ATX oder Branchendurchschnitt).
Performance	Wertentwicklung eines Investments.
PPP – Public Private Partnership	Zusammenarbeit zwischen privatwirtschaftlichen Unternehmen und der öffentlichen Hand.
Principles for Responsible Investment (PRI)	Internationale Investoreninitiative mit Unterstützung der UN. Ziel ist, ein nachhaltiges globales Finanzsystem zu schaffen. Nachhaltigkeitsthemen sollen in Entscheidungsprozesse integriert werden. Dafür wurden 6 Prinzipien definiert (Einbeziehung von Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung in die Investmentprozesse, Integration der ESG-Themen in Unternehmen, Angemessene Transparenz, Vorantreiben von Akzeptanz und Umsetzung der Grundsätze, Kooperation der Mitglieder, Berichterstattung über Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Grundsätze).
Private Equity	Eigenkapital, das von externen InvestorInnen für eine Organisation bereitgestellt wird. Der Einstieg der InvestorInnen erfolgt nicht über einen öffentlichen Marktplatz (z.B. Börse) sondern direkt.
Private Debt	Fremdmittel, die vorwiegend von institutionell Investierenden i.d.R. außerhalb des Bankensektors zur Verfügung gestellt werden. Dabei handelt es sich um privat platzierte, d.h. im Sekundärmarkt i.d.R. nichtgehandelte (illiquide), (erst- und nachrangige) Fremdkapital- und Mezzanin-Titel mit Sub-Investment-Grade-Rating. Die Finanzierungskontrakte können vertraglich geregelt oder verbrieft sein.
Ratingsystem	Ein standardisiertes und (weitgehend) objektives Bewertungsmodell.
Real Estate Debt	Darlehen/Fremdmittel an ImmobilienentwicklerInnen.
Rendite	Ertrag, den ein angelegtes Kapital in einem definierten Zeitraum bringt. Die Rendite wird in % des eingesetzten Kapitals angegeben.
Risiko	Darunter versteht man im Finanzwesen die Möglichkeit der Gefahr des teilweisen oder gänzlichen Verlustes des eingesetzten Kapitals. Eine Geldanlage ist nur dann risikoreich, wenn sie dauerhaft zu einem Verlust führt.
SDGs	Sustainable Development Goals – siehe „Agenda 2030“.
Seed Capital	Finanzierungsmittel für Unternehmensentwicklung
Shareholders for Change (SfC)	2017 gegründetes Netzwerk europäischer institutioneller InvestorInnen, die sich aktiv für eine ethische und nachhaltige Finanzwirtschaft einsetzen.
SMX	SYMBIOTICS MICROFINANCE INDEX
Social Business Finanzierung	Finanzierung von Geschäftsideen, mit deren Hilfe wichtige soziale Probleme gelöst werden sollen.

Social Entrepreneurship	Soziales Unternehmertum. Profitgedanken stehen im Hintergrund – soziale Wirkung im Vordergrund.
Socially/Sustainable Responsible Investment (SRI)	Gesellschaftlich verantwortliche, nachhaltige Kapitalanlagen orientiert an den diversen Nachhaltigkeitskonzepten.
Shareholders for Change (SfC)	2017 gegründetes Netzwerk europäischer institutioneller InvestorInnen, die sich aktiv für eine ethische und nachhaltige Finanzwirtschaft einsetzen.
Spread	ein Spread bezeichnet grundsätzlich eine Differenz zwischen zwei vergleichbaren ökonomischen Größen. Wir verwenden den Begriff als Unterschied zwischen Renditen aus Staatsanleihen und risikoreicheren Anleihen.
Sustainable finance	Nachhaltige Finanzwirtschaft; neben dem wirtschaftlichen Fokus Verankerung von ökologischen und sozialen Belangen in den Kernbereichen des Finanzwesens.
Themenanleihenfonds	Ein Fonds, der bestimmte Anlagestrategien oder -themen verfolgt wie beispielsweise Wandelanleihen, Hochzinsanleihen, Hybridanleihen etc.
Umweltzeichen	Das Österreichische Umweltzeichen ist ein staatlich vergebenes Gütesiegel für Umwelt und Qualität.
Unternehmensgesetzbuch	Bundesgesetz über besondere zivilrechtliche Vorschriften für Unternehmen.
Urbaner Bereich	„urban“ bezeichnet den städtischen Bereich
Venture Capital	Wagniskapital oder Risikokapital (auch Venture-Capital von englisch venture capital) ist außerbörsliches Beteiligungskapital (englisch private equity), das eine Beteiligungsgesellschaft zur Beteiligung an als besonders riskant geltenden Unternehmungen bereitstellt.
Volatilität	Schwankungsintensität des Werts eines Investments innerhalb eines definierten Zeitraums: je höher die Volatilität, umso stärker schlägt der Kurs nach oben und unten aus und desto riskanter ist das Investment.
Wesentlichkeit	Aus Stakeholdersicht relevante/wichtige Themen eines Unternehmens.

Quellen

Mikrofinanz

- Vereinte Nationen, Ziele für
  Bericht 2019 (Bericht 2020 k
  noch keine verlässlichen Dat
- Momentum Institut - Verein
- BlueOrchard Microfinance F
  chard.com/investment-solut
- Green for Growth Fund, http
- GLS Mikrofinanzfonds,
  https://www.gls-fonds.de/g

Social Business

- Social Entrepreneurship Ver
  https://www.se-fonds.at/
- Nut und Feder gemeinnützi
  https:// www.nutundfeder.a
- HELIOZ GmbH - Future Eco
  https://www.helioz.org
- R.U.S.Z. Franchising GmbH,
- capito, https://www.capito.e
- Tec-Innovation GmbH, https

Energie

- Umweltbundesamt
- Statistik Austria
- SUSI Energy Storage Fund,
  https://www.susi-partners.c
- Green for Growth Fund, http
- Übereinkommen von Paris (i
  https://ec.europa.eu/clima/p
  tions/paris_de
- Bundes-Energieeffizienzges
  GeltendeFassung.wxe?Abfra
  zesnummer=20008914

nachhaltige Entwicklung,
ann aufgrund der Pandemie
en zur Verfügung stellen)

für sozialen Fortschritt

Fund, https://www.blueor-
tions/investment-fund/

os://www.ggf.lu/

ls-ai-mikrofinanzfonds.html

ature Capital Fonds,

ge GmbH,
t

onomy,

, https:// www.rusz.at

eu/

s://www.tec-innovation.com/

om/de/investitionen/

os://www.ggf.lu/

n Deutsch erklärt),
olicies/international/negotia-

etz, https://www.ris.bka.gv.at/
age=Bundesnormen&Geset-

Wald

- Center for International Earth Science Information Network, Columbia University
- Norbert Panek: Deutschlands internationale Verantwortung: Rotbuchenwälder im Verbund schützen. Gutachten im Auftrag von Greenpeace e. V., 2011.
- Arno Frühwald, Universität Hamburg – Berechnung mit Durchschnittsgewicht von 500kg Darrgewicht pro m³ Holz
- proHolz Austria
- Herbert SCHEIRING: Wunder Wald; in Umweltreport Österreich, Hrsg. KATZMANN, W. und SCHROM H.,1991
- „LWF-aktuell“ Nr. 66
- Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
- Universität Wageningen
- STATISTA Research Department 2019 und 2020
- https://www.arbaro-advisors.com/fileadmin/user_upload/Arbaro_Fund_-_2019_Annual_Sustainability_Report_LR.pdf
- https://blog.ecosia.org/brazil/

Immobilien

- CIPRA International
- Umweltbundesamt
- University of Plymouth, Studie veröffentlicht in „Health & Place“

Sustainable Development Goals

Im September 2015 wurde die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung von der Generalversammlung der Vereinten Nationen von allen 193 Mitgliedstaaten verabschiedet und mit ihr die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals „SDGs“), welche soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen. Immer unter der Maßgabe „leave no one behind“ sind sie ein global legitimiertes Rahmenwerk für das in der Finanzwelt geläufige Konzept ESG (Environment, Social, Governance).

Investorinnen und Investoren kommt beim Erreichen der Ziele eine Schlüsselrolle zu. Dieser gesellschaftlichen Verantwortung ist sich fair-finance bewusst und daher bestrebt, durch nachhaltiges Handeln im Sinne der Agenda 2030 die Lebenschancen heutiger und zukünftiger Generationen zu bewahren und zu ihrer Verbesserung beizutragen.

Diese Veränderung zu Besserem, ausgedrückt durch die Theory of Change, ist impliziter Bestandteil unseres Geschäftsmodells.

ZIELE
FÜR NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG
1 KEINE ARMUT
2 KEIN HUNGER
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
4 HOCHWERTIGE BILDUNG
5 GESCHLECHTER-GLEICHSTELLUNG
6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRVER-SORGUNG
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND W IRTSCHAFTS-WACHSTUM
9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
12 VERANTWORTUNGS-VOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
14 LEBEN UNTER WASSER
15 LEBEN AN LAND
16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN
17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

SCHILLING

fair-finance Vorsorgekasse AG
Alserstraße 21, 1080 Wien

Bürozeiten: Mo-Do 8:00-17:00, Fr 8:00-15:00

Telefon: +43 1 405 71 71-0
Fax: +43 1 405 71 71-71

E-Mail: office@fair-finance.at

www.fair-finance.at